

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

Deutsches Institut für Bautechnik
ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten
Bautechnisches Prüfam

Mitglied der Europäischen Organisation für
Technische Zulassungen EOTA und der Europäischen Union
für das Agrément im Bauwesen UEAtc

Tel.: +49 30 78730-0
Fax: +49 30 78730-320
E-Mail: dibt@dibt.de

Datum: 19. Februar 2010 Geschäftszeichen:
III 37-1.19.14-419/05

Zulassungsnummer:
Z-19.14-589

Geltungsdauer bis:
15. August 2013

Antragsteller:

Jansen AG Stahlröhrenwerk, Kunststoffwerk
Industriestraße 34, 9463 Oberriet SG, SCHWEIZ

Zulassungsgegenstand:

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13



Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst 20 Seiten und 55 Anlagen.
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung
Nr. Z-19.14-589 vom 31. Oktober 2003, verlängert in der Geltungsdauer durch Bescheid vom
1. September 2008.

I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.



II. BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Zulassungsgegenstand

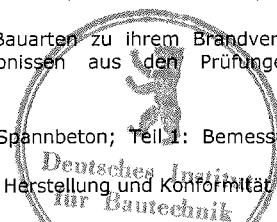
- 1.1.1 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung der Brandschutzverglasung, "JANSEN-JANISOL 2" genannt, und ihre Anwendung als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13¹.
- 1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist aus Scheiben, einem Rahmen aus thermisch getrennten Stahlblechprofilen mit innenliegenden Streifen aus nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1³) Bauplatten, den Glashalteleisten, den Dichtungen und den Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2 herzustellen.

1.2 Anwendungsbereich

- 1.2.1 Die Brandschutzverglasung darf als Bauart zur Errichtung von nichttragenden, inneren Wänden bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in inneren Wänden angewendet werden.
- Bei Verwendung von Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach Abschnitt 2.1.1.2 darf die Brandschutzverglasung auch zur Errichtung von nichttragenden, äußeren Wänden bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in äußeren Wänden angewendet werden (s. auch Abschnitt 1.2.11).
- 1.2.2 Die Brandschutzverglasung ist bei vertikaler Anordnung (Einbaulage > 80 ° bis 90 °) in
- mindestens 11,5 cm dicke Wände oder zwischen Pfeilern aus Mauerwerk nach DIN 1053-1⁴ mit Steinen mindestens der Festigkeitsklasse 12 sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II oder
 - mindestens 10 cm dicke Wände oder zwischen Bauteilen aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN 1045-1⁵ sowie DIN EN 206-1, -1/A1, -1/A2⁶ und DIN 1045-2, -2/A1⁷ mindestens der Betonfestigkeitsklasse C8/10 bzw. C12/15 (Die Mindestbetonfestigkeitsklassen nach DIN 1045-1⁵, Tabelle 3, sind zu beachten.) oder
 - mindestens 15 cm dicke Wände aus Mauerwerk nach DIN 1053-1⁴ mit Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4⁸ mit Druckfestigkeiten mindestens der Festigkeitsklasse 4 nach DIN V 4165-100⁹ bzw. nach allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung sowie mit Mörtel mindestens der Mörtelgruppe II bzw. Dünnbettmörtel der Mörtelgruppe III oder

- | | | |
|---|--|---|
| 1 | DIN 4102-13:1990-05 | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen |
| 2 | DIN 4102-1:1998-05 | Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 1: Baustoffe; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen |
| 3 | DIN EN 13501-1:2007-05 | Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten - Teil 1: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Prüfungen zum Brandverhalten von Bauprodukten |
| 4 | DIN 1053-1:1996-11 | Mauerwerk; Berechnung und Ausführung |
| 5 | DIN 1045-1:2008-08 | Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton; Teil 1: Bemessung und Konstruktion |
| 6 | DIN EN 206-1:2001-07
und DIN EN 206-1/A1:2004-10
und DIN EN 206-1/A2:2005-09 | Beton - Teil 1: Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität |
| 7 | DIN 1045-2:2001-07

und DIN 1045-2/A1:2005-01 | Tragwerke aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton - Teil 2: Beton; Festlegung, Eigenschaften, Herstellung und Konformität; Anwendungsregeln zu DIN EN 206-1 |
| 8 | DIN EN 771-4:2005-05 | Festlegungen für Mauersteine - Teil 4: Porenbetonsteine |
| 9 | DIN V 4165-100:2005-10 | Porenbetonsteine - Teil 100: Plansteine und Planelemente mit besonderen Eigenschaften |



- Trennwände in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und doppelter Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten nach DIN 4102-4¹⁰, Tab. 48, von mindestens 10 cm Wanddicke

einzubauen. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-2¹¹ angehören.

Die Brandschutzverglasung darf an mit nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1³) Bauplatten bekleidete Stahlbauteile, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁰, angrenzen.

Die Brandschutzverglasung darf an klassifizierte Holzbauteile, jeweils mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁰, angrenzen.

- 1.2.3 Die zulässige Höhe der Brandschutzverglasung beträgt maximal 4500 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

Wird die Brandschutzverglasung – ohne Feuerschutzabschlüsse – in die Öffnung einer Trennwand eingebaut, betragen die maximalen Abmessungen der Brandschutzverglasung 4000 mm (Breite) x 4500 mm (Höhe). Die Trennwand darf im Bereich der Brandschutzverglasung maximal 5000 mm hoch sein.

- 1.2.4 Die Brandschutzverglasung darf aus werkseitig vorgefertigten, seitlich aneinander gereihten Rahmenelementen zusammengesetzt werden.

- 1.2.5 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass Einzelglasflächen (maximale Scheibengröße) entsprechend Tabelle 1 entstehen.

Tabelle 1

Scheibentyp	Maximale Scheibengröße [mm]	Format
"SchücoFlam 30 S", "SchücoFlam 30 C", "SchücoFlam 30 ISO S", "SchücoFlam 30 ISO C", "SGG CONTRAFLAM 30", "SGG CONTRAFLAM 30 IGU Climalit/Climaplast" und "Pilkington Pyrostop 30-2."	1400 x 3000	Hoch- oder Querformat
"SGG CONTRAFLAM 30 IGU Privacy"	1450 x 1950	Hoch- oder Querformat
"Pilkington Pyrostop 30-10."	1400 x 3000	Hochformat
	2362 x 1400	Querformat
"PYRANOVA 30 S2.0" und "PYRANOVA 30 S2.1"	2000 x 2840	Hochformat
	2500 x 1500	Querformat
"ISO-PYRANOVA 30 S2.0", "ISO-PYRANOVA 30 S2.1" und "ISO PYRANOVA 30 S2.. ..."	1178 x 2498	Hochformat
"Pilkington Pyrostop 30-1.", "Pilkington Pyrostop 30-1. Iso", "Pilkington Pyrostop 30-2. Iso", "Pilkington Pyrostop 30-3. Iso", "PROMAGLAS 30, Typ 1", "PROMAGLAS 30, Typ 3" und "PROMAGLAS 30, Typ 5"	1250 x 2200	Hoch- oder Querformat

¹⁰ DIN 4102-4:1994-03

und DIN 4102-4/A1:2004-11

¹¹ DIN 4102-2:1977-09

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen



In einzelne Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen anstelle der Scheiben Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 mit den Maximalabmessungen 1250 mm x 2200 mm eingesetzt werden. Die Ausfüllungen dürfen wahlweise im Hoch- oder Querformat angeordnet werden.

- 1.2.6 Die Brandschutzverglasung darf - auf ihren Grundriss bezogen - Eckausbildungen erhalten, sofern der eingeschlossene Winkel zwischen $\geq 90^\circ$ und $< 180^\circ$ beträgt.
- 1.2.7 Die Brandschutzverglasung darf - bei Innenanwendung - in Verbindung mit folgenden Feuerschutzabschlüssen - jedoch ohne solche mit Ober- und/oder Seitenteil(en) - ausgeführt werden:
 - T 30-1-FSA bzw. T 30-1-RS-FSA "JANSEN-Janisol 2" bzw.
T 30-2-FSA bzw. T 30-2-RS-FSA "JANSEN-Janisol 2"
gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-6.20-2026
- 1.2.8 Die Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 unabhängig von der Richtung der Brandbeanspruchung.
- 1.2.9 Die Brandschutzverglasung darf nicht als Absturzsicherung angewendet werden.
- 1.2.10 Die Brandschutzverglasung darf nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.
- 1.2.11 Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.
Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht zur Anwendung als nichttragende, äußere Wand bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in äußeren Wänden nachgewiesen.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit (z. B. Luftdichtigkeit, Schlagregendichtheit, Temperaturwechselbeständigkeit) und der Dauerhaftigkeit der einzelnen Produkte und der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht, sondern ggf. für den - auch in den Anlagen dargestellten - Zulassungsgegenstand jeweils unter Einhaltung der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung definierten Anforderungen für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse zu führen.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Scheiben

- 2.1.1.1 Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung sind wahlweise folgende Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449¹² der Firma Schüco International KG, Bielefeld, oder der Firma VETROTECH SAINT-GOBAIN (INTERNATIONAL) AG, Bern (CH), oder der Firma Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, oder der Firma SCHOTT JENAer GLAS GmbH, Jena, oder der Firma Promat GmbH, Ratingen, zu verwenden:
 - "SchücoFlam 30 S"
entsprechend Anlage 32 oder
 - "SchücoFlam 30 C"
entsprechend Anlage 33 oder
 - "SGG CONTRAFLAM 30"
entsprechend Anlage 36 oder
 - "Pilkington Pyrostop 30-1."
entsprechend Anlage 39 oder



¹²

DIN EN 14449:2005-07

Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm

- "Pilkington Pyrostop 30-2." entsprechend Anlage 41 oder
- "Pilkington Pyrostop 30-10." entsprechend Anlage 42 oder
- "PYRANOVA 30 S2.0" entsprechend Anlage 44 oder
- "PYRANOVA 30 S2.1" entsprechend Anlage 45 oder
- "PROMAGLAS 30, Typ 1" entsprechend Anlage 52 oder
- "PROMAGLAS 30, Typ 5" entsprechend Anlage 54



Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und den Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.14 bzw. 11.15 und bezüglich des Brandverhaltens den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen

- Nr. Z-19.14-1830 (für "SchücoFlam 30 S" und "SchücoFlam 30 C") bzw.
- Nr. Z-19.14-1201 (für "SGG CONTRAFLAM 30") bzw.
- Nr. Z-19.14-33 (für "Pilkington Pyrostop 30-1.", "Pilkington Pyrostop 30-2." und "Pilkington Pyrostop 30-10.") bzw.
- Nr. Z-19.14-1120 (für "PYRANOVA 30 S2.0" und "PYRANOVA 30 S2.1") bzw.
- Nr. Z-19.14-269 (für "PROMAGLAS 30, Typ 5")

entsprechen. Die Scheiben vom Typ "PROMAGLAS 30, Typ 1" erfüllen die Anforderungen an das Brandverhalten von nichtbrennbaren Baustoffen.

Die Scheiben müssen hinsichtlich Aufbau, Zusammensetzung und Herstellungsverfahren denen entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden.

2.1.1.2 Wahlweise dürfen folgende Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach DIN EN 1279-5¹³ der Firma Schüco International KG, Bielefeld, oder der Firma VETROTECH SAINT-GOBAIN (INTERNATIONAL) AG, Bern (CH), oder der Firma Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, oder der Firma SCHOTT JENAer GLAS GmbH, Jena bzw. der Firma SCHOTT Technical Glass Solutions GmbH, Jena, oder der Firma Promat GmbH, Ratingen, verwendet werden:

- "SchücoFlam 30 ISO S" entsprechend Anlage 34 oder
- "SchücoFlam 30 ISO C" entsprechend Anlage 35 oder
- "SGG CONTRAFLAM 30 IGU Climalit/Climaplus" entsprechend Anlage 37 oder
- "SGG CONTRAFLAM 30 IGU Privacy" entsprechend Anlage 38 oder
- "Pilkington Pyrostop 30-1. Iso" entsprechend Anlage 40 oder
- "Pilkington Pyrostop 30-2. Iso" und "Pilkington Pyrostop 30-3. Iso" entsprechend Anlage 43 oder
- "ISO-PYRANOVA 30 S2.0" entsprechend Anlage 46 oder

- "ISO-PYRANOVA 30 S2.1"
entsprechend Anlage 47 oder
- "ISO PYRANOVA 30 S2.. Screenline"
entsprechend Anlage 48 oder
- "ISO PYRANOVA 30 S2.. Roll"
entsprechend Anlage 49 oder
- "ISO PYRANOVA 30 S2.. Nova"
entsprechend Anlage 50 oder
- "ISO PYRANOVA 30 S2.. Shadow"
entsprechend Anlage 51 oder
- "PROMAGLAS 30, Typ 3"
entsprechend Anlage 53



Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und den Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.16 und bezüglich des Brandverhaltens den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen

- Nr. Z-19.14-1830 (für "SchücoFlam 30 ISO S" und "SchücoFlam 30 ISO C") bzw.
 - Nr. Z-19.14-1201 (für "SGG CONTRAFLAM 30 IGU Climalit/Climaplust" und "SGG CONTRAFLAM 30 IGU Privacy") bzw.
 - Nr. Z-19.14-33 (für "Pilkington Pyrostop 30-1. Iso") bzw.
 - Nr. Z-19.14-530 (für "Pilkington Pyrostop 30-2. Iso" und "Pilkington Pyrostop 30-3. Iso") bzw.
 - Nr. Z-19.14-1120 (für "ISO-PYRANOVA 30 S2.0" und "ISO-PYRANOVA 30 S2.1") bzw.
 - Nr. Z-19.14-1234 (für "ISO PYRANOVA 30 S2.. Screenline", "ISO PYRANOVA 30 S2.. Roll", "ISO PYRANOVA 30 S2.. Nova" und "ISO PYRANOVA 30 S2.. Shadow") bzw.
 - Nr. Z-19.14-269 (für "PROMAGLAS 30, Typ 3")
- entsprechen.

Die Scheiben müssen hinsichtlich Aufbau, Zusammensetzung und Herstellungsverfahren denen entsprechen, die bei den Zulassungsprüfungen verwendet wurden.

2.1.2 Rahmen und Glashalteleisten

2.1.2.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind werkseitig vorgefertigte Verbundprofile entsprechend den Anlagen 3 und 22 zu verwenden. Diese bestehen aus jeweils zwei Profilen aus

- Stahlblech nach DIN EN 10326¹⁴ aus der Stahlsorte S280GD+Z275-M-A-CO (Werkstoffnummer: 1.0244) oder
- Stahlblech nach DIN 1623-2¹⁵ aus der Stahlsorte St 37-2 G (Werkstoffnummer: 1.0037 G)

jeweils gemäß DAST-Richtlinie 016 (1988-07) oder

- nichtrostenden Stählen der Festigkeitsklasse $\geq$ S235 gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-30.3-6,

14	DIN EN 10326:2004-09	Kontinuierlich schmelztauchveredeltes Band und Blech aus Baustählen – Technische Lieferbedingungen
15	DIN 1623-2:1986-02	Flacherzeugnisse aus Stahl; Kaltgewalztes Band und Blech; Technische Lieferbedingungen; Allgemeine Baustähle

die unter Verwendung von jeweils zwei Kunststoffstegen¹⁶ sowie eines dazwischen angeordneten Aluminium-Steges¹⁶ kraftschlüssig miteinander verbunden sind. Jedes Verbundprofil ist mit zwei innenliegenden Streifen aus

- $\geq 8,5$ mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1³) Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180¹⁷ oder
- ≥ 6 mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Gipsbauplatten vom Typ "Riflex" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-98-076 ausgeführt.¹⁸

Die Mindestabmessungen der Verbundprofile (ohne Anschlaglappen) betragen 50 mm (Breite) x 60 mm (Höhe). Wahlweise dürfen 25 mm breite Rahmenprofile als Randprofile bzw. für zusammengesetzte bzw. verbreiterte Profile bzw. Elementkopplungen bzw. Eckausbildungen verwendet werden. Sofern 25 mm breite Profile als Zwischenriegel verwendet werden, beträgt deren maximal zulässige Länge 1800 mm (s. Anlagen 3, 9, 10, 16 bis 18 und 22).

Entsprechend den Anlagen 3, 4, 9 und 16 dürfen für die Pfosten- und Riegelausführungen verschiedene gekoppelte Profilvarianten verwendet werden.

Die Rahmenpfosten und die ggf. zusätzlich zu verwendenden Verstärkungsprofile müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehen (s. Anlagen 22 und 23).

Entsprechend den Anlagen 5 und 10 dürfen bis zu ≤ 400 mm verbreiterte, werkseitig vorgefertigte Profile verwendet werden. Jeweils zwei werkseitig vorgefertigte Verbundprofile sind über $\geq 1,5$ mm dicke Stahlbleche miteinander zu verbinden. Zwischen den Blechen sind Streifen aus nichtbrennbaren (Klasse A1 nach DIN EN 13501-1)³ Mineralfaserplatten¹⁶ einzuklellen.

Bei Ausführung gemäß den Anlagen 5, 8, 14 und 16 sind in den Anschlussfugen zum angrenzenden Bauteil je nach Ausführungsvariante Streifen aus o. g. nichtbrennbaren Mineralfaserplatten zu verwenden.

- 2.1.2.2 Als Glashalteleisten sind spezielle offene Profile nach DIN EN 10162¹⁹ aus ≥ 1 mm dickem Blech aus den Stahlsorten DX51D+Z275-M-A-C (Werkstoffnummer: 1.0226) oder X5CrNiMo17-12-2 (Werkstoffnummer 1.4401) zu verwenden (s. Anlagen 24 bis 28).

Wahlweise dürfen spezielle geschlossene, winkelförmige Profile aus ≥ 1 mm dickem Blech aus der Stahlsorte S235JRG2 (Werkstoffnummer: 1.0038) nach DIN EN 10025-1²⁰ verwendet werden (s. Anlagen 24 und 26).

Wahlweise dürfen ≥ 2 mm dicke und 17,5 mm hohe Winkelprofile aus Blech der Stahlsorte S235JRG1 (Werkstoffnummer: 1.0036) nach DIN EN 10025-1²⁰ verwendet werden, die mit Abdeckleisten aus Aluminiumlegierung zu bekleiden sind (s. Anlagen 24 und 27).

Wahlweise dürfen ≥ 20 mm hohe und $\geq 1,5$ mm dicke Stahlrohre nach DIN EN 10305-5²¹ aus der Stahlsorte S235JRG2 (Werkstoffnummer: 1.0038) oder ≥ 2 mm dicke Winkelprofile oder $\geq 2,5$ mm dicke Bleche aus der Stahlsorte S235JRG1 (Werkstoffnummer: 1.0036) nach DIN EN 10025-1²⁰ oder aus nichtrostendem Stahl aus der Stahlsorte X5CrNiMo17-12-2 (Werkstoffnummer: 1.4401) gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher

¹⁶ Die Materialangaben sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

¹⁷ DIN 18180:2007-01 Gipsplatten; Arten, Anforderungen

¹⁸ Weitere Angaben zum konstruktiven Aufbau und zur Herstellung der werkseitig vorgefertigten Verbundprofile sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

¹⁹ DIN EN 10162:2003-12 Kaltprofile aus Stahl; Technische Lieferbedingungen; Grenzabmaße und Formtoleranzen

²⁰ DIN EN 10025-1:2005-02 Warmgewalzte Erzeugnisse aus Baustählen; Teil 1: Allgemeine technische Lieferbedingungen

²¹ DIN EN 10305-5:2003-08 Präzisionsstahlrohre; Technische Lieferbedingungen; Teil 5: Geschweißte und maßumgeformte Rohre mit quadratischem oder rechteckigem Querschnitt



Zulassung Nr. Z-30.3-6 oder aus Baubronze der Sorte CuZn40Mn2 (Werkstoffnummer: 2.0572), verwendet werden (s. Anlagen 24 und 26 bis 28).

- 2.1.2.3 Wahlweise dürfen die Rahmenprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 bzw. die Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.2 mit Profilen aus mindestens normalentflammbarem (Baustoffklasse DIN 4102-B2)² Holz oder mit Metallblechen bekleidet werden (s. Anlage 28).
- 2.1.2.4 Bei diesen Rahmenprofilen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt (s. Abschnitt 3.1.3).

2.1.3 Dichtungen

- 2.1.3.1 In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind umlaufend spezielle Dichtungsprofile (CR oder EPDM)¹⁶ der Firma JANSEN AG, Oberriet (CH), entsprechend den Anlagen 3, 24, 26 und 27 zu verwenden.
- 2.1.3.2 Wahlweise dürfen in den seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen umlaufend ≥ 17 mm breite und 3 mm dicke, schwerentflammbare (Baustoffklasse DIN 4102-B1)² keramische Dichtbänder vom Typ "Insulfrax FT - Papierbänder" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04 - 433 oder normalentflammbare (Baustoffklasse DIN 4102-B2)² Dichtungstreifen vom Typ "Kerafix 2000 Papier" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-3074/3439-MPA BS verwendet werden. Abschließend dürfen die Fugen mit einem normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2)² Silikon-Dichtstoff versiegelt werden (s. Anlagen 26 bis 28).
- 2.1.3.3 Bei Verwendung von Scheiben vom Typ "SchücoFlam 30 ..." und "SGG CONTRAFLAM ...", sind im Falzgrund umlaufend 14 mm breite und 1,8 mm dicke Streifen eines normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2)² dämmschichtbildenden Baustoffes (451.082)¹⁶ anzuordnen (s. Anlage 26 bis 28).

Sofern in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 anstelle von Scheiben angeordnet werden und in den seitlichen Fugen nach Abschnitt 2.1.3.1 Dichtungsprofile aus EPDM verwendet werden, sind im Falzgrund umlaufend Streifen des o. g. dämmschichtbildenden Baustoffes anzuordnen (s. Anlagen 26 bis 28).

- 2.1.3.4 Bei Ausführung der Brandschutzverglasung mit auf den Grundriss bezogenen Eckausbildungen nach Abschnitt 1.2.6 sind zwischen den Eckprofilen durchgehende Streifen aus ≥ 18 mm dicken Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) bzw. Gipskarton-Bauplatten (GKB) oder ≥ 20 mm dicke Gipsbauplatten vom Typ "KNAUF-FIREBOARD" nach Abschnitt 2.1.5.1 anzuordnen. Zusätzlich sind durchgehende Streifen des dämmschichtbildenden Baustoffes nach Abschnitt 2.1.3.3 zwischen den Eckprofilen einzulegen oder der Hohlraum zwischen den Eckprofilen ist mit nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A1 nach DIN EN 13501-1³) Mineralfaserplatten, deren Schmelzpunkt über 1000 °C liegen muss, vollständig auszufüllen (s. Anlagen 16 bis 18).

Bei Ausführung gemäß Anlage 18 (untere Abb.) sind zwischen den Eckprofilen ≥ 18 mm dicke Gipskarton-Bauplatten (GKB) nach Abschnitt 2.1.5.1 und obige Mineralfaserplatten zu verwenden.

Bei Ausführung gemäß Anlage 17 (Abb. unten rechts) sind zwischen den Eckprofilen keramische Dichtbänder vom Typ "Insulfrax FT - Papierbänder" nach Abschnitt 2.1.3.2 zu verwenden.

- 2.1.3.5 Sofern werkseitig vorgefertigte Rahmenelemente nach Abschnitt 1.2.4 seitlich aneinandergereiht werden bzw. zusammengesetzte Rahmenprofile verwendet werden, sind zwischen den einzelnen Profilen jeweils zwei 12 mm breite und 4 mm dicke Streifen der keramischen Dichtbänder oder der Dichtungstreifen nach Abschnitt 2.1.3.2 einzulegen (s. Anlagen 3, 9 und 10).

2.1.4 Befestigungsmittel

- 2.1.4.1 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile müssen Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung, jeweils mit Stahlschrauben - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.
- 2.1.4.2 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Anschlussprofilen der angrenzenden Trennwand bzw. den angrenzenden bekleideten Stahlbauteilen bzw. klassifizierten Holzbauteilen nach Abschnitt 1.2.2 sind geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - zu verwenden.

2.1.5 Ausfüllungen

- 2.1.5.1 Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) nach Abschnitt 1.2.5 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür folgende Ausführungen zulässig:

- ≥ 25 mm dicke, nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Silikat-Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMATECT-H" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-MPA-E-00-643, die wahlweise beidseitig mit 1 mm dicken Metallblech oder mit Edelholzfurnier oder mit Metallfolie bekleidet werden dürfen. Wahlweise dürfen die "PROMATECT-H"-Platten mit einer 4 mm dicken Scheibe aus nichtbrennbarem (Klasse A1 nach DIN EN 13501-1³) thermisch vorgespannten Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas nach DIN EN 12150-2²² bekleidet werden (s. Anlage 27).
Die Verwendung von monolithischen ESG-Scheiben ist nur in Einbausituationen unterhalb vier Metern Einbauhöhe, in denen Personen nicht direkt unter die Verglasung treten können, zulässig. In allen anderen Einbausituationen müssen anstelle von monolithischen ESG-Scheiben Scheiben aus nichtbrennbarem (Klasse A1 nach DIN EN 13501-1³) heißgelagerten Kalknatron-Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach Bauregelliste A Teil 1, lfd. Nr. 11.13 verwendet werden. Es dürfen nur solche Scheiben verwendet werden, die den jeweiligen Bestimmungen der Bauregelliste B Teil 1, den Technischen Baubestimmungen und den Bestimmungen der Bauregelliste A Teil 1 entsprechen.
 - ≤ 128 mm dicke Ausfüllungen, bestehend aus ≥ 25 mm dicken "PROMATECT-H"-Platten mit beidseitiger Bekleidung aus nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A1 nach DIN EN 13501-1³) Mineralfaserplatten und $\geq 1,5$ mm dicken Metallblechen (s. Anlage 27).
 - ≥ 20 mm dicke, nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A)² Gipsbauplatten vom Typ "KNAUF-FIREBOARD" gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-56.413-290, die beidseitig mit ≥ 1 mm dickem Metallblech zu bekleiden sind. Die Bleche sind unter Verwendung eines normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2)² Silikon-Dichtstoffs oder eines speziellen Klebers¹⁶ der Firma JANSEN AG, Oberriet (CH), an den Gipsbauplatten zu befestigen (s. Anlagen 27 und 28).
 - ≥ 18 mm dicke, nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1³) Gipskarton-Bauplatten (GKB) nach DIN 18180¹⁷ oder ≥ 20 mm dicke, nichtbrennbare (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1³) Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180¹⁷ vom Typ "KNAUF-Paneel-Platte", die beidseitig mit ≥ 1 mm dickem Stahlblech zu bekleiden sind. Die Bleche sind unter Verwendung eines normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2)² Silikon-Dichtstoffs oder eines speziellen Klebers¹⁶ der Firma JANSEN AG, Oberriet (CH), an den Gipsbauplatten zu befestigen (s. Anlagen 27 und 28).
- 2.1.5.2 Bei diesen - auch in den Anlagen dargestellten - Ausfüllungen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit einschließlich der

Absturzsicherung und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für den Anwendungsfall nach technischen Baubestimmungen oder nach allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen zu führen.

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung der Bauprodukte

2.2.1 Herstellung

- 2.2.1.1 Die für die Herstellung der Brandschutzverglasung zu verwendenden Bauprodukte müssen
- den jeweiligen Bestimmungen der Abschnitte 2.1.1 bis 2.1.5 entsprechen und
 - verwendbar sein im Sinne der jeweiligen Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung.

Für die

- $\geq 1,5$ mm dicken Stahlbleche nach Abschnitt 2.1.2.1, vorletzter Absatz,
 - Stahlrohre nach DIN EN 10305-5 und die Profile aus Baubronze nach Abschnitt 2.1.2.2,
 - Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1, sowie
 - Metall- bzw. Stahlbleche und den speziellen Kleber nach Abschnitt 2.1.5.1
- gelten die Bestimmungen nach den Abschnitten 2.3.1.2 und 2.3.2.

- 2.2.1.2 Für die Herstellung der werkseitig vorgefertigten Verbundprofile nach Abschnitt 2.1.2.1 sind Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.2.1 zu verwenden und die Bestimmungen dieses Abschnittes einzuhalten.

- 2.2.1.3 Für die Herstellung der werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 1.2.4 sind Verbundprofile nach Abschnitt 2.2.1.2 und ggf. Stahlglasshalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.2 zu verwenden. Der Zusammenbau der Elemente muss gemäß Abschnitt 4.2.1 erfolgen.

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Der Transport der Glasscheiben darf nur mit geeigneten Transporthilfen durchgeführt werden, die eine Verletzung der Glaskanten ausschließen. Bei Zwischenlagerung an der Baustelle sind geeignete Unterlagen zum Schutz der Glaskanten vorzusehen, ebenso sind große Temperaturschwankungen und Einwirkung von Feuchtigkeit zu vermeiden.

2.2.3 Kennzeichnung

- 2.2.3.1 Kennzeichnung der Scheiben nach den Abschnitten 2.1.1.1 und 2.1.1.2

Jede Scheibe nach den Abschnitten 2.1.1.1 und 2.1.1.2 bzw. ihre Verpackung oder der Beipackzettel oder der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit der CE-Kennzeichnung nach der jeweiligen Produktnorm und dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder sowie nach Bauregelliste A Teil 1 versehen sein.

Zusätzlich muss jede Scheibe nach den Abschnitten 2.1.1.1 - außer "PROMAGLAS 30, Typ 1" - und 2.1.1.2 bezüglich des Brandverhaltens entsprechend den Angaben in den allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen Nr. Z-19.14-1830 bzw. Nr. Z-19.14-1201 bzw. Nr. Z-19.14-33 bzw. Nr. Z-19.14-530 bzw. Nr. Z-19.14-1120 bzw. Nr. Z-19.14-1234 bzw. Nr. Z-19.14-269 mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet sein.

- 2.2.3.2 Kennzeichnung der werkseitig vorgefertigten Verbundprofile nach Abschnitt 2.2.1.2

Die werkseitig vorgefertigten Verbundprofile nach Abschnitt 2.2.1.2 und ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet sein (s. Abschnitt 2.3.1.1).



Die werkseitig vorgefertigten Verbundprofile müssen einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Verbundprofile für Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2" der Feuerwiderstandsklasse F 30
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.14-589
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:

2.2.3.3 Kennzeichnung der werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.3

Die werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.3 und ggf. zusätzlich ihr Beipackzettel oder ihre Verpackung oder, wenn dies Schwierigkeiten bereitet, der Lieferschein oder die Anlage zum Lieferschein muss vom Hersteller mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungs-Verordnungen der Länder gekennzeichnet sein (s. Abschnitt 2.3.1.1).

Die werkseitig vorgefertigten Rahmenelemente müssen einen Aufdruck oder Aufkleber mit folgenden Angaben aufweisen:

- Rahmenelemente für Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2" der Feuerwiderstandsklasse F 30
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit
 - Name des Herstellers
 - Zulassungsnummer: Z-19.14-589
- Herstellwerk
- Herstellungsjahr:



2.2.3.4 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist von dem Unternehmer, der sie fertig stellt bzw. einbaut, mit einem Stahlblechschild dauerhaft zu kennzeichnen, das folgende Angaben - dauerhaft lesbar - enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2" der Feuerwiderstandsklasse F 30
- Name (oder ggf. Kennziffer) des Herstellers, der die Brandschutzverglasung fertig gestellt/eingebaut hat (s. Abschnitt 4.4)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend vom Hersteller
- Zulassungsnummer: Z-19.14-589
- Herstellungsjahr:

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlagen 1 und 2).

2.3 Übereinstimmungsnachweise

2.3.1 Allgemeines

- #### 2.3.1.1
- Die Bestätigung der Übereinstimmung der - jeweils werkseitig vorgefertigten - Verbundprofile nach Abschnitt 2.2.1.2 und Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.3 mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk durch Übereinstimmungserklärung des Herstellers auf der Grundlage der Erstprüfung durch den Hersteller und einer werkseigenen Produktionskontrolle erfolgen. Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der o. g. Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

2.3.1.2 Für die $\geq 1,5$ mm dicken Stahlbleche nach Abschnitt 2.1.2.1 (vorletzter Absatz), die Stahlrohre nach DIN EN 10305-5 und die Profile aus Baubronze nach Abschnitt 2.1.2.2, die Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1 sowie die Metall- bzw. Stahlbleche und den speziellen Kleber nach Abschnitt 2.1.5.1 ist die Übereinstimmung mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung durch eine Werksbescheinigung "2.1" nach DIN EN 10204:2005-01 des Herstellers nachzuweisen.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk der - jeweils werkseitig vorgefertigten - Verbundprofile nach Abschnitt 2.2.1.2 und Rahmenelemente nach Abschnitt 2.2.1.3, der $\geq 1,5$ mm dicken Stahlbleche nach Abschnitt 2.1.2.1 (vorletzter Absatz), der Stahlrohre nach DIN EN 10305-5 und der Profile aus Baubronze nach Abschnitt 2.1.2.2, der Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1 sowie der Metall- bzw. Stahlbleche und des speziellen Klebers nach Abschnitt 2.1.5.1 ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicher stellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen:

- Beschreibung und Überprüfung der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile
- Weitere Maßnahmen zur werkseigenen Produktionskontrolle an den werkseitig vorgefertigten Verbundprofilen nach Abschnitt 2.2.1.2 sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile
- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

3 Bestimmungen für die Bemessung

3.1 Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise

3.1.1 Allgemeines

Die Bemessung der Brandschutzverglasung erfolgt für die Anwendung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles.

Der Sturz über der Brandschutzverglasung muss statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung (außer ihrem Eigengewicht) keine zusätzliche vertikale Belastung erhält.



Sofern der obere seitliche bzw. untere seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile gemäß den Anlagen 1 und 2 schräg, gerundet oder rechtwinklig ausgespart ausgeführt wird, darf die Brandschutzverglasung auch in diesem Bereich (außer ihrem Eigengewicht) keine Belastung erhalten.

3.1.2 Nachweis der Glasscheiben bei Außenanwendung

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Vertikalverglasung sind gemäß den TRLV²³ für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen.

3.1.3 Nachweis der Rahmenkonstruktion

3.1.3.1 Anwendung als Außenwand

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse nach technischen Baubestimmungen nachzuweisen.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als äußere Wand bzw. in äußeren Wänden ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die in die Pfosten-Riegel-Konstruktion eingeleiteten Lasten nach technischen Baubestimmungen unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen aufgenommen werden können. Für die zulässigen Durchbiegungen der Rahmenkonstruktion sind zusätzlich die TRLV²³ zu beachten.

3.1.3.2 Anwendung als Innenwand

Bei diesen - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind nach DIN 4103-1²⁴ (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereiche 1 und 2) zu führen bzw. den gutachterlichen Stellungnahmen der Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfamts für Baustatik,

- Nr. S-WUE 000121 vom 23.05.2000,
- Nr. S-WUE 000426 vom 16.01.2001 (Teil 1, 2 und 3),
- Nr. S-WUE 060233 vom 15.05.2006 sowie
- Nr. S-WUE/090498 vom 13.11.2009

zu entnehmen.

Die Rahmenpfosten und die ggf. zusätzlich zu verwendenden Verstärkungsprofile müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehen (s. Anlagen 22 und 23).

3.1.4 Nachweis der Befestigungsmittel

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile dürfen nur Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung, jeweils mit Stahlschrauben, verwendet werden.

3.2 Wärmeschutz, Schallschutz und Außenanwendung

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Wärme- und/oder Schallschutz gestellt werden.

Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht zur Anwendung als nichttragende, äußere Wand bzw. zur Herstellung lichtdurchlässiger Teilflächen in äußeren Wänden nachgewiesen.

²³ "Technische Regeln für die Verwendung von linienförmig gelagerten Verglasungen" (TRLV), Schlussfassung August 2006, veröffentlicht in den "DIBt-Mitteilungen" 3/2007

²⁴ DIN 4103-1:1984-07 Nichttragende innere Trennwände; Anforderungen, Nachweise



Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit (z. B. Luftdichtigkeit, Schlagregendichtheit, Temperaturwechselbeständigkeit) und der Dauerhaftigkeit der einzelnen Produkte und der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht erbracht, sondern ggf. für den - auch in den Anlagen dargestellten - Zulassungsgegenstand jeweils unter Einhaltung der in dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung definierten Anforderungen für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse zu führen.

4 Bestimmungen für die Ausführung

4.1 Allgemeines

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort aus dem Bauprodukten nach Abschnitt 2 zusammengesetzt werden.

Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung dürfen nur von Unternehmen ausgeführt werden, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen. Der Antragsteller hat hierzu die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung - sofern für die Ausführung erforderlich, auch über die beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Festlegungen in den Abschnitten 2.1.3.1, 2.1.3.3 und 2.1.5.1 - und die Herstellung des Zulassungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen. Der Antragsteller hat eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Zulassungsgegenstand herzustellen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

4.2 Bestimmungen für den Zusammenbau

4.2.1 Bestimmungen für den Zusammenbau der Rahmenprofile und Glashalteleisten

4.2.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Pfosten und Riegeln, sind Verbundprofile nach Abschnitt 2.2.1.2 und entsprechend den Anlagen 3 und 22 zu verwenden. Die Pfosten müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehen und ggf. mit Verstärkungsprofilen ausgeführt werden (s. Anlagen 22 und 23).

Entsprechend den Anlagen 3, 4, 9 und 16 dürfen für die Pfosten- und Riegelausführungen verschiedene gekoppelte Profilvarianten verwendet werden.

Zwischen den Pfosten sind die Riegel einzusetzen und unter Verwendung von stählernen, $\geq 2,5$ mm dicken Rahmenverbindern und Stahlschrauben M5 oder durch Schweißen miteinander zu verbinden (s. Anlagen 20 und 21). Für das Schweißen gilt DIN 18800-7²⁵. Hinsichtlich der Herstellerqualifikation für das Schweißen gilt Klasse A nach DIN 18800-7²⁵, Tab. 14.

Entsprechend den Anlagen 5 und 10 dürfen bis zu ≤ 400 mm verbreiterte Profile verwendet werden.

Sofern werkseitig vorgefertigte Rahmenelemente nach Abschnitt 1.2.4 seitlich aneinandergereiht werden bzw. zusammengesetzte Rahmenprofile verwendet werden, sind Kopplungsprofile entsprechend den Anlagen 3, 9 und 10 zu verwenden. Zwischen den einzelnen Profilen sind jeweils zwei 12 mm breite und 4 mm dicke Streifen der keramischen Dichtbänder oder der Dichtungstreifen nach Abschnitt 2.1.3.5 einzulegen. Die Profile sind durch ≥ 20 mm lange Schweißnähte in Abständen ≤ 300 mm bzw. durch Blechschrauben $\varnothing 4,2$ mm oder Stahlschrauben M5 in Abständen ≤ 500 mm miteinander zu verbinden.



- 4.2.1.2 Die an ihren Unterseiten offenen Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.2 sind unter Verwendung von sog. Befestigungsknöpfen $\varnothing$ 4 mm in Abständen $\leq$ 250 mm auf die Rahmenprofile aufzuklipsen (s. Anlagen 20 und 24 bis 28).

Die sonstigen Glashalteleisten nach Abschnitt 2.1.2.2 sind unter Verwendung von Blech-, Senk-, Linsen- oder Zylinderkopfschrauben $\varnothing$ 4,2 mm bzw. $\geq$ M4 in Abständen $\leq$ 250 mm an den Rahmenprofilen zu befestigen (s. Anlagen 24 und 26 bis 28).

- 4.2.1.3 Wahlweise dürfen die Rahmenprofile bzw. die Glashalteleisten mit Profilen aus Holz oder mit Metallblechen nach Abschnitt 2.1.2.3 bekleidet werden (s. Anlage 28).

4.2.2 Bestimmungen für den Scheibeneinbau

- 4.2.2.1 Die Scheiben sind auf jeweils zwei ca. 7 mm dicke und 80 mm lange Klötzchen aus Gipsfaserplatten, Keramik, Faserzement-Flachplatten vom Typ "GEAFLEX", Polyester-Glashartmatten oder aus Hartholz abzusetzen (s. Anlagen 3 und 25 bis 28).

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind umlaufend Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.3.1 zu verwenden (s. Anlagen 3, 24, 26 und 27).

Wahlweise dürfen in den o. g. seitlichen Fugen umlaufend keramische Dichtbänder oder Dichtungstreifen nach Abschnitt 2.1.3.2 verwendet werden. Abschließend dürfen die Fugen mit einem Silikon-Dichtstoff nach Abschnitt 2.1.3.2 versiegelt werden (s. Anlagen 13 und 24 bis 28).

Bei Verwendung von Scheiben vom Typ "SchücoFlam 30 ..." und "SGG CONTRAFLAM ..." sind im Falzgrund umlaufend Streifen des dämmschichtbildenden Baustoffes nach Abschnitt 2.1.3.3 anzuordnen (s. Anlagen 26 bis 28).

Bei Verwendung der Scheiben vom Typ "ISO PYRANOVA 30 S2.. Screenline" bzw. "ISO PYRANOVA 30 S2.. Roll" bzw. "ISO PYRANOVA 30 S2.. Nova" bzw. "ISO PYRANOVA 30 S2.. Shadow" muss der Glaseinstand der Scheiben im Rahmen bzw. in den Glashalteleisten längs aller Ränder $\geq$ 16 mm betragen (s. Anlage 3).

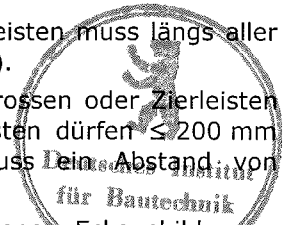
Der Glaseinstand der sonstigen Scheiben im Rahmen bzw. in den Glashalteleisten muss längs aller Ränder $\geq$ 15,5 mm bzw. $\geq$ 13 mm betragen (s. Anlage 3).

- 4.2.2.2 Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im Brüstungs- oder Zwischendeckenbereich) nach Abschnitt 1.2.5 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden. Sofern dabei in den seitlichen Fugen zwischen Ausfüllungen und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen Dichtungsprofile aus EPDM nach Abschnitt 2.1.3.1 verwendet werden, sind im Falzgrund umlaufend Streifen des dämmschichtbildenden Baustoffes nach Abschnitt 2.1.3.3 anzuordnen. Der Einbau der Ausfüllungen muss entsprechend den Anlagen 27 und 28 erfolgen.

Der Einstand der Ausfüllungen im Rahmen bzw. in den Glashalteleisten muss längs aller Ränder $\geq$ 15,5 mm bzw. $\geq$ 13 mm betragen (s. Anlagen 27 und 28).

- 4.2.2.3 Wahlweise dürfen auf die Scheiben (ein- oder beidseitig) Blindsprossen oder Zierleisten aufgeklebt werden (s. Anlage 1). Die Blindsprossen bzw. Zierleisten dürfen $\leq$ 200 mm breit sein. Zwischen benachbarten Sprossen oder Leisten muss ein Abstand von $\geq$ 200 mm eingehalten werden.

- 4.2.3 Sofern die Brandschutzverglasung mit auf den Grundriss bezogenen Eckausbildungen nach Abschnitt 1.2.6 ausgeführt wird, sind die Eckprofile unter Verwendung von Stahlblechprofilen bzw. Stahlrohren und Bohrschrauben $\varnothing$ 4,2 mm oder Stahlschrauben M5 bzw. durch Schweißen in Abständen $\leq$ 250 mm bzw. $\leq$ 300 mm miteinander zu verbinden. Es sind jeweils zwei Rahmenpfosten zu verwenden, die ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung durchgehen müssen. Im Hohlraum zwischen den Eckprofilen sind durchgehende Streifen aus Bauplatten nach Abschnitt 2.1.3.4 anzuordnen. Zusätzlich sind zwischen den Eckprofilen durchgehende Streifen des dämmschichtbildenden Baustoffes nach Abschnitt 2.1.3.4 einzulegen. Falls kein dämmschichtbildender



Baustoff verwendet wird, muss der Hohlraum zwischen den Eckprofilen mit Mineralfaserplatten nach Abschnitt 2.1.3.4 vollständig ausgefüllt werden (s. Anlagen 16 bis 18).

Bei Ausführung gemäß Anlage 17 (Abb. unten rechts) sind zwischen den Eckprofilen keramische Dichtbänder nach Abschnitt 2.1.3.4 zu verwenden.

Bei Ausführung gemäß Anlage 18 (untere Abb.) sind zwischen den Eckprofilen Gipskarton-Bauplatten (GKB) und Mineralfaserplatten nach Abschnitt 2.1.3.4 zu verwenden.

- 4.2.4 Sofern die Brandschutzverglasung in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen nach Abschnitt 1.2.7 ausgeführt wird, sind die Ausführungsvarianten gemäß Anlage 2 zulässig.

Die Zargenprofile der Türflügel dienen gleichzeitig als Pfosten- und Riegelprofile der Brandschutzverglasung. Diese Pfosten- bzw. Riegelprofile (Zargenprofile) sind zu verlängern, wobei die Einzelprofile durch Schweißen miteinander zu verbinden sind. Die Zargenprofile der Feuerschutzabschlüsse sind in den oberen Eckbereichen mit in den Profilen anzuordnenden, anzuschweißenden Aussteifungsbolzen ($\varnothing 4,7$ mm) aus Stahl auszuführen (s. Anlage 4). Die horizontalen Riegelprofile (Zargenprofile) dürfen einschließlich ihrer Verlängerungen maximal 4500 mm lang sein und müssen an über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung ungestoßen durchgehende Rahmenpfosten angeschlossen werden. Je nach Ausführungsvariante sind ggf. zusätzliche Verstärkungsprofile zu verwenden (s. Anlage 23). Die Verstärkungsprofile müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Brandschutzverglasung bzw. über die gesamte Riegellänge durchgehen.

Die Abmessungen der Pfosten- und Riegelprofile (Zargenprofile) sowie der Verlängerungs- und Verstärkungsprofile sind den gutachterlichen Stellungnahmen der Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfamts für Baustatik,

- Nr. S-WUE 000426 vom 06.01.2001 (Teil 3),
- Nr. S-WUE 080211-1 vom 19.05.2008,
- Nr. S-WUE 080211 vom 03.11.2008 sowie
- Nr. S-WUE/090498 vom 13.11.2009

zu entnehmen bzw. für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nachzuweisen. Die Abmessungen dieser Profile sind so auszuwählen, dass die Absenkung der Türflügel in jedem Fall ≤ 5 mm und der unter dem geöffneten Türflügel verbleibende Luftspalt in jedem Fall ≥ 1 mm beträgt.

Das maximal zulässige Gewicht eines Türflügels beim Einbau in die Brandschutzverglasung beträgt 180 kg. Die maximal zulässigen lichten Durchgangsmaße des einflügeligen bzw. zweiflügeligen Feuerschutzabschlusses beim Einbau in die Brandschutzverglasung betragen 1370 mm (Breite) x 3000 mm (Höhe) bzw. 2640 mm (Breite) x 3000 mm (Höhe) und die maximal zulässige Gangflügelbreite beträgt 1410 mm (Türflügelrahmenmaß).

Die Anschlüsse der Brandschutzverglasung an die Feuerschutzabschlüsse müssen entsprechend den Anlagen 4, 7 und 18 ausgeführt werden.

- 4.2.5 Nach dem Zusammenbau nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion sind mit einem dauerhaften Korrosionsschutz zu versehen; nach dem Zusammenbau zugängliche metallische Teile sind mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

4.3 Bestimmungen für den Einbau der Brandschutzverglasung

4.3.1 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an Massivbauteile

Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile umlaufend unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.1, in Abständen ≤ 200 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, kraftschlüssig zu befestigen (s. Anlagen 3, 5 bis 10 und 14 bis 16).

Entsprechend den Anlagen 5, 8 und 14 bis 16 sind – je nach Ausführungsvariante – in den Anschlussfugen bzw. im Anschlussbereich Streifen aus Silikat-Brandschutzbauplatten vom



Typ "PROMATECT-H" bzw. Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) bzw. Gipsbauplatten vom Typ "KNAUF-FIREBOARD" nach Abschnitt 2.1.5.1 bzw. Streifen aus Mineralfaserplatten nach Abschnitt 2.1.2.1 zu verwenden.

4.3.2 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand

4.3.2.1 Der seitliche Anschluss der Brandschutzverglasung an eine Trennwand in Ständerbauart mit Stahlunterkonstruktion und doppelter Beplankung aus Gipskarton-Feuerschutzplatten muss entsprechend den Anlagen 11 bis 14 ausgeführt werden. Die Pfostenprofile der Brandschutzverglasung sind an den Ständerprofilen der Trennwand unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2, in Abständen ≤ 200 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, kraftschlüssig zu befestigen.

4.3.2.2 Schließt die Brandschutzverglasung - ohne Feuerschutzabschlüsse - seitlich und im oberen Bereich an eine Trennwand an, müssen in den Anschlussbereichen verstärkte Ständer- und Riegelprofile in die Trennwand eingebaut werden. Die Ausführung muss entsprechend Anlage 11 erfolgen. Die Pfosten- und Riegelprofile der Brandschutzverglasung sind an den Ständer- und Riegelprofilen der Trennwand unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2, in Abständen ≤ 200 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, kraftschlüssig zu befestigen (s. Anlagen 11 bis 14).

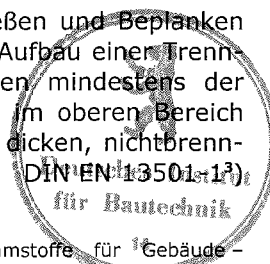
Die Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit für die Gesamtkonstruktion (Brandschutzverglasung und Trennwand) sind nach DIN 4103-1²⁴ (Durchbiegungsbegrenzung $\leq H/200$, Einbaubereich 2) zu führen bzw. der gutachterlichen Stellungnahme Nr. S-WUE 030170 der Landesgewerbeanstalt Bayern, Prüfamts für Baustatik, vom 16.03.2003 - unter Beachtung von Abschnitt 3.1.3.2 - zu entnehmen. Danach sind z. B. bei maximalen Abmessungen der Brandschutzverglasung von 4000 mm (Länge) x 4500 mm (Höhe) und einer maximalen Gesamthöhe der Trennwand im Bereich der Brandschutzverglasung von 5000 mm als Ständer- und Riegelprofile der Trennwand U-förmige Profile UA 100 x 40 x 20 zu verwenden.

Die Ständer- und Riegelprofile der Trennwand im unmittelbaren Anschlussbereich der Brandschutzverglasung sind unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2 kraftschlüssig miteinander zu verbinden. Die Ständerprofile der Trennwand im unmittelbar seitlichen Anschlussbereich der Brandschutzverglasung müssen ungestoßen über die gesamte Höhe der Trennwandkonstruktion durchgehen und unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.1 kraftschlüssig an den oben und unten angrenzenden Massivbauteilen befestigt werden (s. Anlage 11).

4.3.2.3 Die an die Brandschutzverglasung angrenzende Trennwand muss aus einer Stahlunterkonstruktion bestehen, die beidseitig mit je zwei $\geq 12,5$ mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1³) Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180¹⁷ beplankt sein muss. Die Trennwand muss mindestens 10 cm dick sein. In den Hohlräumen zwischen den Beplankungen sind Mineralfaserplatten nach DIN EN 13162²⁶ anzuordnen. Der Aufbau der Trennwand muss im Übrigen den Bestimmungen der Norm DIN 4102-4¹⁰, Tab. 48, für Wände aus Gipskartonplatten mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 entsprechen.

4.3.2.4 Entsprechend Anlage 14 sind - je nach Ausführungsvariante - in den Anschlussfugen Streifen aus Mineralfaserplatten nach Abschnitt 2.1.2.1 zu verwenden.

4.3.2.5 Bei der Ausführungsvariante entsprechend Anlage 7 ist ein Verschließen und Beplanken einzelner, oberer Teilflächen der Brandschutzverglasung analog dem Aufbau einer Trennwand nach DIN 4102-4¹⁰, Tab. 48, für Wände aus Gipskartonplatten mindestens der Feuerwiderstandsklasse F 30 möglich. Die Pfosten- und Riegelprofile im oberen Bereich der Brandschutzverglasung sind beidseitig mit jeweils zwei 12,5 mm dicken, nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1³)



Gipskarton-Bauplatten (GKB) nach DIN 18180¹⁷ zu beplanken. In den Hohlräumen zwischen den Beplankungen sind Mineralfaserplatten nach DIN EN 13162²⁶ anzuordnen. Die Rahmenprofile der Brandschutzverglasung sind gemäß Abschnitt 4.3.1 kraftschlüssig an den Laibungen der angrenzenden Massivbauteile zu befestigen.

Falls die Brandschutzverglasung bei dieser Ausführung in Verbindung mit Feuerschutzabschlüssen nach Abschnitt 1.2.7 ausgeführt wird, sind zusätzlich die Bestimmungen von Abschnitt 4.2.4 einzuhalten.

4.3.3 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahlbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an bekleidete Stahlbauteile, die mindestens in die Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁰, Tab. 95 bzw. Tab. 92 eingestuft sind, ist entsprechend Anlage 14 auszuführen. Die Stahlbauteile müssen umlaufend mit jeweils zwei $\geq 12,5$ mm dicken nichtbrennbaren (Baustoffklasse DIN 4102-A² oder Klasse A2-s1,d0 nach DIN EN 13501-1³) Gipskarton-Feuerschutzplatten (GKF) nach DIN 18180¹⁷ bekleidet sein und an feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen. Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist an den bekleideten Stahlbauteilen unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2, in Abständen ≤ 200 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, kraftschlüssig zu befestigen.

4.3.4 Bestimmungen für den Anschluss der Brandschutzverglasung an klassifizierte Holzbauteile

Der Anschluss der Brandschutzverglasung an klassifizierte Holzbauteile, die mindestens in die Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4¹⁰ eingestuft sind, Profilhöhen ≥ 100 mm aufweisen und an feuerwiderstandsfähige Bauteile anschließen, muss entsprechend Anlage 8 (untere Abb.) ausgeführt werden. Der Rahmen der Brandschutzverglasung ist an den klassifizierten Holzbauteilen unter Verwendung von Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.4.2, in Abständen ≤ 200 mm vom Rand und ≤ 800 mm untereinander, kraftschlüssig zu befestigen.

Bei Ausführung gemäß Anlage 8 (Abb. unten links) sind in den Anschlussfugen Streifen aus Mineralfaserplatten nach Abschnitt 2.1.2.1 zu verwenden.

4.3.5 Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den Laibungen der angrenzenden Bauteile müssen umlaufend und vollständig mit nichtbrennbaren²⁷ Baustoffen ausgefüllt und verschlossen werden, z. B. mit Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder mit nichtbrennbarer Mineralwolle, deren Schmelzpunkt > 1000 °C liegen muss.

Je nach Ausführungsvariante sind die Fugen abschließend mit dem Silikon-Dichtstoff nach Abschnitt 2.1.3.2 zu versiegeln (s. Anlagen 3, 5, 8 bis 14 und 16).

4.4 Übereinstimmungsbestätigung

Der Unternehmer, der die Brandschutzverglasung (Zulassungsgegenstand) fertig stellt, muss für jedes Bauvorhaben eine Übereinstimmungsbestätigung ausstellen, mit der er bescheinigt, dass die von ihm ausgeführte Brandschutzverglasung und die hierfür verwendeten Bauprodukte (z. B. Rahmenteile, Scheiben) den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen (ein Muster für diese Übereinstimmungsbestätigung s. Anlage 55). Diese Erklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.



²⁷

Zuordnung der klassifizierten Eigenschaften des Brandverhaltens zu den bauaufsichtlichen Anforderungen gemäß Bauregelliste A Teil 1, Anlagen 0.2.1 oder 0.2.2, veröffentlicht in den "DIBt Mitteilungen" Sonderheft Nr. 38

5 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt, Wartung

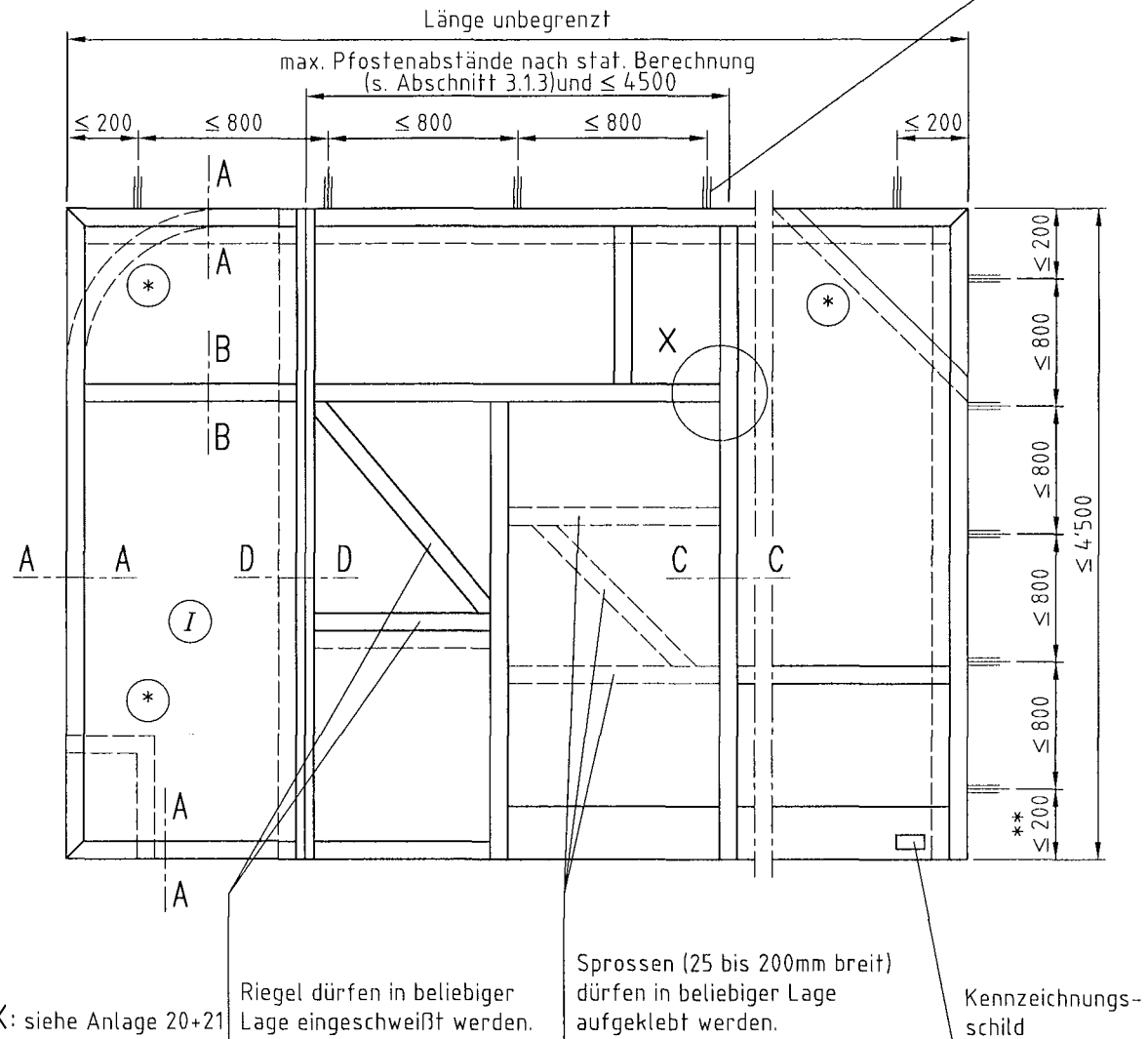
Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen. Der Einbau muss so vorgenommen werden, dass die Halterung der Scheiben im Rahmen wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgt.

Bolze



* wahlweise gerundeter oder schräger oder rechtwinklig ausgesparter oberer seitlicher oder unterer seitlicher Anschluss an Massivbauteile

** Wenn Sockelhöhe > 50mm, Rahmenbefestigung 50mm oberhalb des Sockelprofils.



Max. zul. Scheibenabmessungen (mm):	①	
Schüco Flam 30 S bzw. ...ISO S	1400 x 3000	, Hoch- oder Querformat
Schüco Flam 30 C bzw. ...ISO C	1400 x 3000	, Hoch- oder Querformat
Pilkington Pyrostop 30-1.	1250 x 2200	, Hoch- oder Querformat
Pilkington Pyrostop 30-1. ISO	1250 x 2200	, Hoch- oder Querformat
Pilkington Pyrostop 30-2.	1400 x 3000	, Hoch- oder Querformat
Pilkington Pyrostop 30-2. ISO, bzw. ...-3. ISO.	1250 x 2200	, Hoch- oder Querformat
Pilkington Pyrostop 30-10.	1400 x 3000	, Hochformat
PROMAGLAS 30, Typ 1, Typ 3 bzw. Typ 5	1250 x 2200	, Hoch- oder Querformat
SGG CONTRAFLAM 30 bzw. ...IGU Climalit/Climaplus	1400 x 3000	, Hoch- oder Querformat
PYRANOVA 30 S2.0 bzw. 30 S2.1	2000 x 2840	, Hochformat
ISO PYRANOVA 30 S2.0 bzw. 30 S2.1	1178 x 2498	, Hochformat
ISO PYRANOVA 30 S2.. Shadow	1178 x 2498	, Hochformat
ISO PYRANOVA 30 S2.. Screenline	1178 x 2498	, Hochformat
ISO PYRANOVA 30 S2.. Roll	1178 x 2498	, Hochformat
ISO PYRANOVA 30 S2.. Nova	1178 x 2498	, Hochformat
SGG CONTRAFLAM 30 IGU Privacy	1450 x 1950	, Hoch- oder Querformat

Wahlweise in einzelnen Teilflächen Ausfüllungen nach Abschnitt 2.1.5



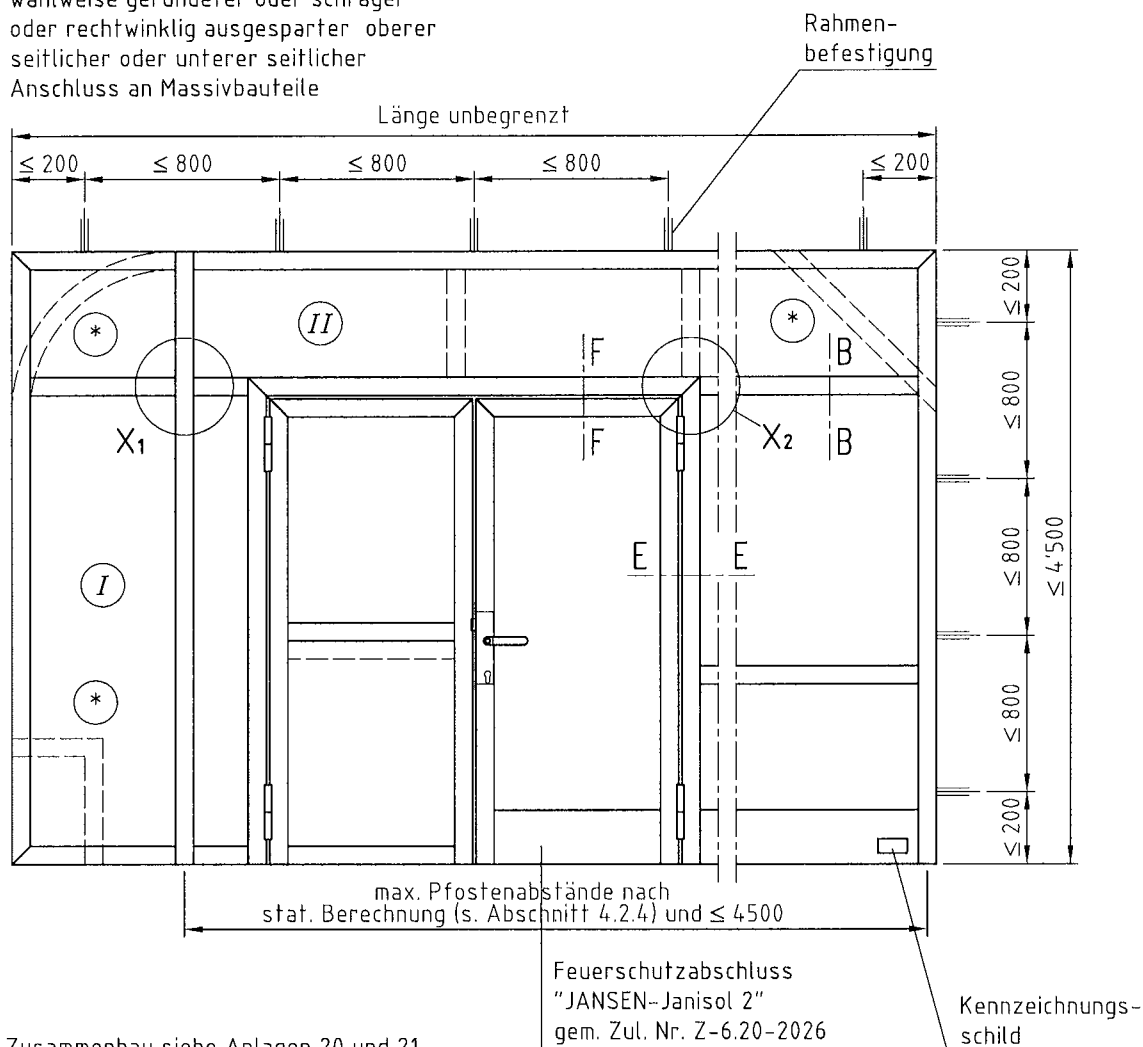
Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Ansicht -

Anlage 1
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

- * wahlweise gerundeter oder schräger
oder rechtwinklig ausgesparter oberer
seitlicher oder unterer seitlicher
Anschluss an Massivbauteile



X1: Zusammenbau siehe Anlagen 20 und 21

X2: Zusammenbau siehe Anlage 4

Max. zul. Scheibenabmessungen (mm):	I		II Breite x Höhe
Schüco Flam 30 S bzw. ...ISO S	1400 x 3000	Hoch- oder Querformat	3000 x 1400
Schüco Flam 30 C bzw. ...ISO C	1400 x 3000	Hoch- oder Querformat	3000 x 1400
Pilkington Pyrostop 30-1.	1250 x 2200	Hoch- oder Querformat	2200 x 1250
Pilkington Pyrostop 30-1. ISO	1250 x 2200	Hoch- oder Querformat	2200 x 1250
Pilkington Pyrostop 30-2.	1400 x 3000	Hoch- oder Querformat	3000 x 1400
Pilkington Pyrostop 30-2.ISO. bzw. ...-3.ISO.	1250 x 2200	Hoch- oder Querformat	2200 x 1250
Pilkington Pyrostop 30-10.	1400 x 3000	Hochformat	
Pilkington Pyrostop 30-10.	2362 x 1400	Querformat	2362 x 1400
PROMAGLAS 30, Typ 1, Typ 3 bzw. Typ 5	1250 x 2200	Hoch- oder Querformat	2200 x 1250
SGG CONTRAFLAM 30 bzw. ...IGU Climait/Climaplust	1400 x 3000	Hoch- oder Querformat	3000 x 1400
PYRANOVA 30 S2.0 bzw. 30 S2.1	2000 x 2840	Hochformat	
PYRANOVA 30 S2.0 bzw. 30 S2.1	2500 x 1500	Querformat	2200 x 1250
ISO PYRANOVA 30 S2.0 bzw. 30 S2.1	1178 x 2498	Hochformat	1178 x 1250
ISO PYRANOVA 30 S2.. Shadow	1178 x 2498	Hochformat	1178 x 1250
ISO PYRANOVA 30 S2.. Screenline	1178 x 2498	Hochformat	1178 x 1250
ISO PYRANOVA 30 S2.. Roll	1178 x 2498	Hochformat	1178 x 1250
ISO PYRANOVA 30 S2.. Nova	1178 x 2498	Hochformat	1178 x 1250
SGG CONTRAFLAM 30 IGU Privacy	1450 x 1950	Hoch- oder Querformat	1950 x 1250

Wahlweise in einzelnen Teilflächen Ausfüllungen
nach Abschnitt 2.1.5

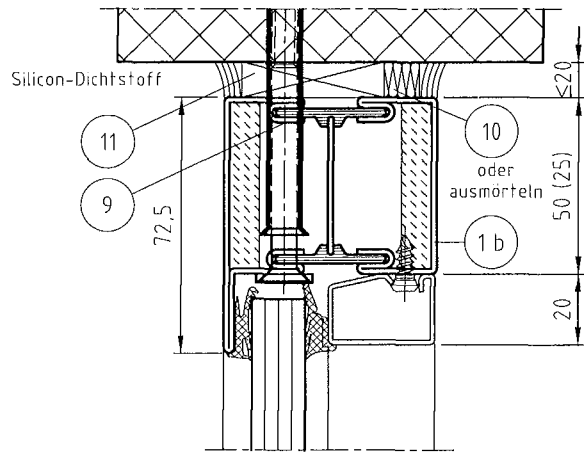
Bei grösseren
Pfostenabständen
ist ein vertikaler
Riegel erforderlich

Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

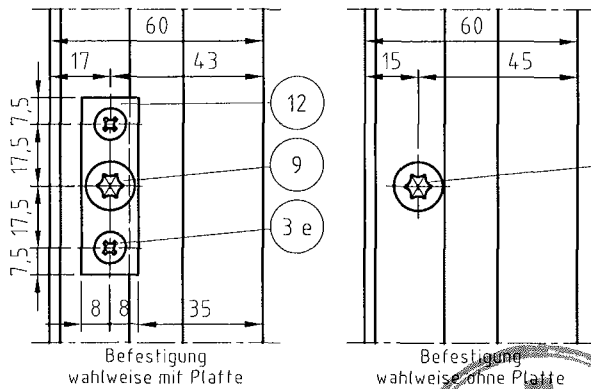
Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Ansicht Brandschutzverglasung mit T30-2-Tür -

Anlage 2
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

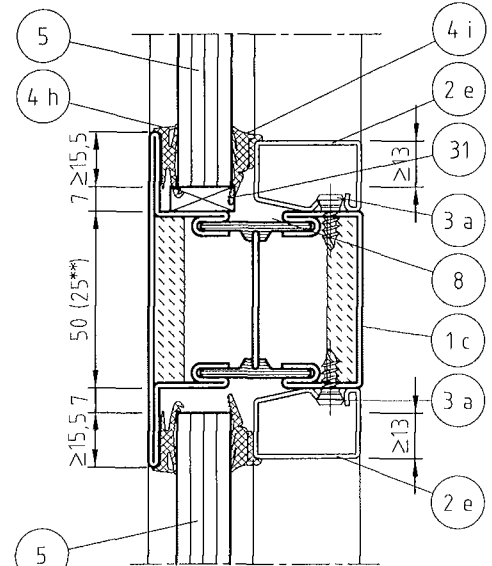


Schnitt A-A, wahlweise

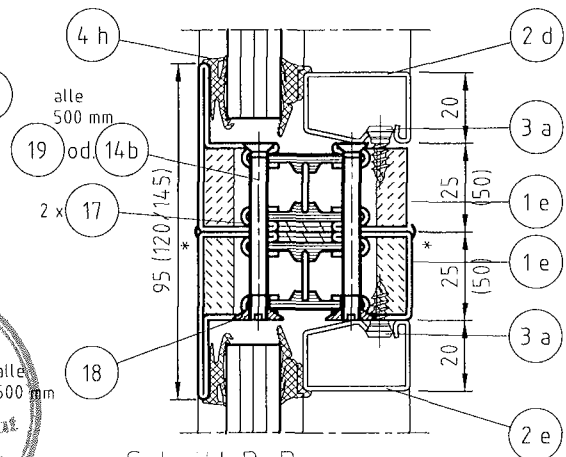


** Länge ≤ 1800

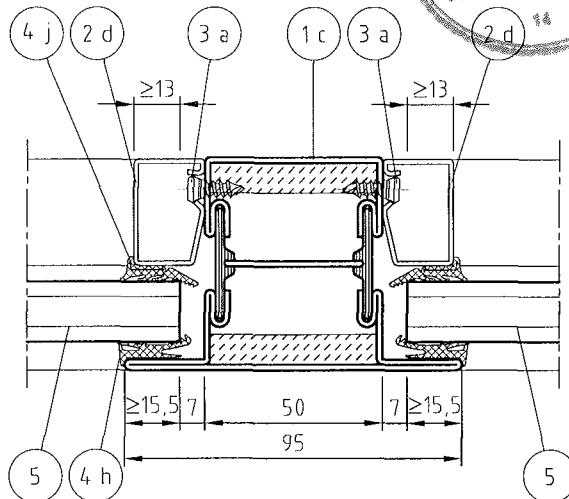
* wahlweise Heftnaht L=20mm, alle 300mm



Schnitt B-B

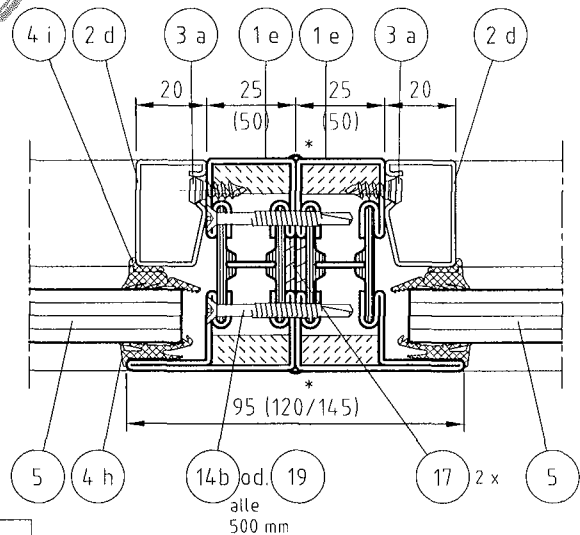


Schnitt B-B



Schnitt C-C

Glaseinstand bei
"ISO PYRANOVA 30 S2 ..."-
Scheiben umlaufend ≥ 16mm



Schnitt D-D

Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

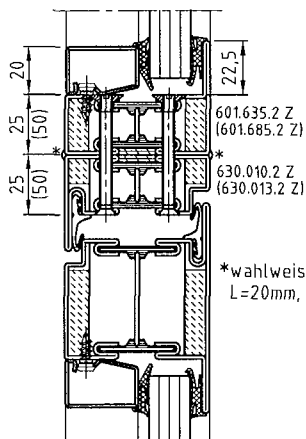
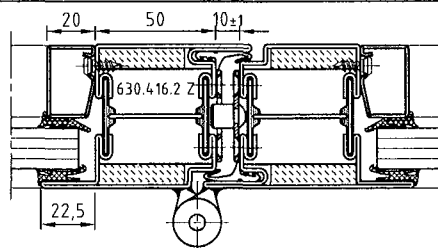
Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Schnitte A-A, B-B, C-C und D-D -

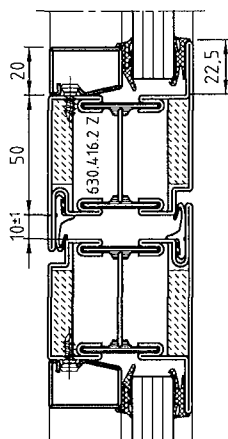
Anlage 3
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Bei Pfosten bzw. Riegel (Zargenprofile und deren Verlängerungen) sind ggf. mit Verstärkungsprofilen auszuführen (siehe Abschnitt 4.2.4).

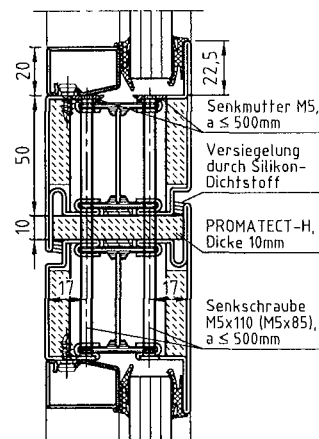
Schnitt E-E



Schnitt F - F

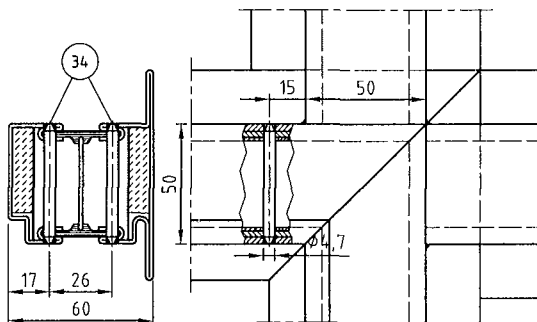


Schnitt F - F

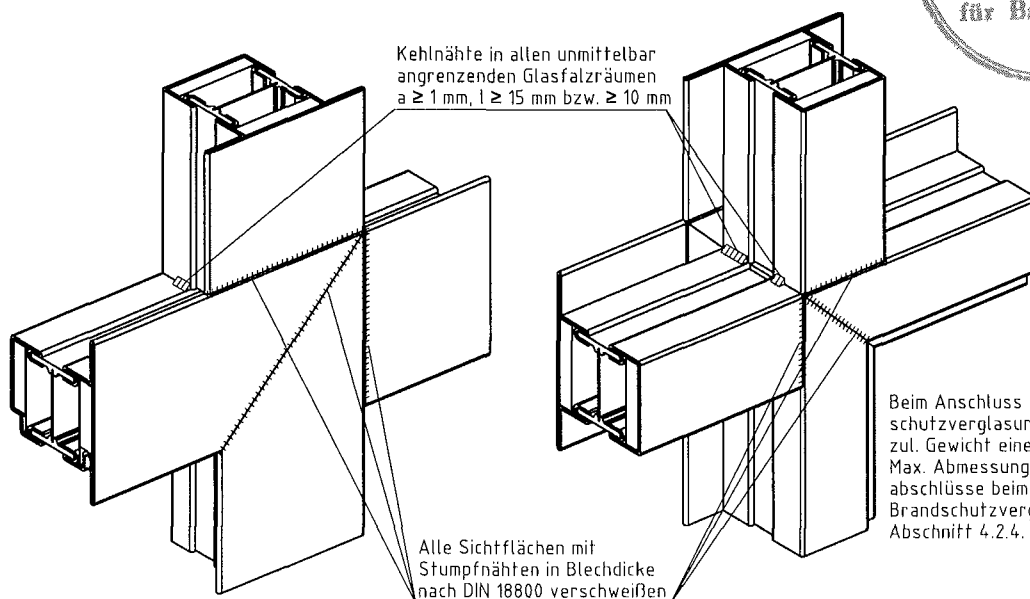


wahlweise Schnitt B - B, C - C

Detail X₂



Anordnung und Befestigung von Aussteifungsbolzen: siehe Statik nach Abschnitt 3.1.3.2 und 4.2.4



Kehlnähte in allen unmittelbar angrenzenden Glasfalzräumen $a \geq 1 \text{ mm}$, $l \geq 15 \text{ mm}$ bzw. $\geq 10 \text{ mm}$

Alle Sichtflächen mit Stumpfnähten in Blechdicke nach DIN 18800 verschweißen

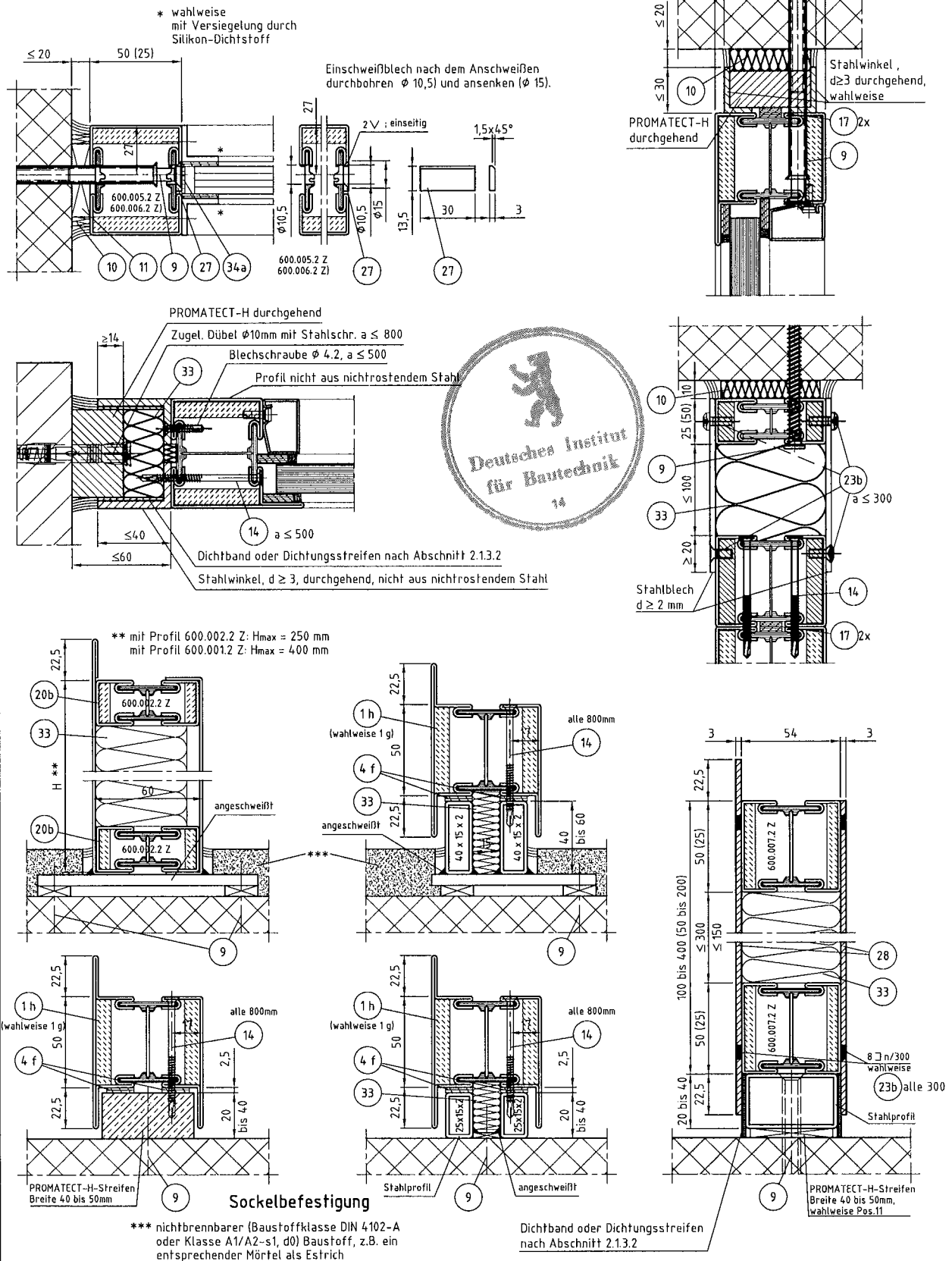
Beim Anschluss an die Brandschutzverglasung beträgt das max. zul. Gewicht eines Türflügels 180kg. Max. Abmessungen der Feuerschutzabschlüsse beim Anschluss an die Brandschutzverglasung siehe Abschnitt 4.2.4.

Positionliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Schnitte B-B und C-C (wahlweise) sowie E-E, F-F und Detail X₂ -

Anlage 4 zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

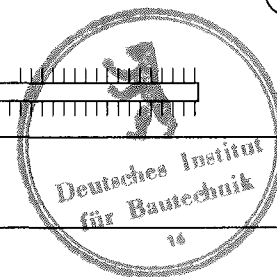
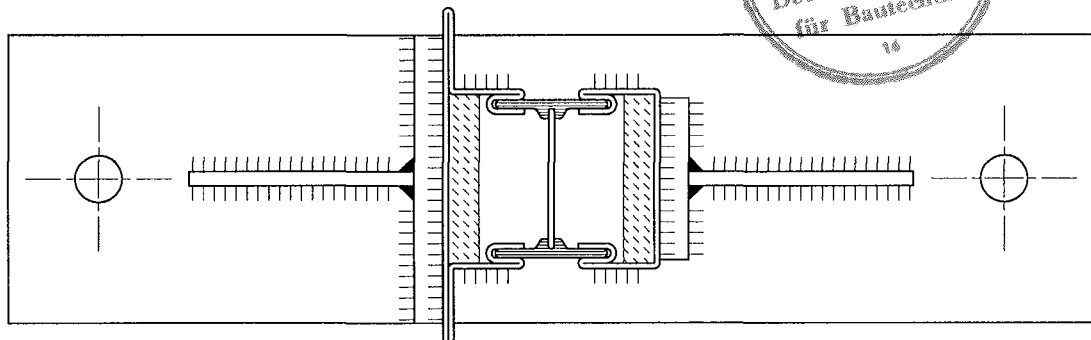
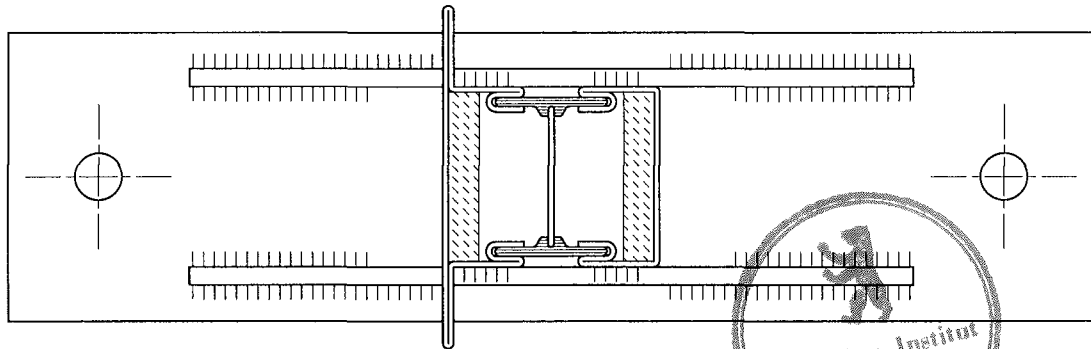
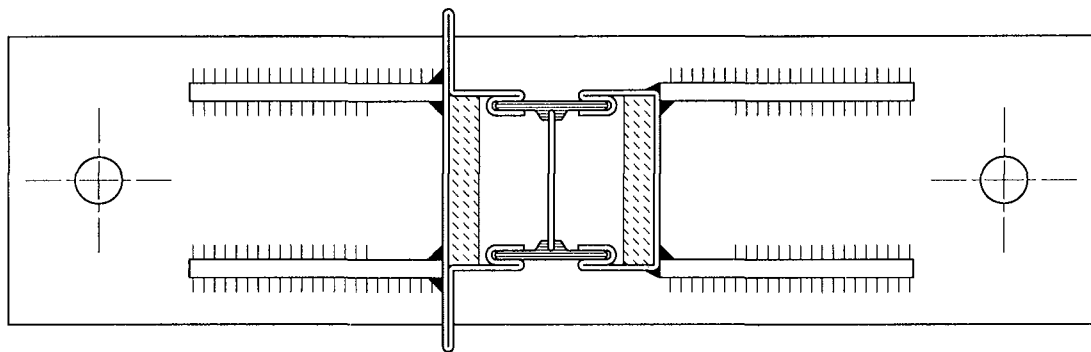
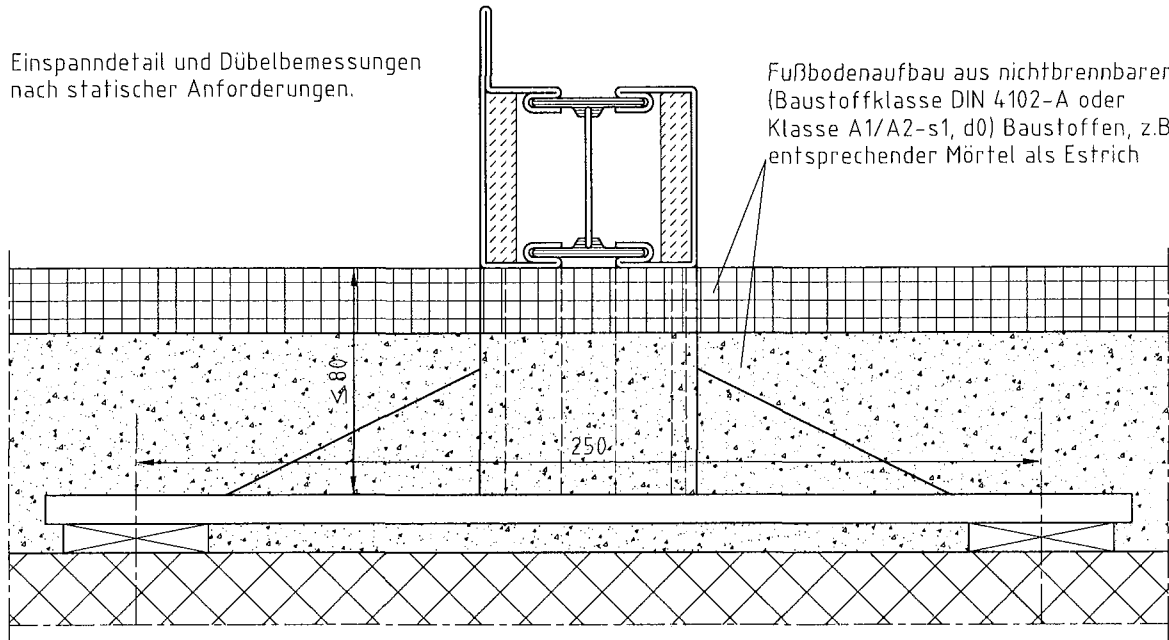


Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Varianten Wandanschluss, Deckenanschluss
Sockelanschluss -

Anlage 5
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Einspanndetail und Dübelbemessungen
nach statischer Anforderungen.

Fußbodenaufbau aus nichtbrennbaren
(Baustoffklasse DIN 4102-A oder
Klasse A1/A2-s1, d0) Baustoffen, z.B. ein
entsprechender Mörtel als Estrich

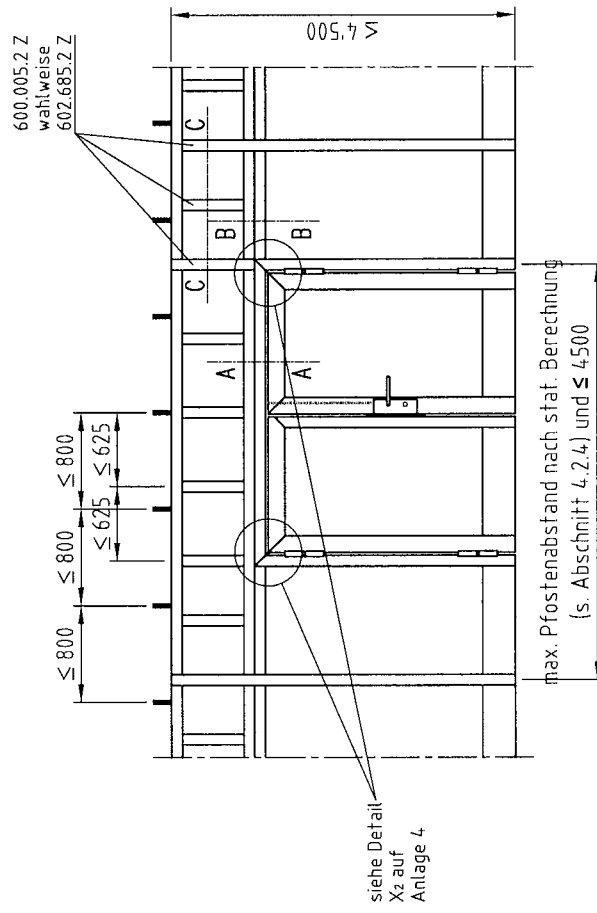
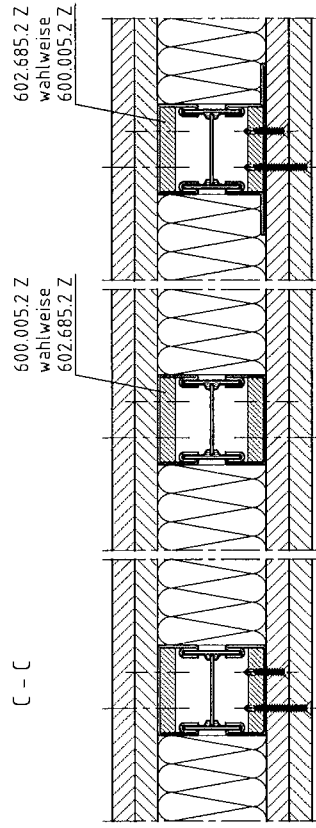
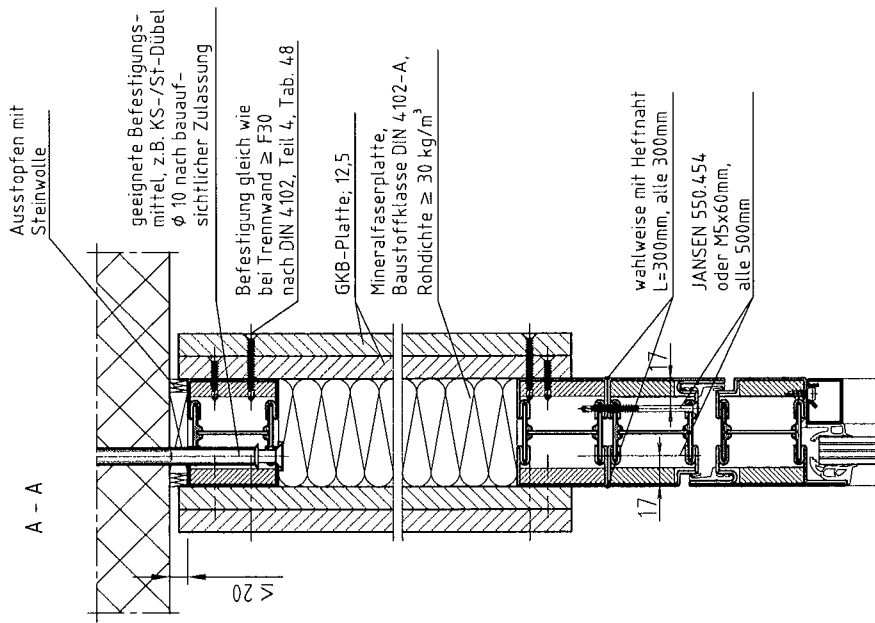


Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Varianten Einspanndetail -

Anlage 6
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

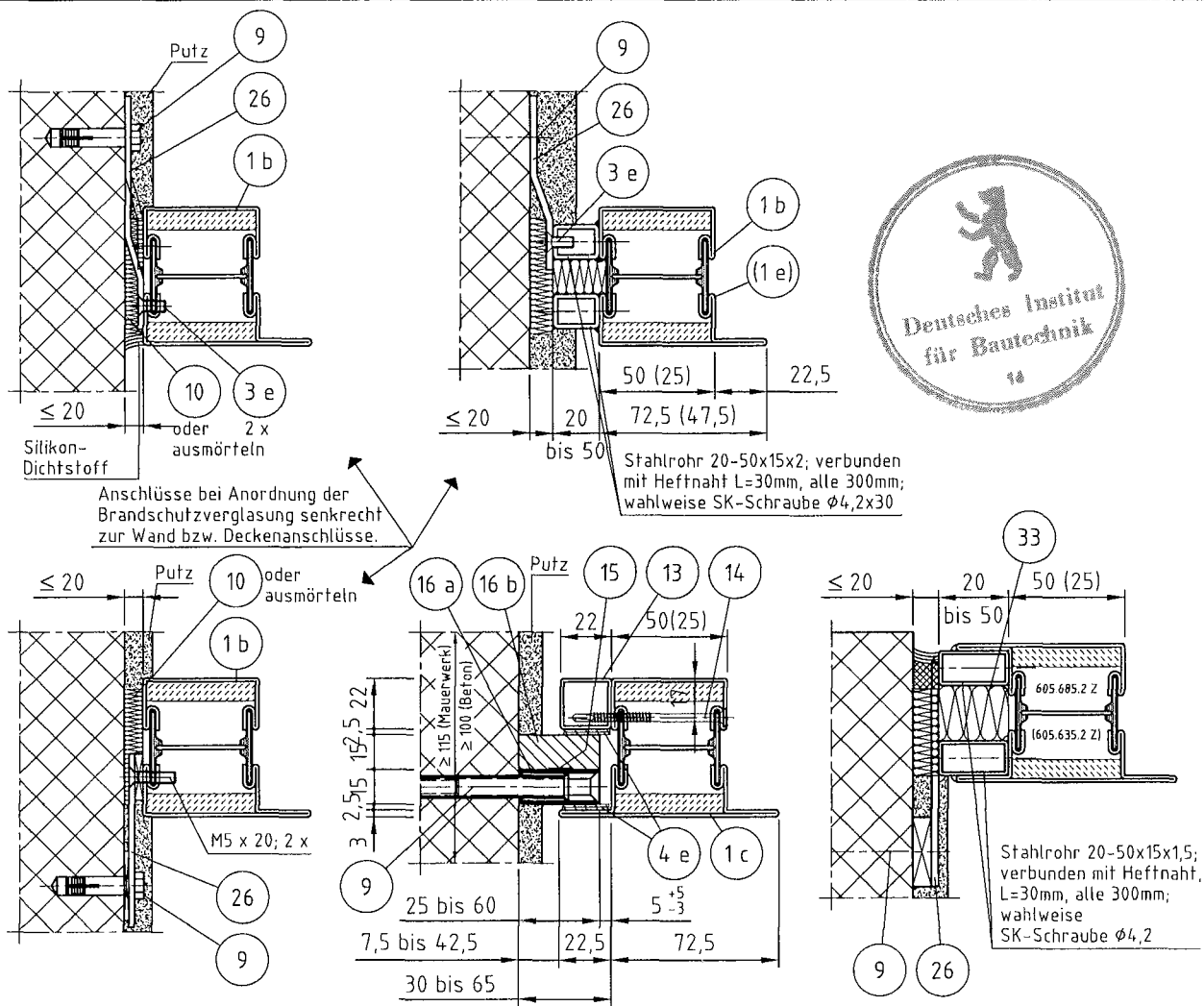


Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

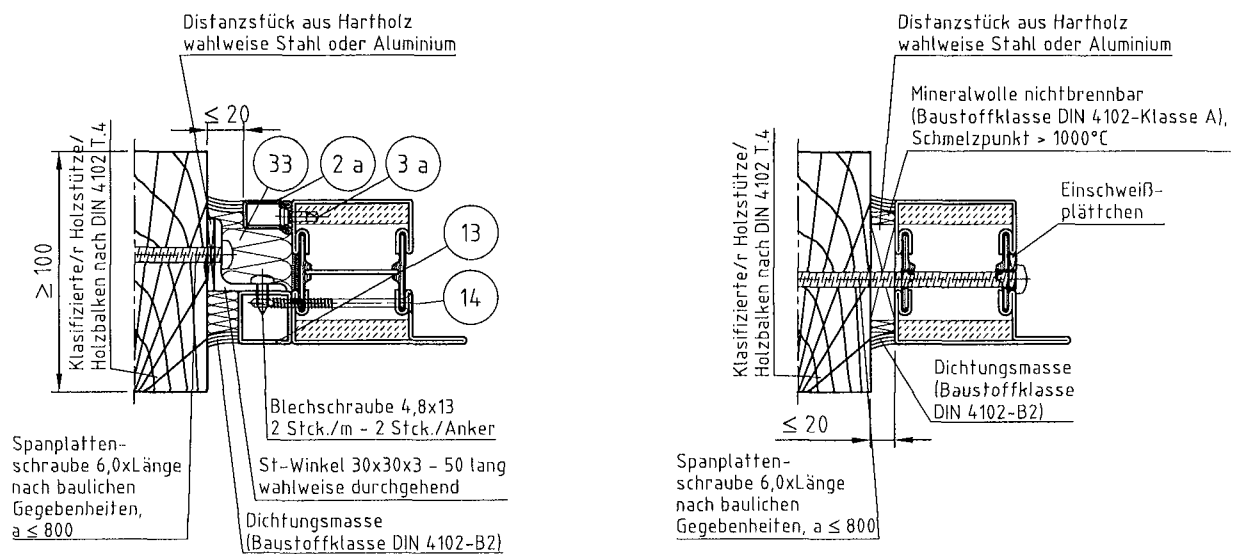
Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Deckenanschluss mit Ausfüllungen -

Anlage 7
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



Anschluss an klassifizierte Holzbauteile mind. F30-B nach DIN 4102, Teil 4
... Seitlicher und oberer Anschluss - Ausführung wahlweise

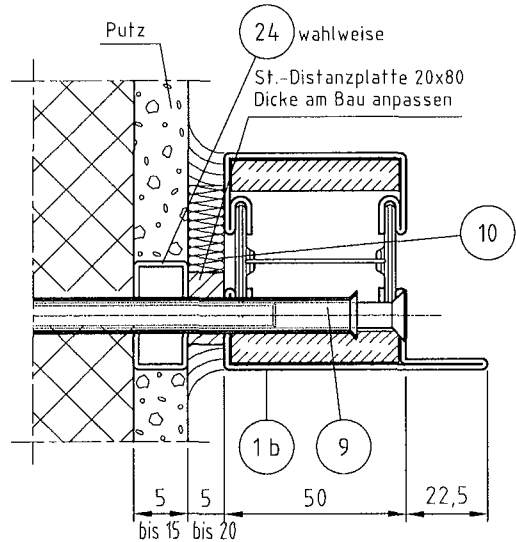
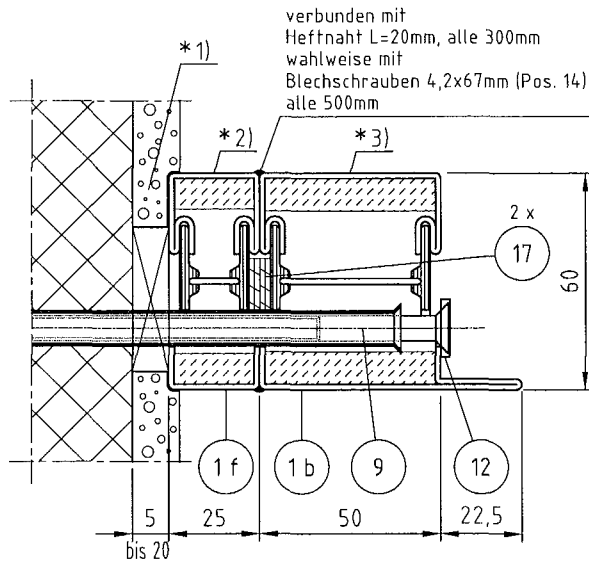


Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

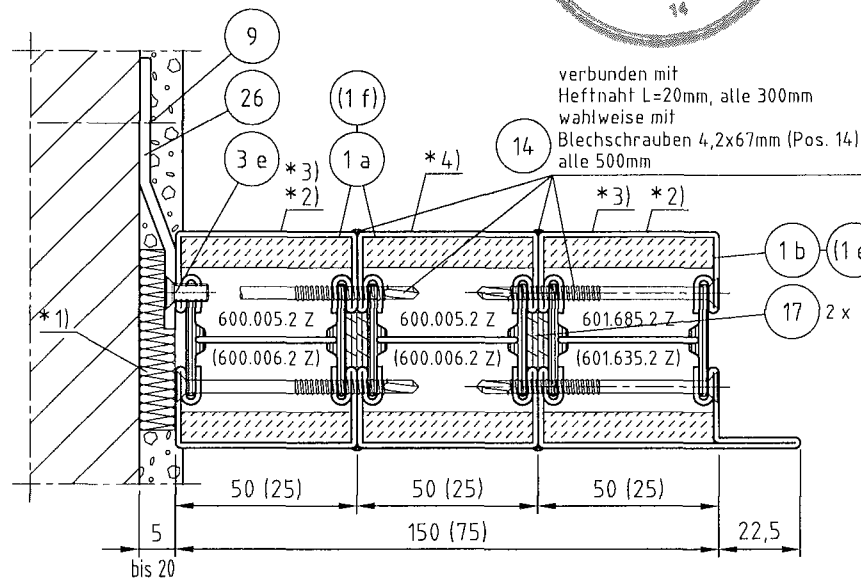
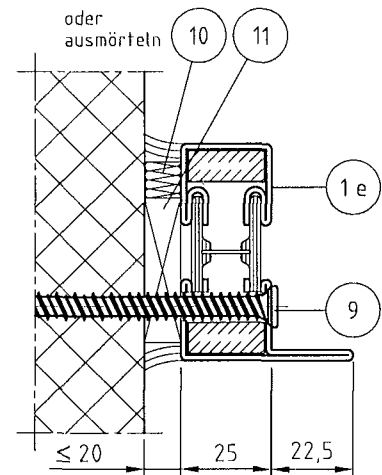
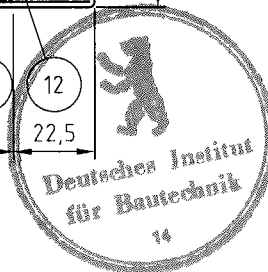
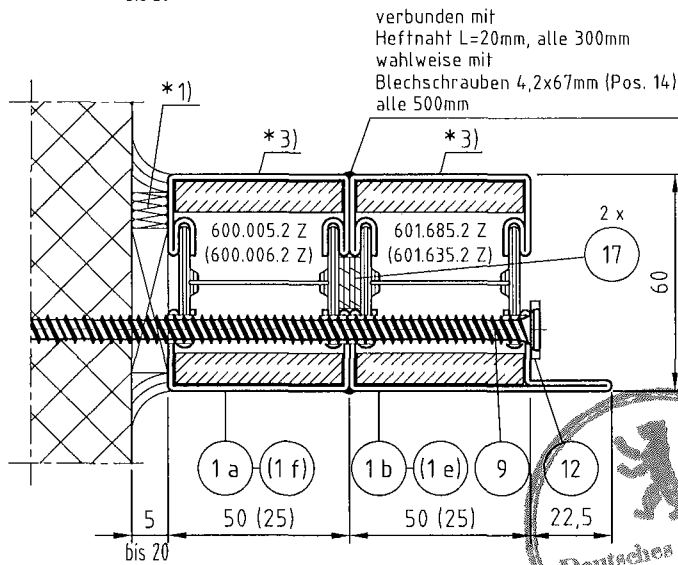
Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Varianten Wandanschluss, Deckenanschluss -

Anlage 8
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



Bei Montage kann das durchgehend verlaufende oder im Ankerbereich stückweise angeordnete Stahlrohr durch ein anderes maßensprechendes Profil ersetzt werden.



*1) Ausstopfen mit Steinwolle oder ausmörteln

*2) wahlweise Profil 601.635.2 Z/600.006.2 Z/604.635.2 Z

*3) wahlweise Profil 601.685.2 Z/600.005.2 Z/604.685.2 Z

*4) wahlweise Profil 600.005.2 Z/600.006.2 Z

Übersicht der Janisol 2-Profile siehe Anlage 22

Gilt sinngemäß auch für Sockel, Riegel und Pfosten.

Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

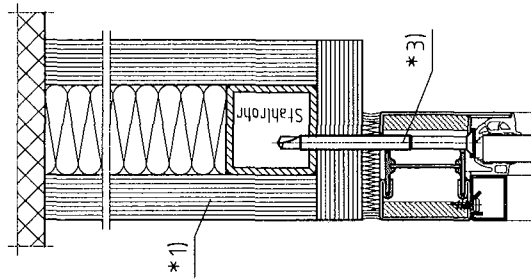
Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Varianten Rand- und Kopplungsprofile -

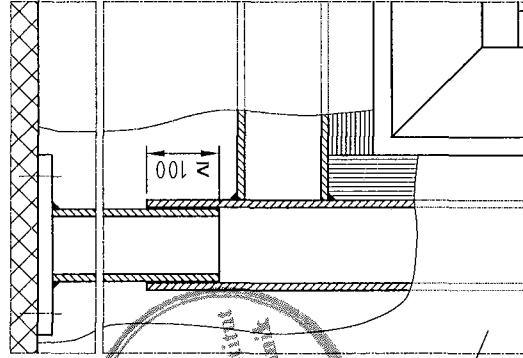
Anlage 9
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Anlage 10
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

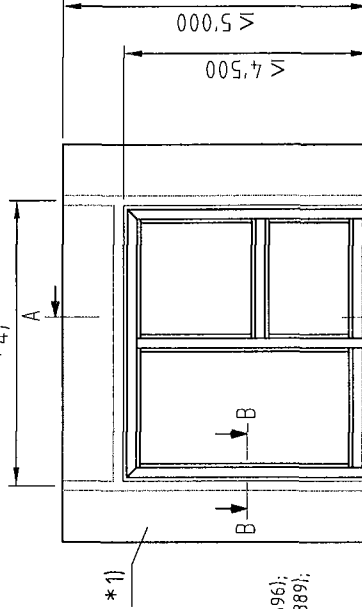
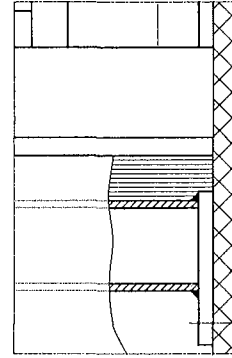
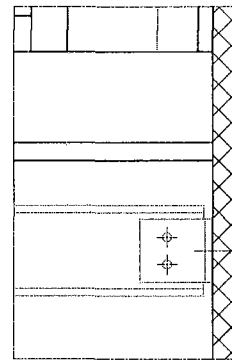
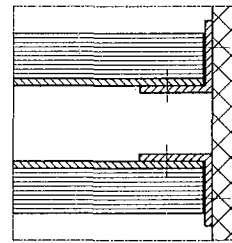
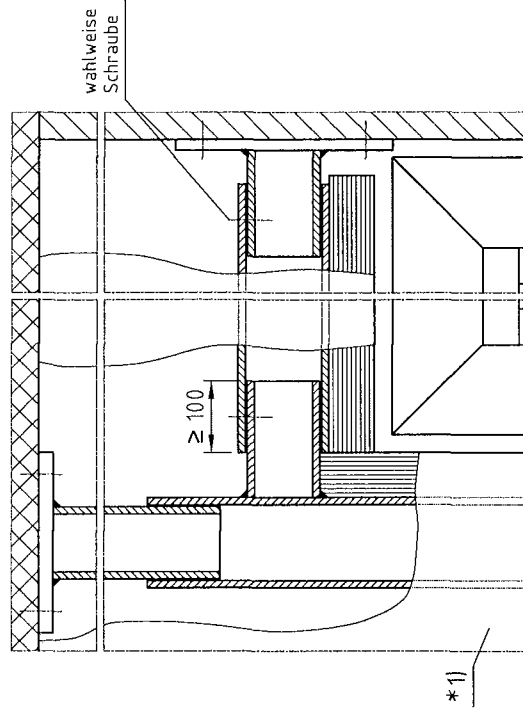
Schnitt A-A



wahlweise Teleskopverbindung



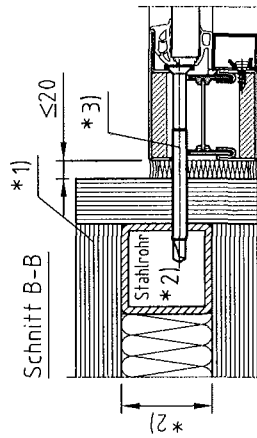
wahlweise Teleskopverbindung



* 3) Bohrschraube M8x109 mit Spannstift $\phi 10,5$ (550.596);
Senkschraube M8x145 mit Spannstift $\phi 10,5$ (550.389);
wahlweise SK-Schraube ≥ 8 , $a \leq 800$

* 4) max. Pfostenabstände nach stat. Berechnung
(s. Abschnitt 4.3.2.2) und ≤ 4500

Positionstabelle siehe Anlagen 29 bis 31



* 1) Trennwand $\geq F30$
nach DIN 4102, Teil 4, Tab. 48
mit doppelter Beplankung aus
12,5 mm GKF nach DIN 18180

* 2) Profile nach stat. Berechnung (s. Abschnitt 4.3.2.2), $d \geq 2mm$

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Einbau in eine Trennwand -

Anlage 11

zur Zulassung

Nr. Z-19.14-589

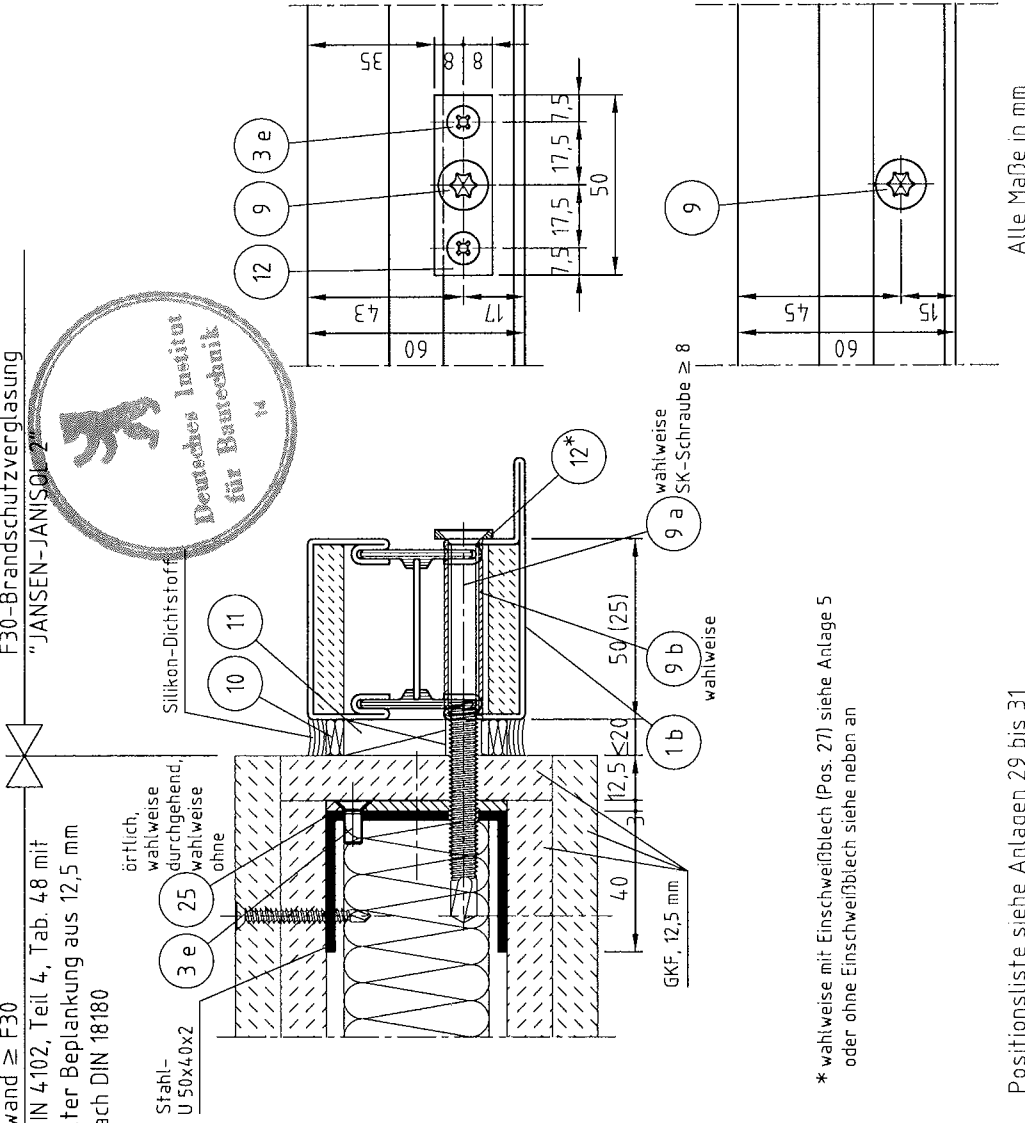
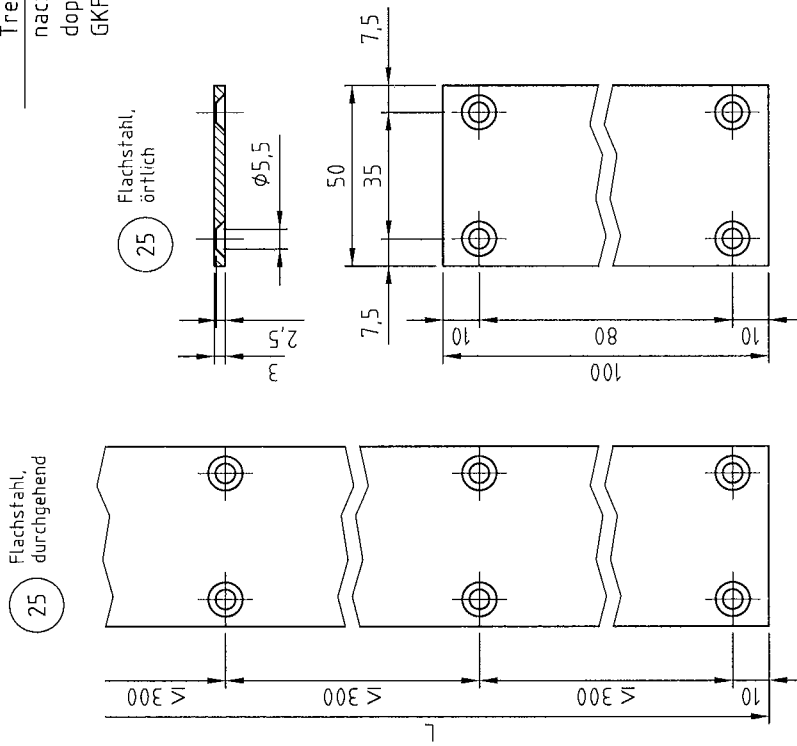
vom 19.FEB.2010

Trennwand $\geq$ F30

F30-Brandschutzverglasung

"JANSEN-JANISOL 2"

nach DIN 4102, Teil 4, Tab. 48 mit



* wahlweise mit Einschweißblech (Pos. 27) siehe Anlage 5
oder ohne Einschweißblech siehe neben an

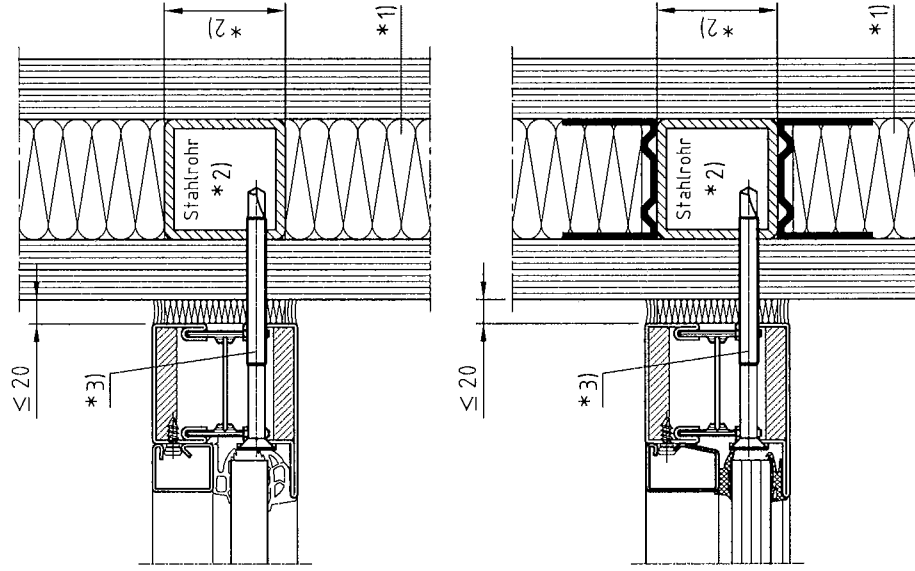
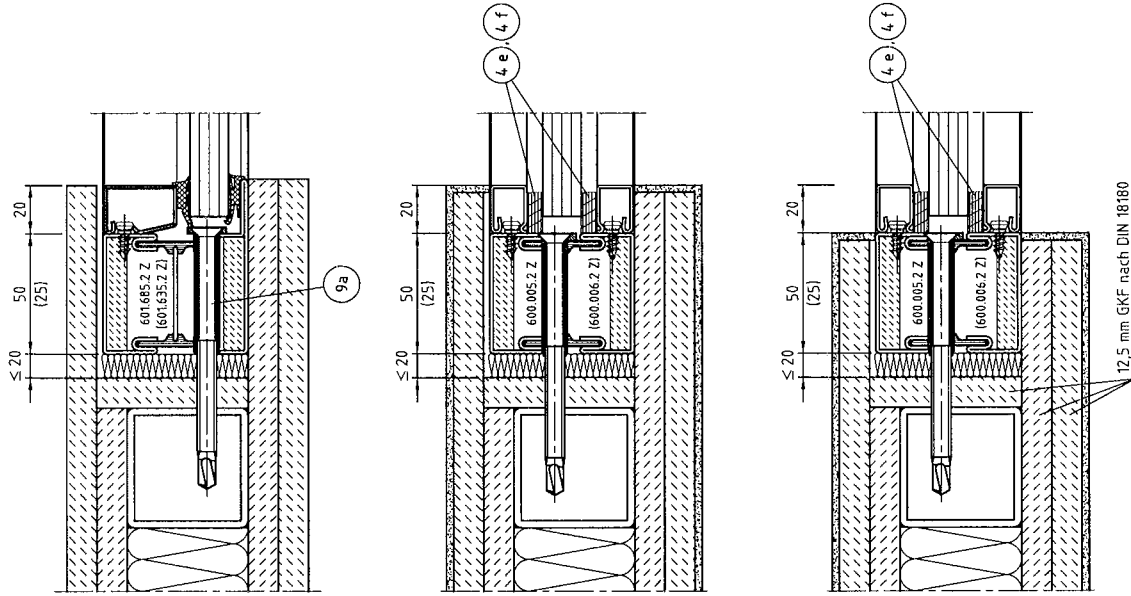
Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

- Anschluss an Trennwände $\geq$ F30 nach
DIN 4102-4, Tab. 48 -

Anlage 12
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 9. FEB. 2019

Seitliche Anschlüsse an durchgehende Trennwand



* 1) Trennwand $\geq$ F30
nach DIN 4102, Teil 4, Tab. 48
mit doppelter Beplankung aus
12,5 mm GKF nach DIN 18180

* 2) Profile nach stat. Berechnung, $d \geq 2$ mm

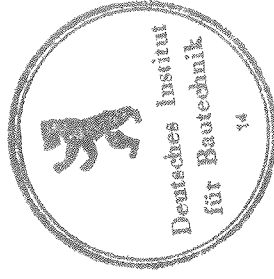
* 3) Bohrschraube M8x109 wahlweise mit Spannstift $\phi 10,5$ (550.596);
Senkschraube M8x145 wahlweise mit Spannstift $\phi 10,5$ (550.389);
wahlweise SK-Schraube ≥ 8 , $a \leq 800$

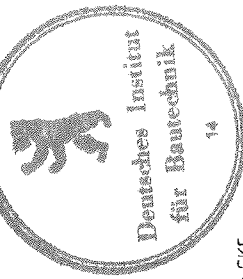
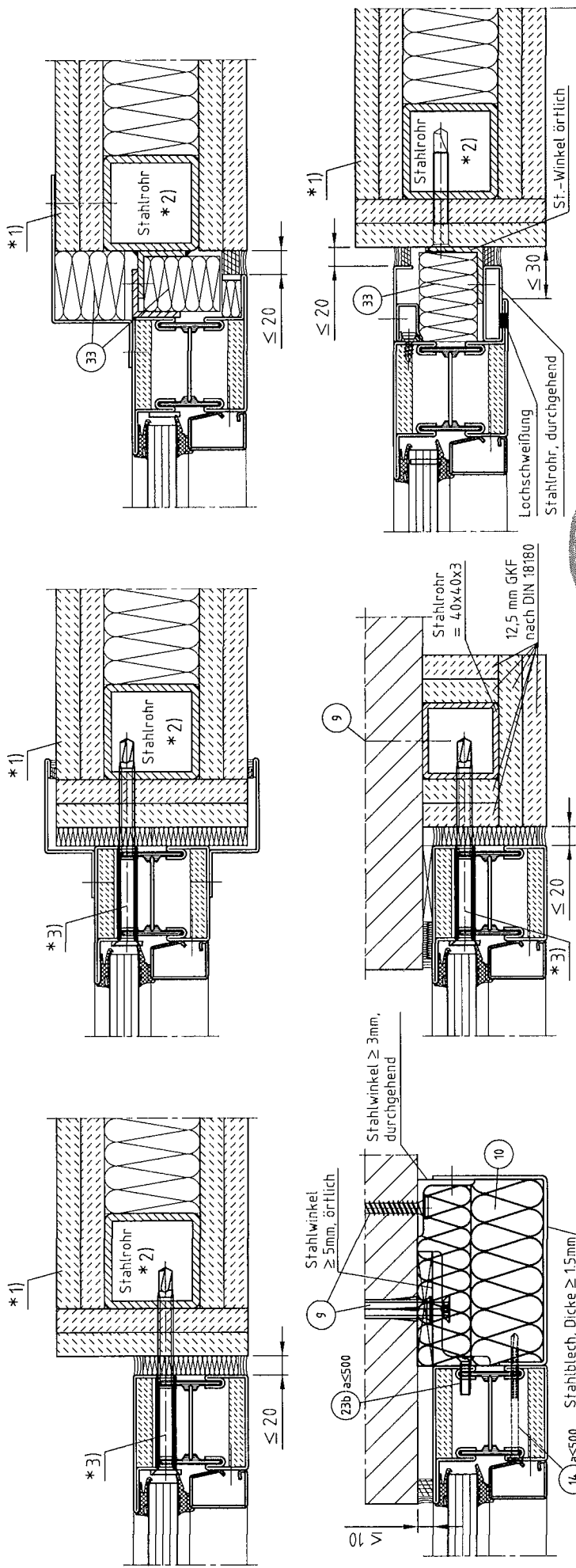
Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN - JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Anschluss an Trennwand nach DIN 4102-4,
Tab. 48, $\geq$ F30 -

Anlage 13
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



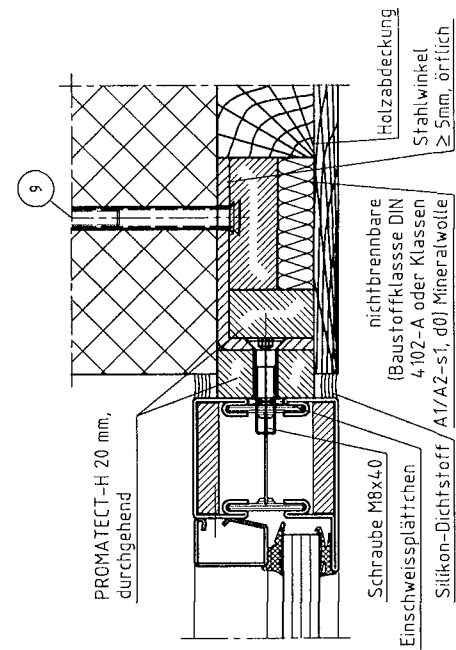
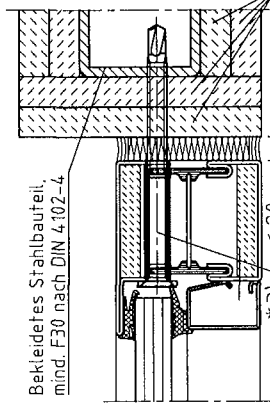


- *1) Trennwand $\geq$ F30 nach DIN 4102, Teil 4, Tab. 4.8 mit doppelter Beplankung aus 12,5 mm GKF nach DIN 18180
- *2) Profile nach stat. Berechnung (s. Abschnitt 4.3.2.2), ≥ 2 mm
- *3) Bohrschraube M8x109 mit Spannstift $\phi 10,5$ (550.596); Senkschraube M8x145 mit Spannstift $\phi 10,5$ (550.389); wahlweise SK-Schraube ≥ 8 , $a \leq 800$

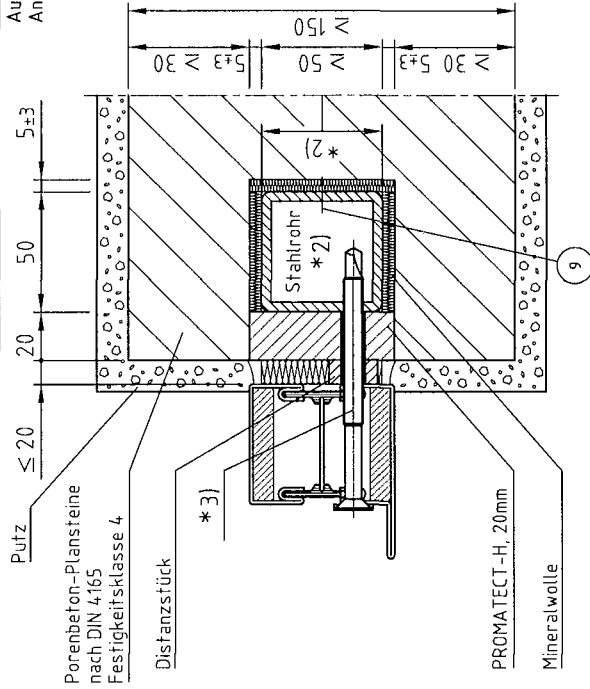
Positionenliste siehe Anlagen 29 bis 31 Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13 - Wandanschlussvarianten -

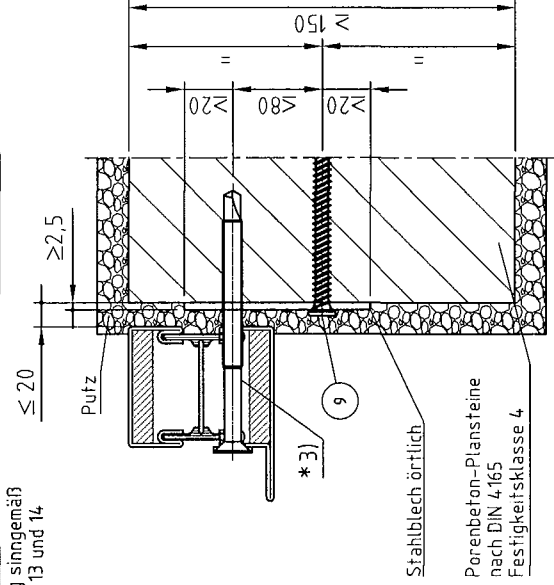
Anlage 14
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



Schnitt A-A

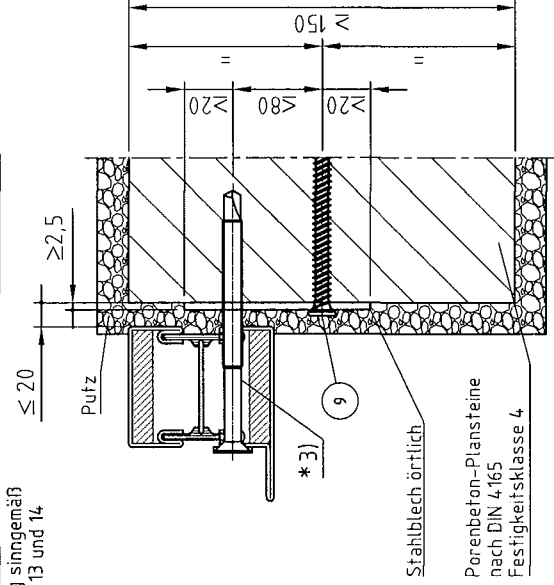
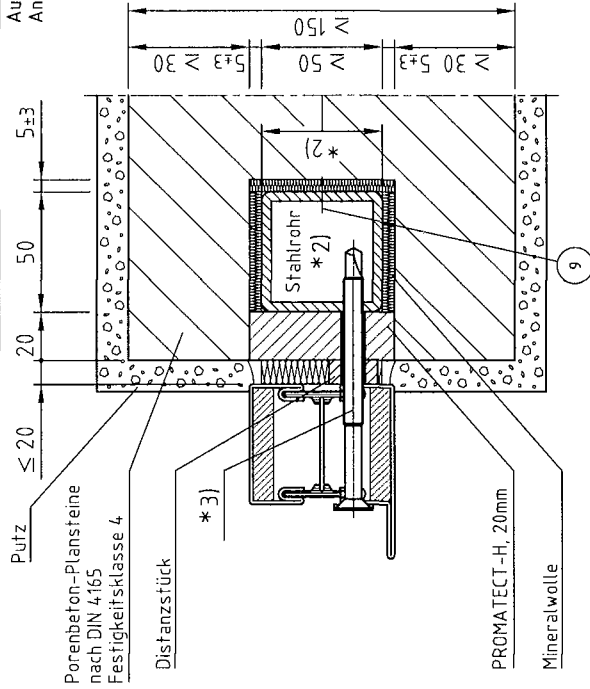


Schnitt A-A

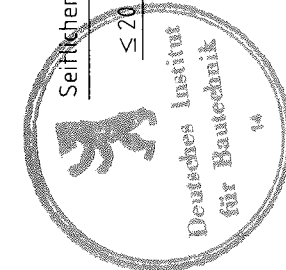


Schnitt B-B

Ausführung sinngemäß
Anlagen 11, 13 und 14



Seitlicher Anschluss an durchgehende Wand



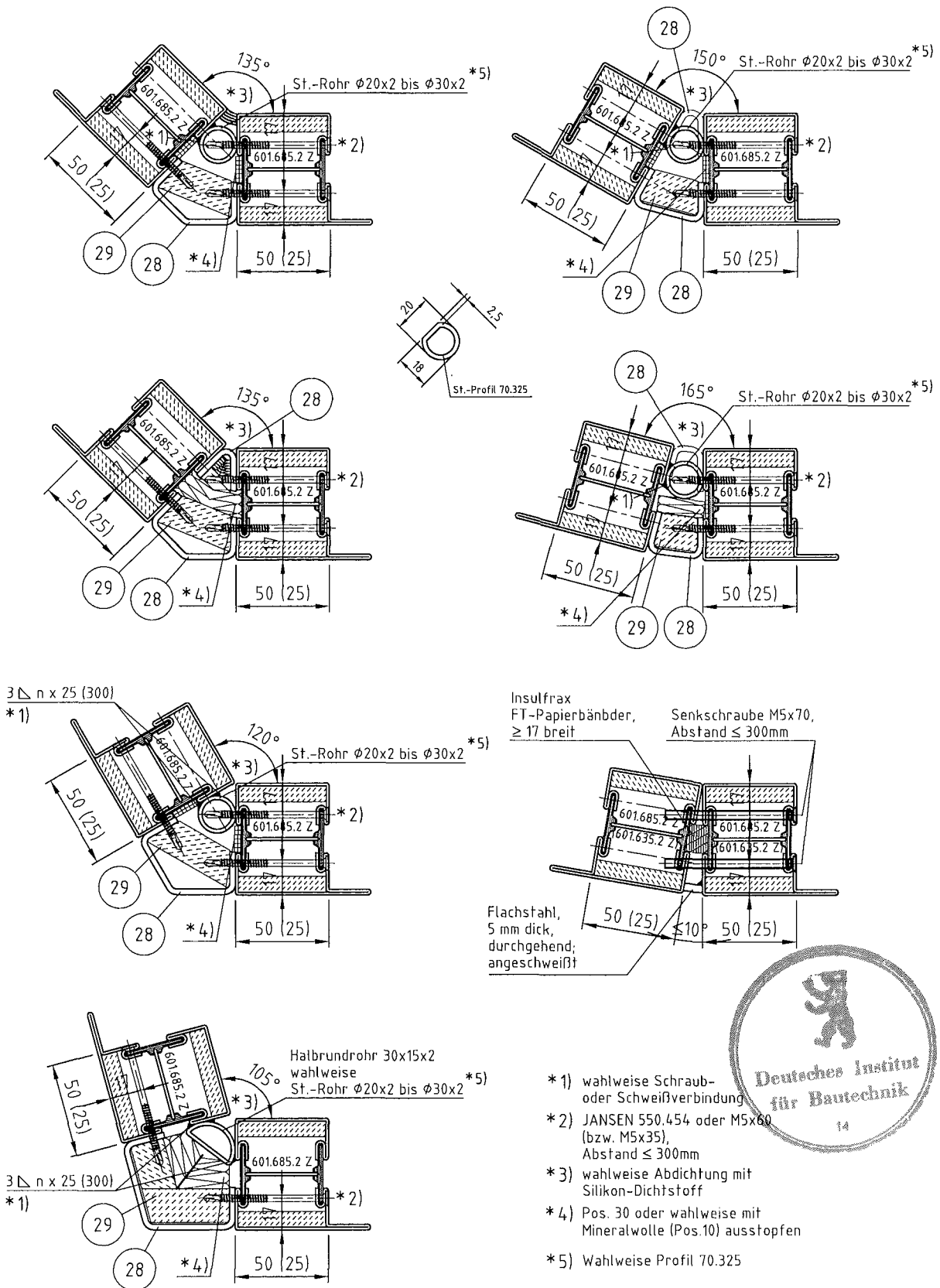
- * 1) Trennwand $\geq$ F30 nach DIN 4102, Teil 4, Tab. 48 mit doppelter Bepunktung aus 12,5 mm GKF nach DIN 18180
- * 2) Profile nach stat. Berechnung (s. Abschnitt 3.1.3 bzw. 4.3.3.2), $d \geq 2\text{mm}$
- * 3) Bohrschraube M8x109 mit Spannstift $\phi 10,5$ (550.596); Senkschraube M8x145 mit Spannstift $\phi 10,5$ (550.389); wahlweise SK-Schraube ≥ 8 , $a \leq 800$
- * 4) max. Pfostenabstände nach stat. Berechnung (s. Abschnitt 4.3.3.2) und ≤ 4500

Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Anschluss an Porenbeton-Mauerwerk -

Anlage 15
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

vom 19. FEB. 2019

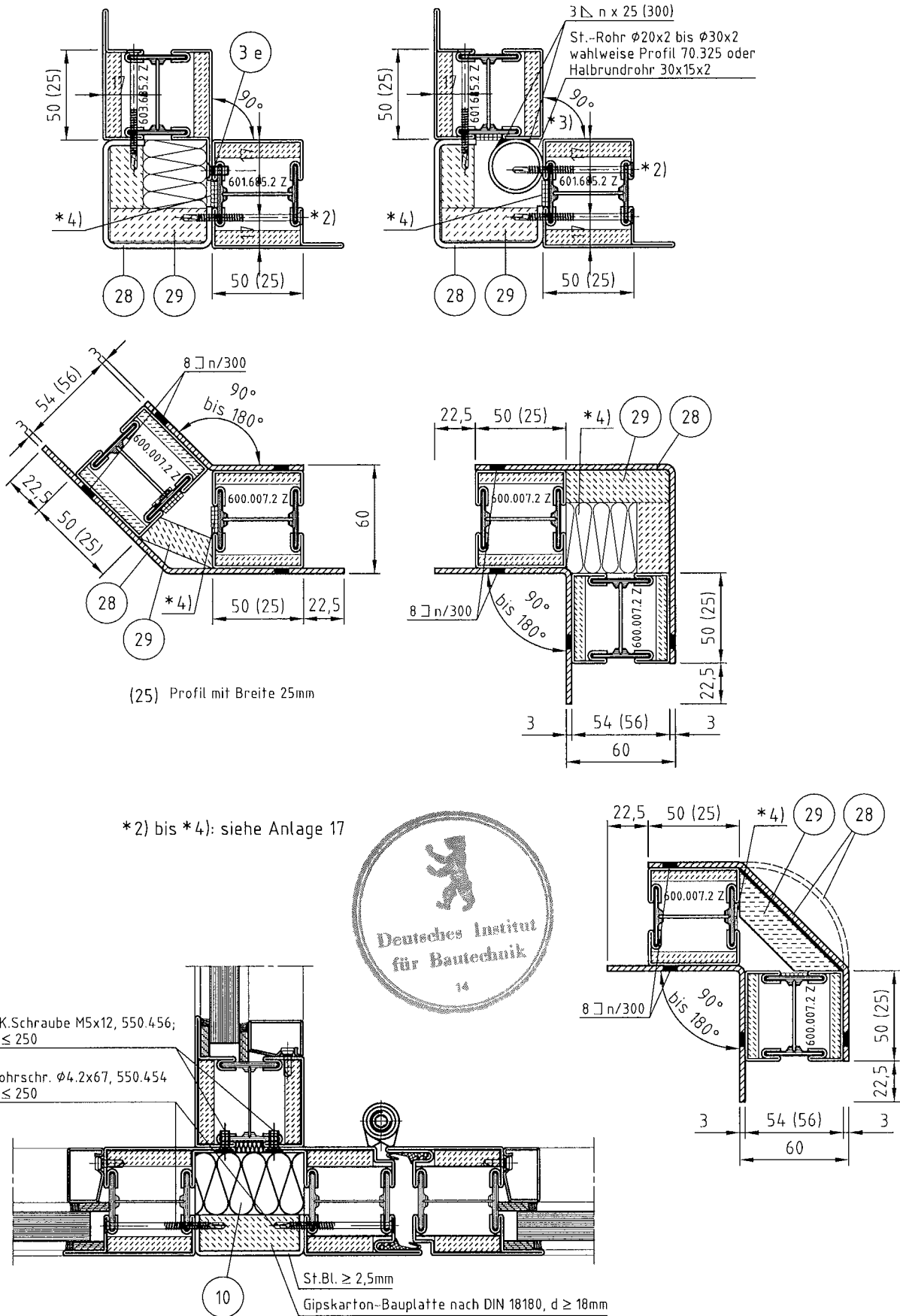


Positionenliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Varianten Eckausbildung -

Anlage 17
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



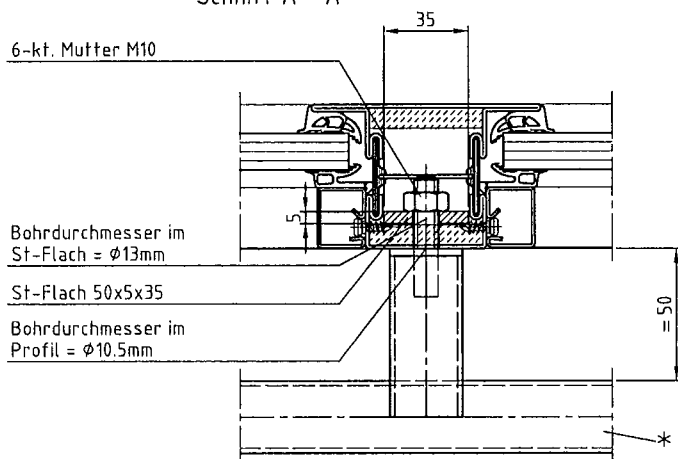
Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

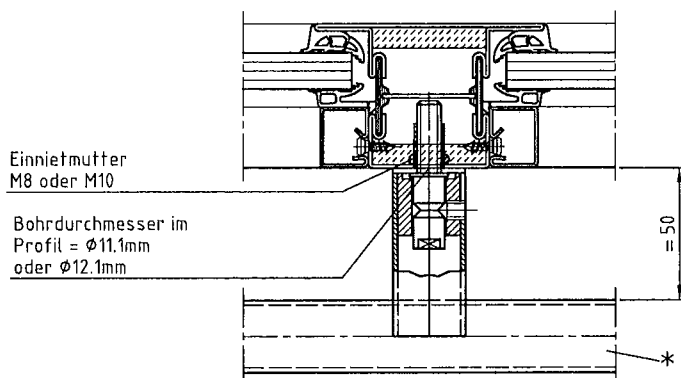
Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Varianten Eckausbildung, wahlweise mit
Anschluss an Feuerschutzabschluss -

Anlage 18
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Schnitt A - A

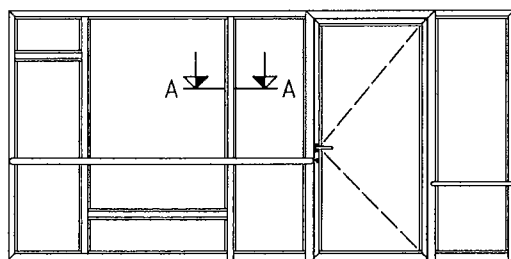
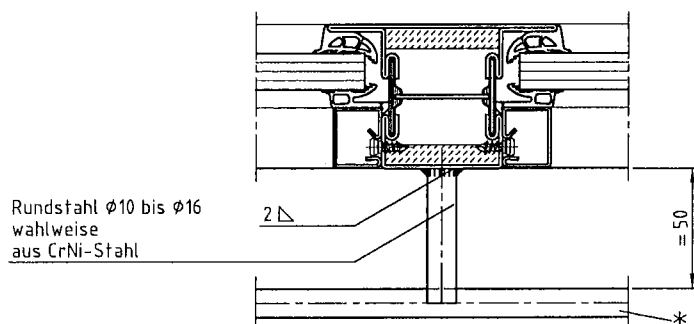


Schnitt A - A



* $\leq 3\text{kg/m}$

Schnitt A - A



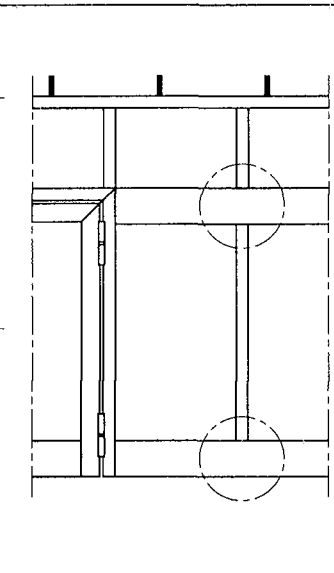
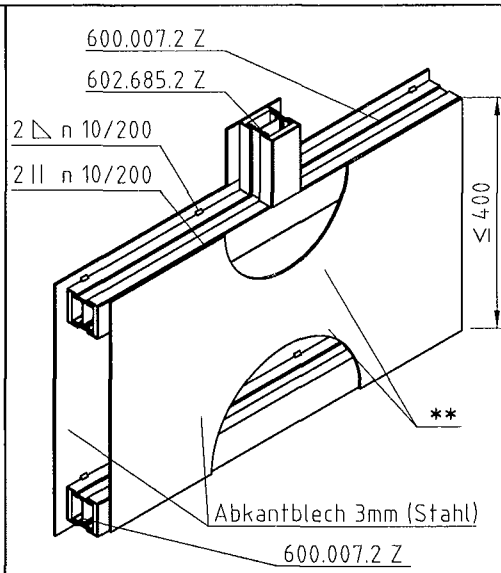
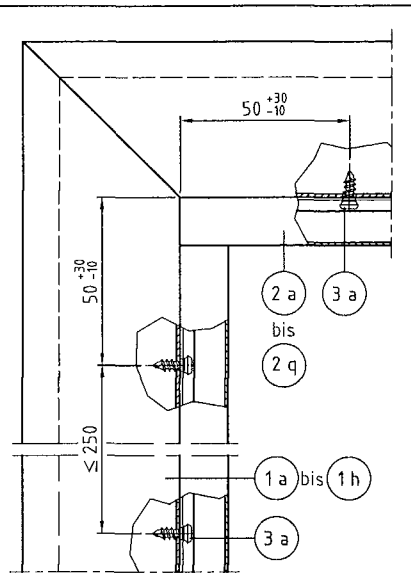
Einbau von sog. Rammschutzstangen oder Handlauf in brandschutztechnischer Hinsicht innen und aussen möglich, ggf. erforderliche statische Nachweise siehe Abschnitt 3.1.

Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Einbau: Rammschutzstangen bzw. Handlauf -

Anlage 19
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



** Teilausschnitt zur Darstellung der Konstruktion

Rahmenecke

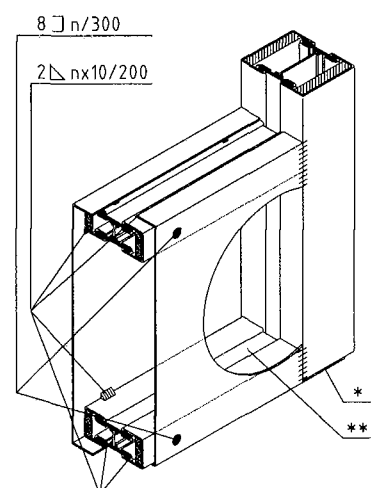
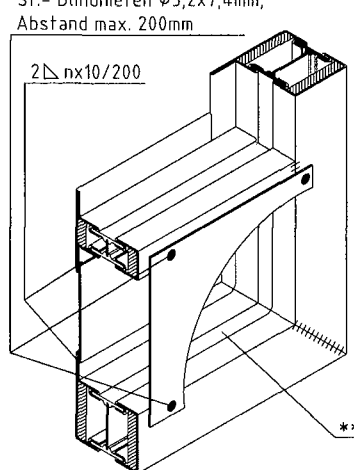
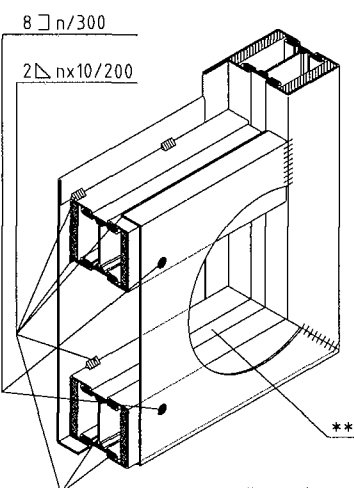
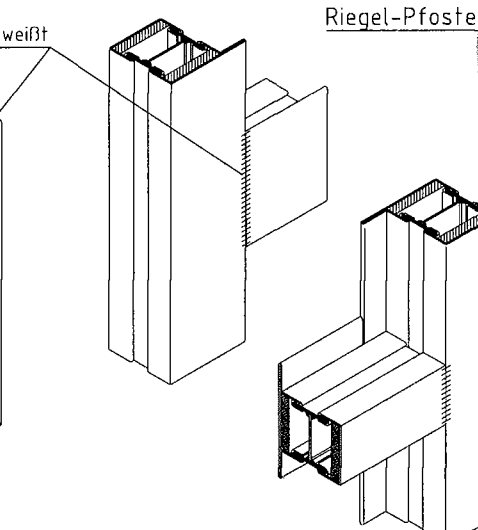
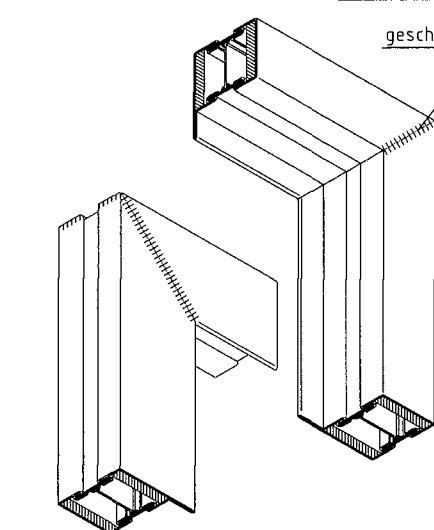
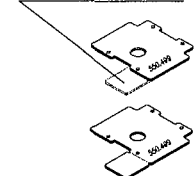
geschweißt

Anschluss Riegel-Pfosten



* St.-Abschlussblech
Art. 550.499
angeschweißt

Für Verglasungs-
variante mit zwei
Glashalteleisten,
Lappen abtrennen.



** Teilausschnitt zur Darstellung der Konstruktion

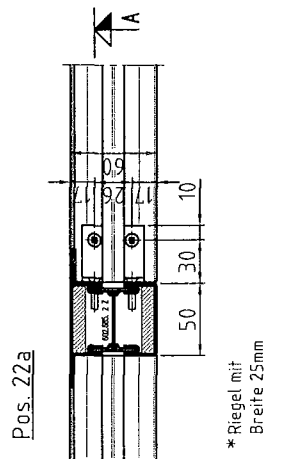
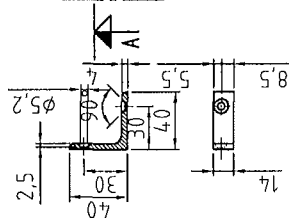
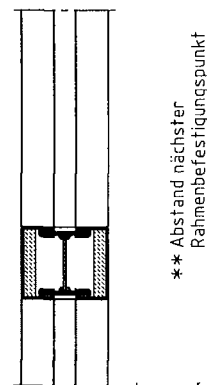
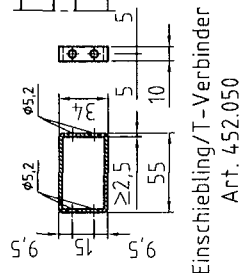
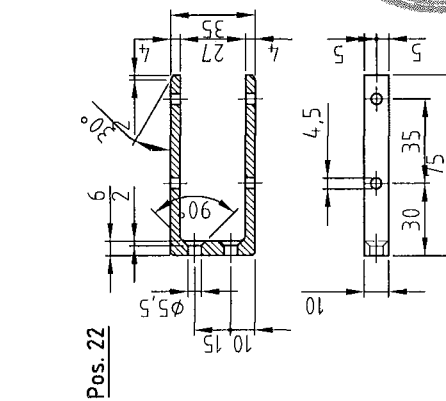
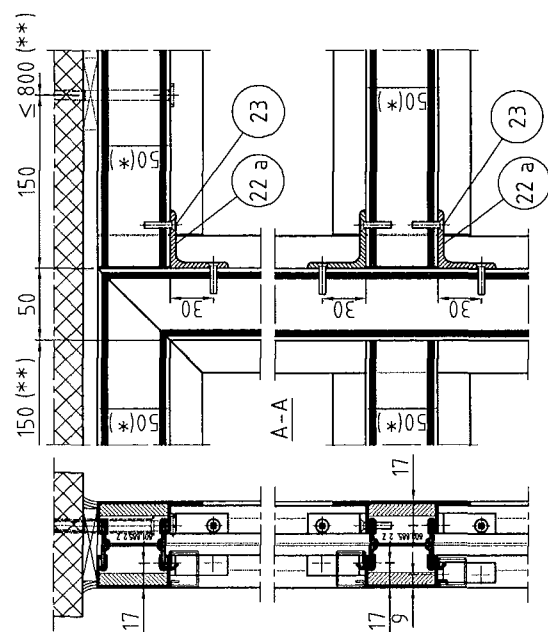
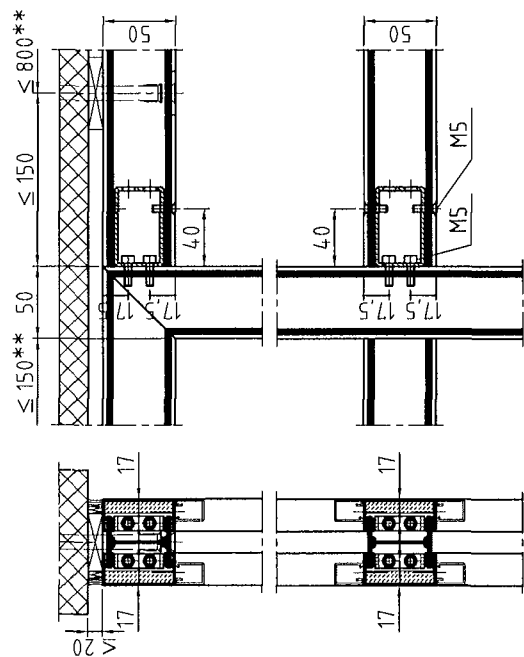
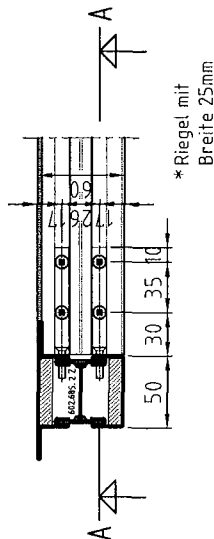
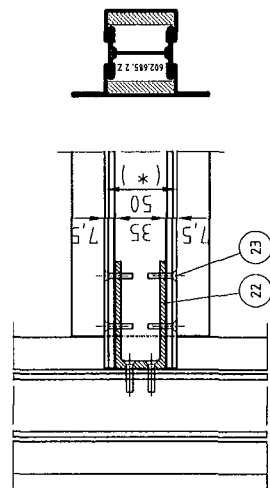
Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Befestigung aufgeklippte Glashalteleisten -
- Rahmenecken, Riegelanschluss (Detail X,X1),
Blechsockel -

Anlage 20
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

A - A



Pos. 22

Pos. 22a

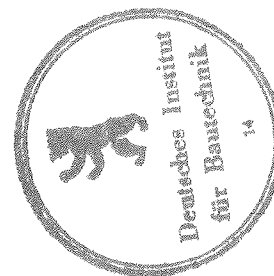
Einschiebling/T-Verbinder
Art. 452.050

**** Abstand nächster
Rahmenbefestigungspunkt**

* Riegel mit
Breite 25mm

Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

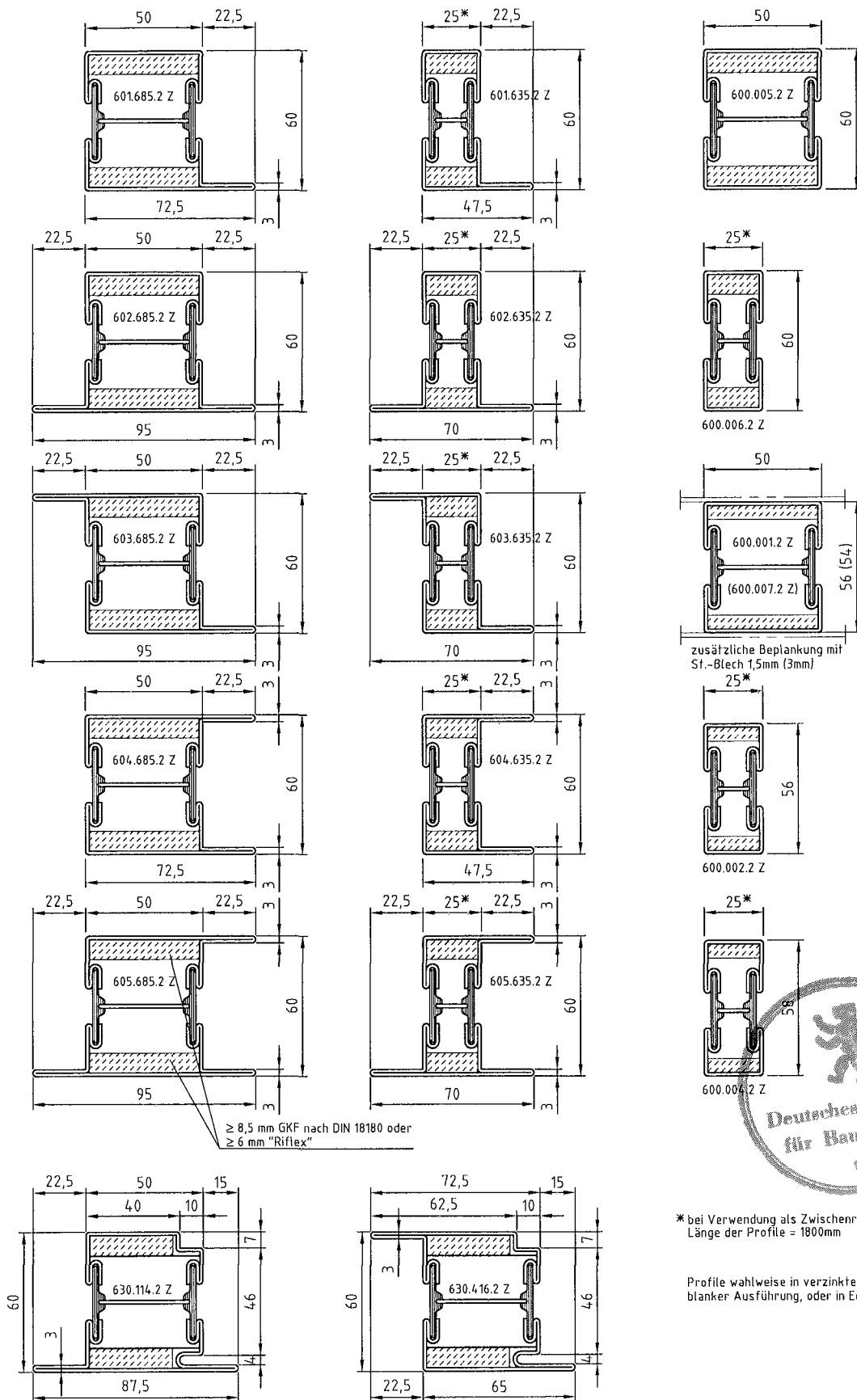
Alle Maße in mm



Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Montagestoß mit Einschiebling (Varianten),
Detail X, X1 -

Anlage 21
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 9. FEB. 20

Detail X, Anlage 1
Detail X₁, Anlage 2



* bei Verwendung als Zwischenriegel: Max. Länge der Profile = 1800mm

Profile wahlweise in verzinkter, oder in blanker Ausführung, oder in Edelstahl.

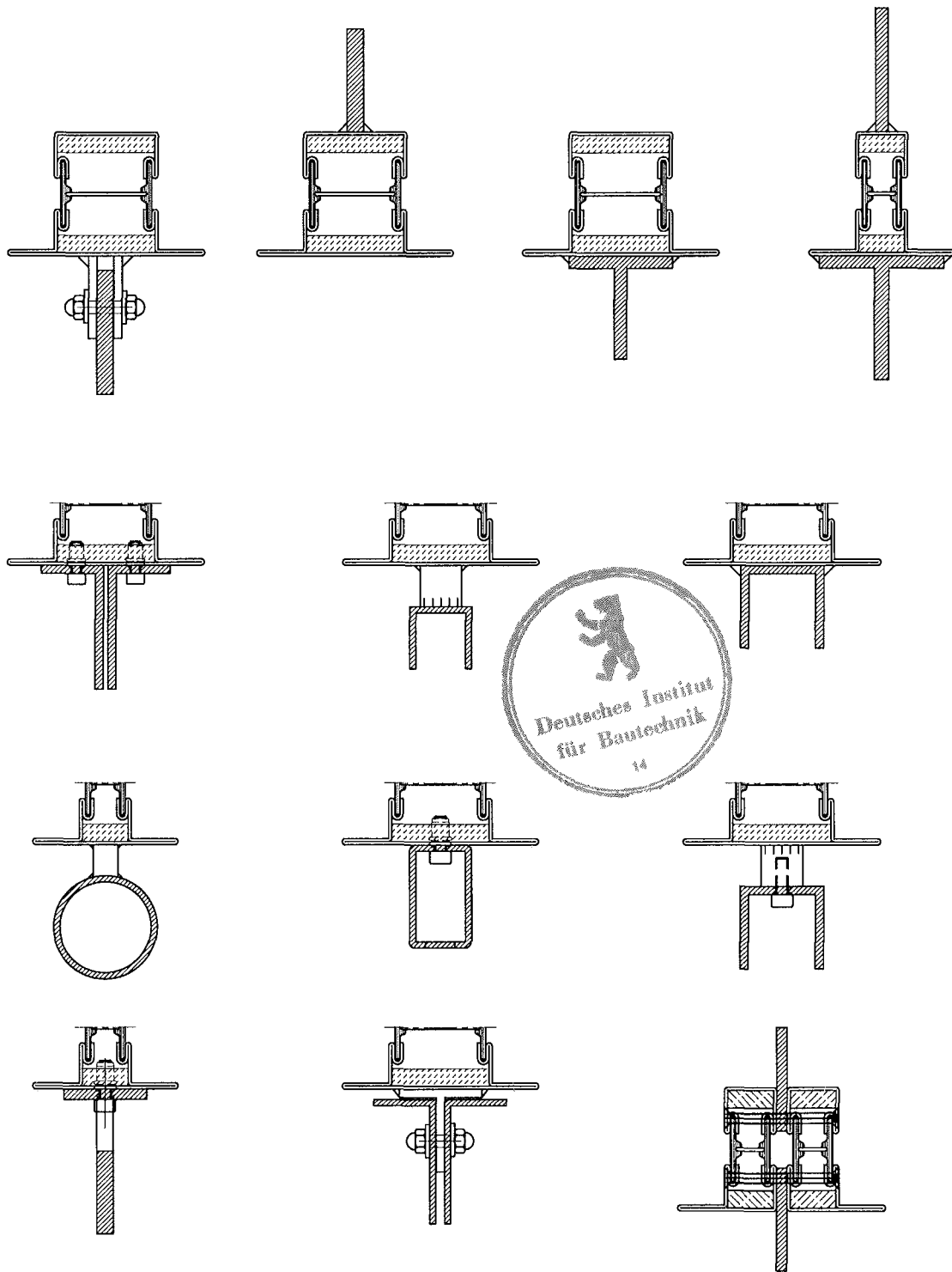


Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Übersicht Janisol 2-Profile -

Anlage 22
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



Verstärkungsprofile aus Metall, Anschlussart und Form freibleibend, nach statischer Berechnung.
(s. Abschnitt 3.1.3 und 4.2.4)

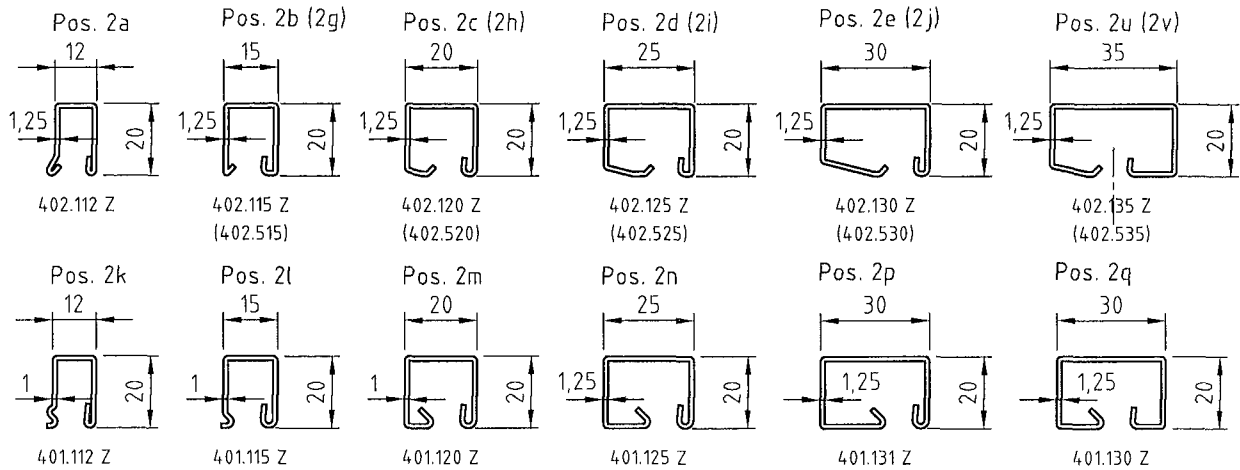
Positionlisten siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

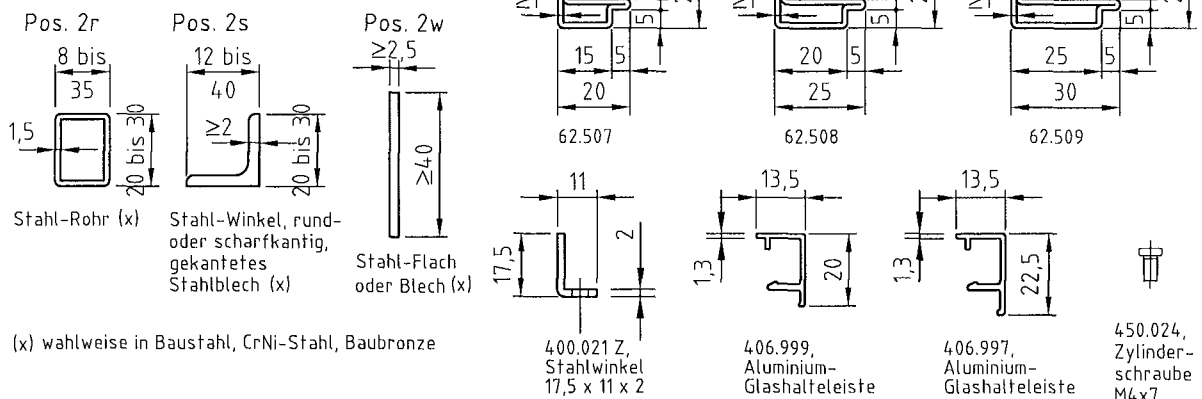
Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Varianten Verstärkungsprofile -

Anlage 23
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

GLASHALTELEISTEN

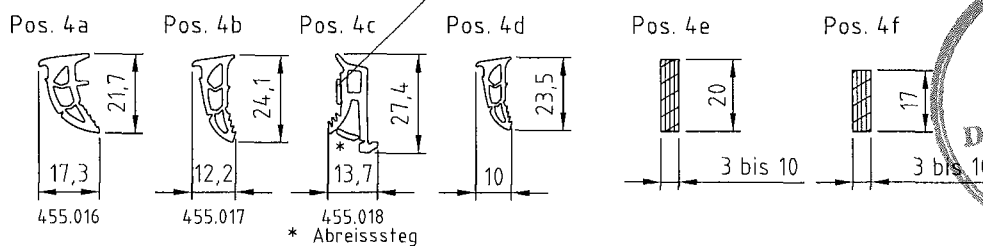


GLASHALTELEISTE MIT SCHRAUBE wahlweise

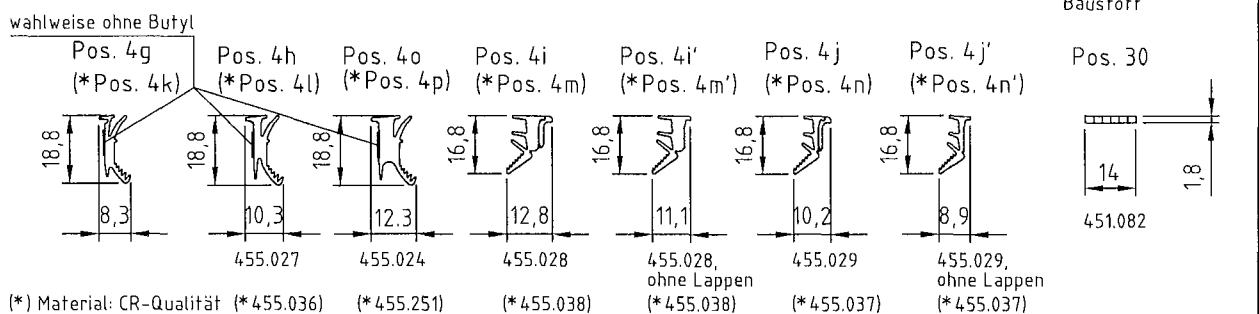


(x) wahlweise in Baustahl, CrNi-Stahl, Baubronze

DICHTUNGSPROFILE



DICHTUNGSPROFILE



(*) Material: CR-Qualität (*455.036)

(*455.251)

(*455.038)

(*455.038)

(*455.037)

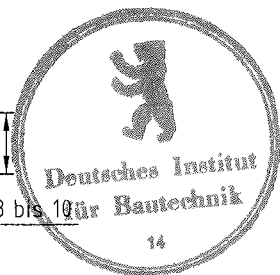
(*455.037)

Positionenliste siehe Anlagen 29 bis 31

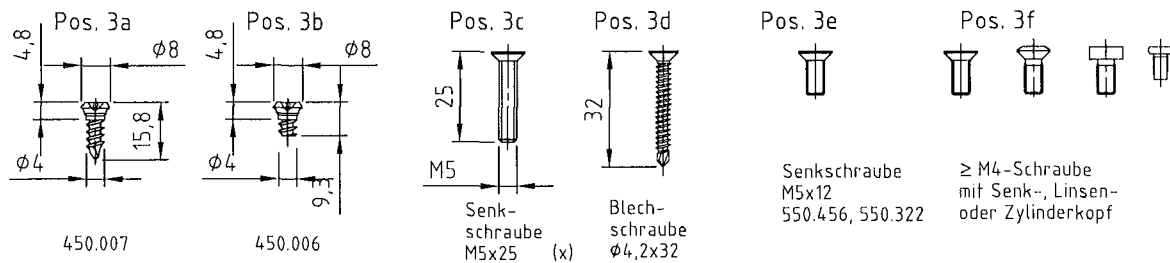
Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Übersicht Glashalteleisten und Dichtungen -

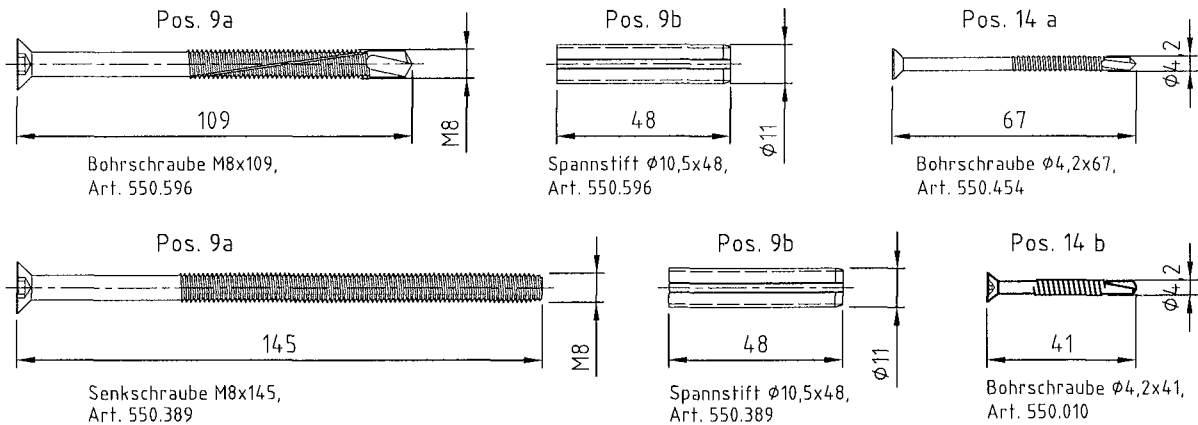
Anlage 24
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



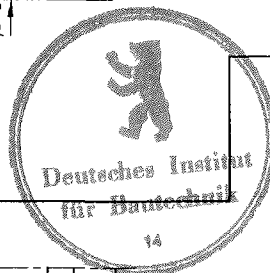
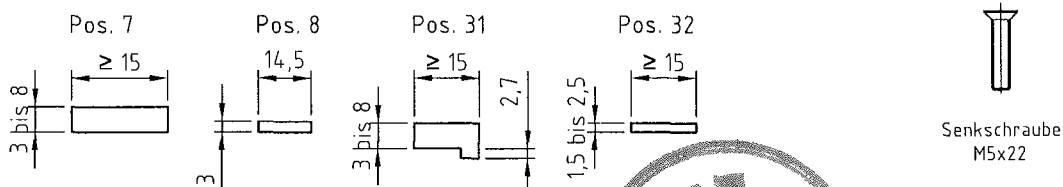
BEFESTIGUNGSKNÖPFE



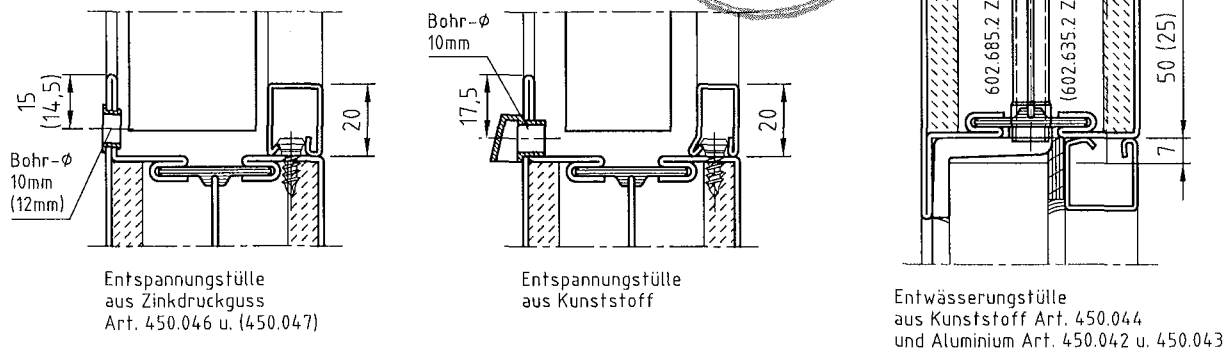
BEFESTIGUNGSMITTEL



GLASKLÖTZE



Sonderdetails

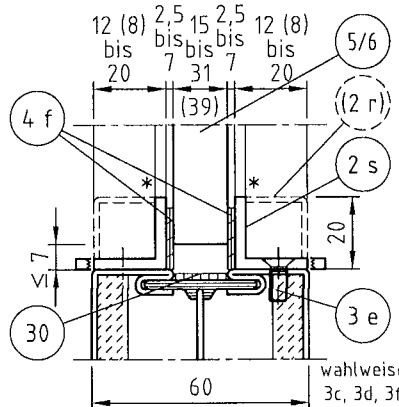
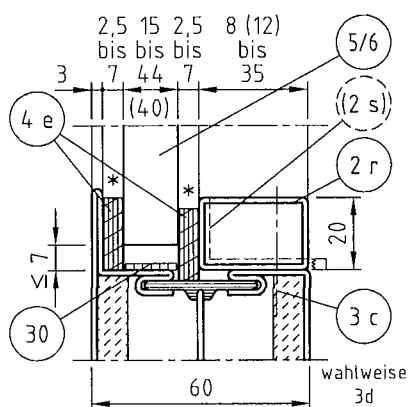
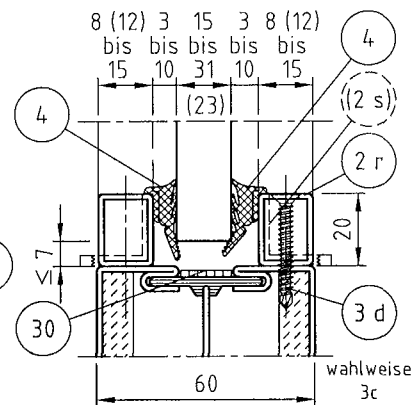
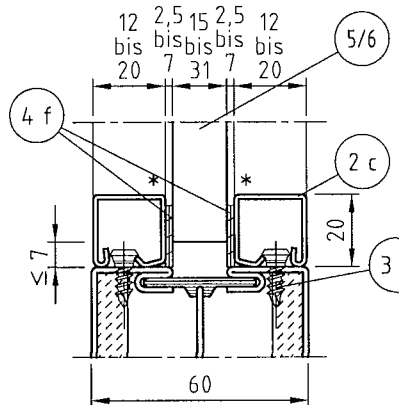
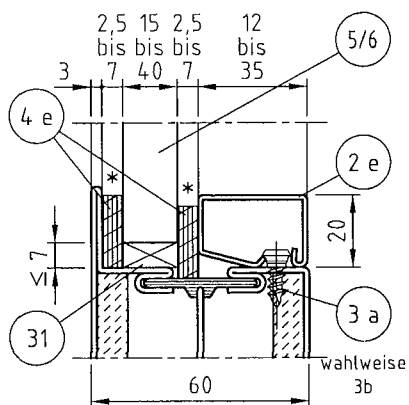
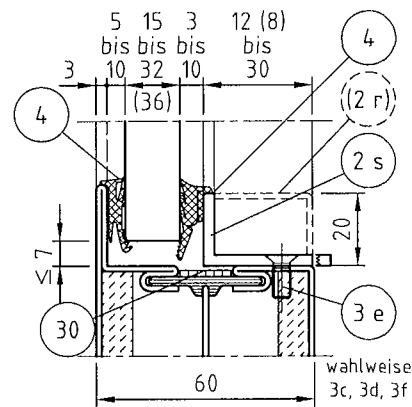
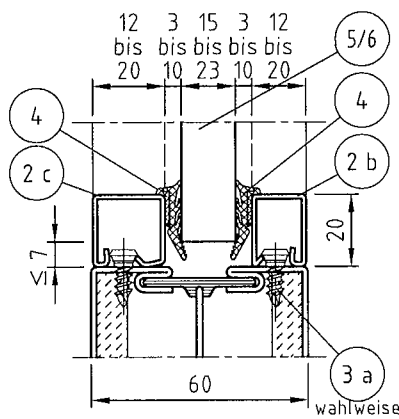
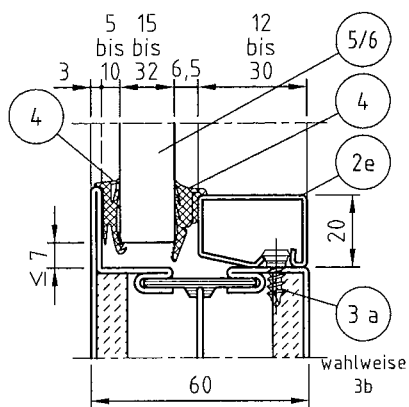


Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Übersicht Zubehör, Scheibeneinbau -

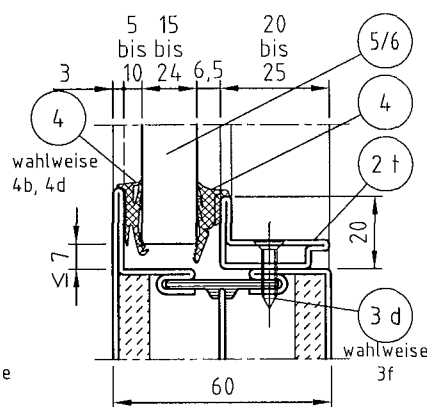
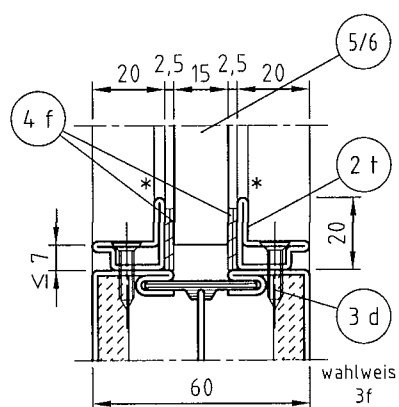
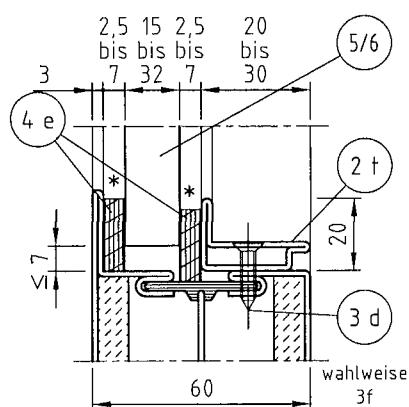
Anlage 25
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



Hinweis zu Position 30:
Dämmschichtbildender Baustoff in
Abhängigkeit der verwendeten Scheibe
bzw. Ausfüllung und Dichtungen.
(s. Abschnitt 2.1.3.3)



* wahlweise mit Versiegelung
durch Silikon-Dichtstoff
(Baustoffklasse DIN 4102-B2)

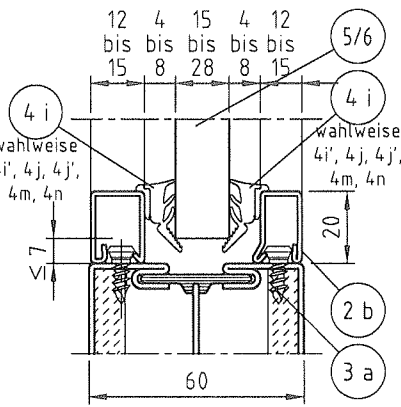
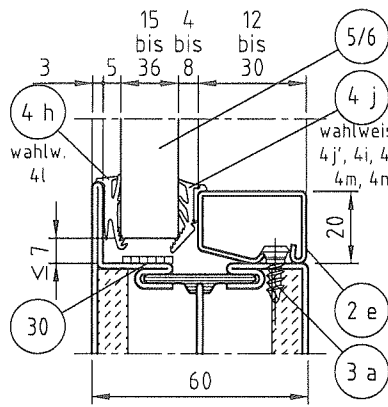


Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Scheibeneinbau, Ausfüllungen -

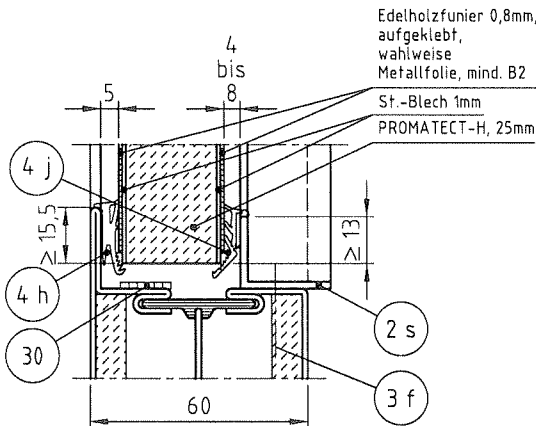
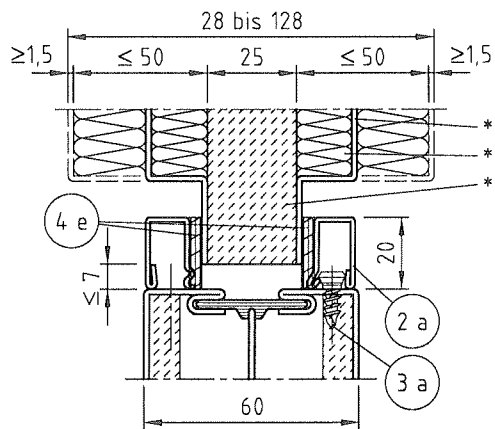
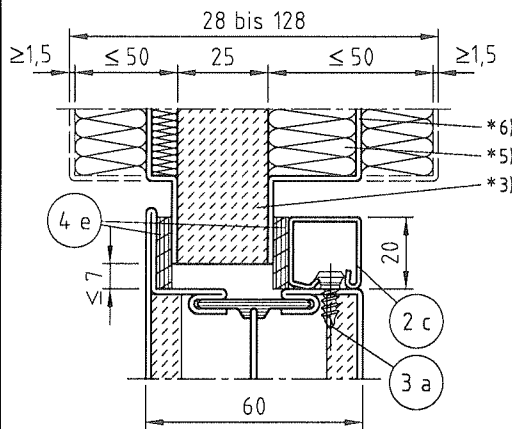
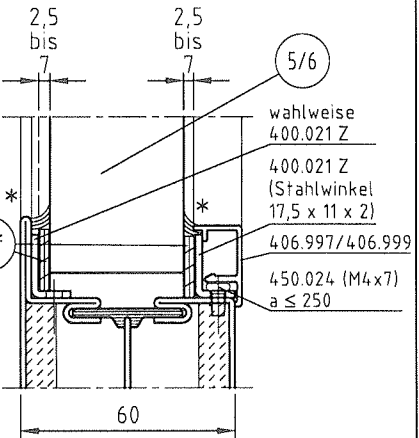
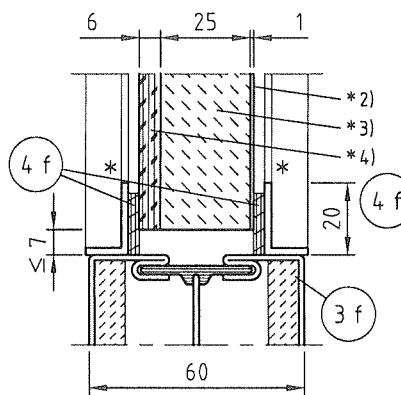
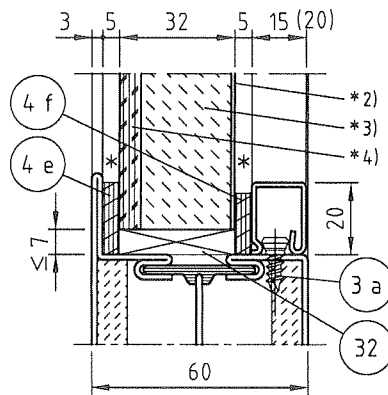
Anlage 26
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



Hinweis zu Position 30:
Dämmschichtbildender Baustoff in
Abhängigkeit der verwendeten Scheibe
bzw. Ausfüllung und Dichtungen.
(s. Abschnitt 2.1.3.3)

Pos 4 i' = Pos 4 i, aber ohne Lappen
Pos 4 j' = Pos 4 j, aber ohne Lappen

Anstelle von Jansen-Glashalteleisten können
auch Winkelprofile bzw. Rohrprofile, sowie
Stahlprofile 62.507, 62.508 oder 62.509 ver-
wendet werden (siehe Anlage 24).



- *6) Metallblech $\geq 1,5\text{mm}$
- *5) Mineralwolle
- *4) ESG $\geq 4\text{mm}$
- *3) PROMATECT-H 25mm
- *2) wahlw. mit Metallblech $\geq 1\text{mm}$

* wahlweise mit Versiegelung
durch Silikon-Dichtstoff
(Baustoffklasse DIN 4102-B2)

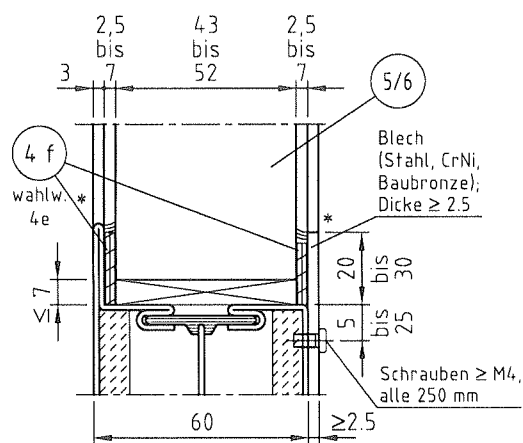
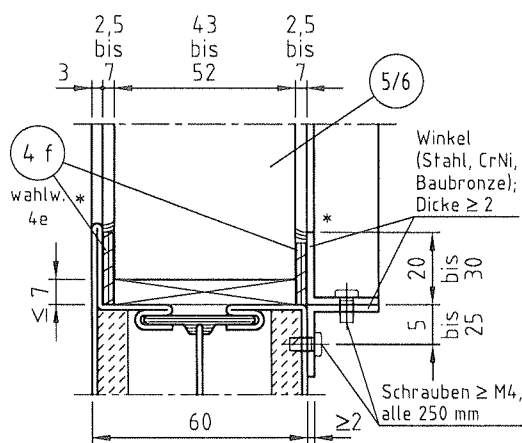
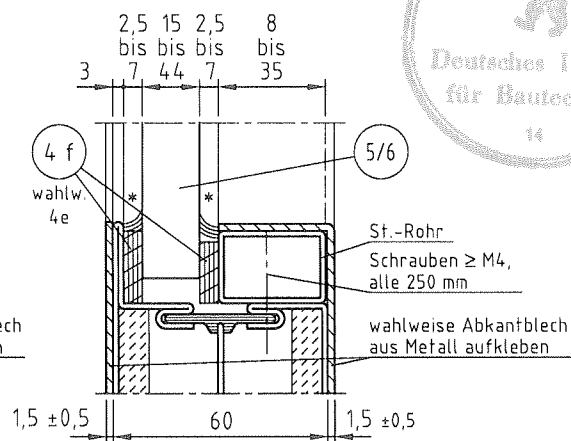
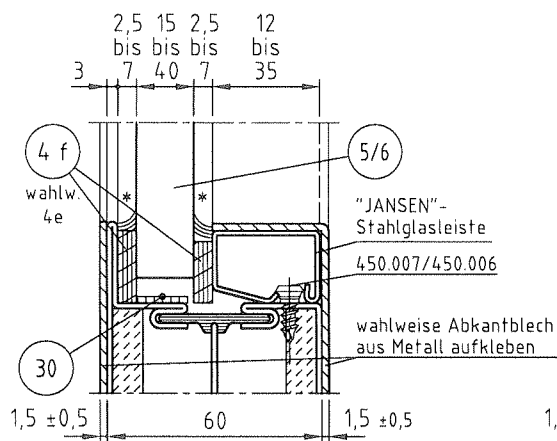
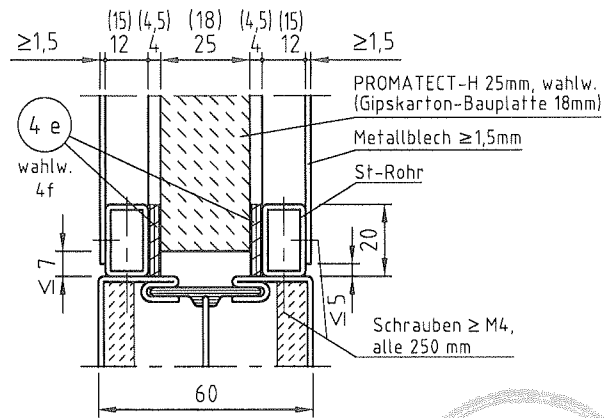
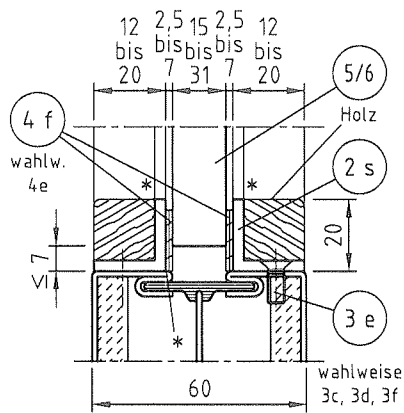


Positionsliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Scheibeneinbau, Ausfüllungen -

Anlage 27
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



Hinweis zu Position 30:
Dämmschichtbildender Baustoff in
Abhängigkeit der verwendeten Scheibe
bzw. Ausfüllung und Dichtungen.
(s. Abschnitt 2.1.3.3)

Positionenliste siehe Anlagen 29 bis 31

Alle Maße in mm

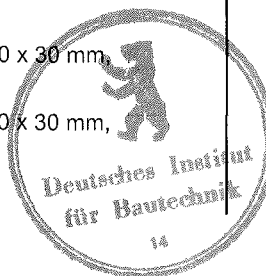
Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Übersicht Scheibeneinbau, Ausfüllungen -

Anlage 28
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010



- 1a Rahmenprofil Nr. 600.005.2 Z, 50 x 60 mm, Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- 1b Rahmenprofil Nr. 601.685.2 Z, 50 x 60 mm, Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- 1c Rahmenprofil Nr. 602.685.2 Z, 50 x 60 mm, Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- 1d Rahmenprofil Nr. 603.685.2 Z, 50 x 60 mm, Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- 1e Rahmenprofil Nr. 601.635.2 Z, 25 x 60 mm, Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- 1f Rahmenprofil Nr. 600.006.2 Z, 25 x 60 mm, Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- 1g Rahmenprofil Nr. 604.685.2 Z, 50 x 60 mm, Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- 1h Rahmenprofil Nr. 605.685.2 Z, 50 x 60 mm, Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- weitere Profile siehe Anlage 22
- 2a Glashalteleiste Art. 402.112 Z, 20 x 12 mm, Stahlblech 1,25 mm dick
- 2b Glashalteleiste Art. 402.115 Z, 20 x 15 mm, Stahlblech 1,25 mm dick
- 2c Glashalteleiste Art. 402.120 Z, 20 x 20 mm, Stahlblech 1,25 mm dick
- 2d Glashalteleiste Art. 402.125 Z, 20 x 25 mm, Stahlblech 1,25 mm dick
- 2e Glashalteleiste Art. 402.130 Z, 20 x 30 mm, Stahlblech 1,25 mm dick
- 2g Glashalteleiste Art. 402.515, 20 x 15 mm, Stahlblech (CrNi-Stahl) 1,25 mm dick
- 2h Glashalteleiste Art. 402.520, 20 x 20 mm, Stahlblech (CrNi-Stahl) 1,25 mm dick
- 2i Glashalteleiste Art. 402.525, 20 x 25 mm, Stahlblech (CrNi-Stahl) 1,25 mm dick
- 2j Glashalteleiste Art. 402.530, 20 x 30 mm, Stahlblech (CrNi-Stahl) 1,25 mm dick
- 2k Glashalteleiste Art. 401.112 Z, 20 x 12 mm, Stahlblech 1 mm dick
- 2l Glashalteleiste Art. 401.115 Z, 20 x 15 mm, Stahlblech 1 mm dick
- 2m Glashalteleiste Art. 401.120 Z, 20 x 20 mm, Stahlblech 1 mm dick
- 2n Glashalteleiste Art. 401.125 Z, 20 x 25 mm, Stahlblech 1,25 mm dick
- 2p Glashalteleiste Art. 401.131 Z, 20 x 30 mm, Stahlblech 1,25 mm dick
- 2q Glashalteleiste Art. 401.130 Z, 20 x 30 mm, Stahlblech 1,25 mm dick

- 2r Glashalteleiste, Stahlrohr 20 bis 30 mm hoch, 1,5 mm dick, wahlweise als Einzelstäbe oder zu Rahmen verschweißt
- 2s Glashalteleiste, Stahlwinkel 20 bis 30 mm hoch, mind. 2 mm dick, wahlweise als Einzelstäbe oder zu Rahmen verschweißt
- 2t Glashalteleiste, Stahlprofil 20 mm hoch, mind. 1mm dick, wahlweise als Einzelstäbe oder zu Rahmen verschweißt
- 2u Glashalteleiste Art. 402.135 Z, 20 x 35 mm, Stahlblech 1,25 mm dick
- 2v Glashalteleiste Art. 402.535, 20 x 35 mm, Stahlblech (CrNi-Stahl) 1,25 mm dick
- 2w Glashalteleiste, Stahl-Flach oder Blech mind. 40mm hoch und mind. 2.5mm dick, wahlweise als Einzelstäbe oder zu Rahmen verschweißt
- 3a Befestigungsknöpfe für Glashalteleisten (Pos. 2a – 2q), Gesamtlänge 15,8 mm, Art. 450.007, a ≤ 250 mm
- 3b Befestigungsknöpfe für Glashalteleisten (Pos. 2a – 2q), Gesamtlänge 9,3 mm, Art. 450.006, a ≤ 250 mm
- 3c Senkschraube M5 x 25 mm für Glashalteleiste (Pos. 2r), a ≤ 250 mm
- 3d Blechschraube 4,2 x 32 mm für Glashalteleiste (Pos. 2r) und (Pos. 2t), a ≤ 250 mm
- 3e Senkschraube M5 x 12 mm, Nr. 550.456, für Glashalteleiste (Pos. 2s), a ≤ 250 mm
- 3f ≥ M4-Schraube mit Senk-, Linsen- oder Zylinderkopf für Glashalteleiste (Pos. 2s) und (Pos. 2t), a ≤ 250 mm
- 4a Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk (CR), Art. 455.016
- 4b Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk (CR), Art. 455.017
- 4c Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk (CR), Art. 455.018
- 4d Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk (CR),
- 4e Dichtungsstreifen aus "Fiberfrax" bzw. "Kerafix 2000-Papier" bzw. "Insulfrax FT-Papier-Bänder", 20 mm breit, ≥ 3 mm dick
- 4f Dichtungsstreifen aus "Fiberfrax" bzw. "Kerafix 2000-Papier" bzw. "Insulfrax FT-Papier-Bänder", 17 mm breit, ≥ 3 mm dick
- 4g Dichtungsprofil aus EPDM
- 4h Dichtungsprofil aus EPDM, Art. 455.027
- 4i Dichtungsprofil aus EPDM, Art. 455.028
- 4j Dichtungsprofil aus EPDM, Art. 455.029



ZZ08-19-14-589-029a1-031a1.doc <> 090720 <> EA/PLB

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Positionsliste -

Anlage 29
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

- 4k Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk (CR),
- 4l Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk (CR), Art. 455.036
- 4m Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk (CR), Art. 455.038
- 4n Dichtungsprofil aus Chloropren-Kautschuk (CR), Art. 455.037

- 5 Scheiben nach Anlage 1 und 2 bzw. Anlage 32 bis 54



- 6a Füllung "PROMATECT-H", ≥ 25 mm dick, gem. P-MPA-E-00-643, wahlw. mit Blechbekleidung beidseits ≥ 1 mm
- 6b Füllung "KNAUF-FIREBOARD", ≥ 20 mm dick, gem. Zulassung Z-56.413-290, mit Blechbekleidung beidseits ≥ 1 mm
- 6c Füllung Gipskarton-Bauplatten, ≥ 18 mm dick, nach DIN 18180, mit Stahlblechbekleidung beidseits ≥ 1 mm
- 6d Füllung "KNAUF-Paneel-Platte", ≥ 20 mm dick, nach DIN 18180, mit Blechbekleidung beidseits ≥ 1 mm
- 7 Glasklotz aus Faserzement-Flachplatte "GEAFLEX", Gipsfaserplatte oder Hartholz
- 8 Unterlage für Pos. 7, Gipsfaserplatte oder Hartholz
- 9 Zugelassener Dübel $\varnothing \geq 10$ mm, mit Stahlschraube, $a \leq 800$ mm; wahlweise Schraubanker $\varnothing \geq 7,5$ mm
- 9a Bohrschraube M8 x 109 mm, Art. 550.596, oder Senkschraube M8 x 145 mm, Art. 550.389, oder Senkschraube M8; $a \leq 800$ mm
- 9b Spannstift $\varnothing 10,5$ x 48 mm, Art. 550.596 oder Art. 550.389
- 10 nicht brennbare Mineralwolle (Baustoffklasse DIN 4102-A), Schmelzpunkt $\geq 1000^{\circ}\text{C}$
- 11 Distanzklotz aus Gipsfaserplatte
- 12 Befestigungsplatte 50 x 16 mm, Stahl
- 13 Stahlrohr 22 x 22 x 1,5 mm
- 14a Bohrschraube 4,2 x 67 mm, Art. 550.454
- 14b Bohrschraube 4,2 x 41 mm, Art. 550.010
- 15 beidseitiges Klebeband 9 x 0,3 mm
- 16a Stahlrohr Höhe 15 mm, Breite 25 bis 60 mm, Dicke 1,5 mm
- 16b Streifen aus GKF Dicke 15 mm, Breite 25 bis 60 mm
- 17 Dichtungstreifen aus "Fiberfrax" bzw. "Kerafix 2000-Papier" bzw. "Insulfrax FT-Papierbänder", 12 x 4 mm
- 18 Senkmutter 110° mit Schlitz M5, $a \leq 500$ mm, Art. 550.249
- 19 Senkschraube M5 x 50 mm, $a \leq 500$ mm, Art. 550.249

ZZ08-19-14-589-029c-031c.doc <> 090720 <> EA/PLB

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Positionsliste -

Anlage 30
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

- 20a Profil Nr. 600.001.2 Z, 50 x 56 mm,
Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- 20b Profil Nr. 600.002.2 Z, 25 x 56 mm,
Stahlblechschalen 1,5 mm dick
- 21 Stahl-Abkantblech, d = 1,5 mm,
verschweißt mit Pos. 1 bzw. 20
- 22 Rahmenverbinder, U-förmig
- 22a Rahmenverbinder, L-förmig
- 23a Senkschraube M5 x 22 mm oder
M5 x 20 mm
- 23b Schrauben $\geq 4,2$ oder Schrauben $\geq M5$,
Länge ≥ 12 mm
- 24 Stahlrohr Breite 30 mm, Höhe 5 bis 15 mm,
Dicke 1,5 mm
- 25 Flachstahl 50 x 3 mm
- 26 Stahllasche 60 x 2,5 mm oder 60 x 3 mm
- 27 Einschweißblech 30 x 3 x 13,5 mm oder
30 x 2,5 x 13,5 mm
- 28 Stahl-Abkantblech, d ≥ 3 mm
- 29 GKF nach DIN 18180, 18 mm dick,
wahlweise
"KNAUF-FIREBOARD"-Platte, 20 mm dick
- 30 Dämmstoffbildender Baustoff Jansen Art. 451.082.
Abmessungen 1.8 x 14mm.
Materialangaben beim DIBt hinterlegt
- 31 Glasklotz aus Keramik, wahlweise Hartholz oder
Faserzement-Flachplatte "GEAFLEX"
- 32 Glasklotz aus Polyester-Glashartmatte,
wahlweise Hartholz oder Faserzement-Flachplatte
"GEAFLEX"
- 33 Mineralfaserplatte. Die Materialangaben sind beim
DIBt hinterlegt.
- 34 Aussteifbolzen Stahl, $\varnothing 4.7$ mm, Länge 50 mm,
Art. 550.498

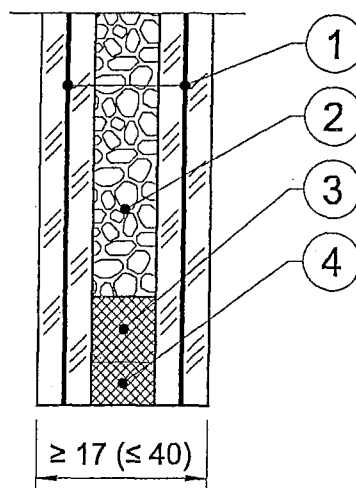


ZZ08-19-14-589-029e-031e.doc <> 100211 <> EA/PLB

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13
- Positionsliste -

Anlage 31
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 S"



- 1) beidseitig VSG mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten; bestehend aus:
Floatglas, $\geq 2,6 \pm 0,2$ mm dick,
Folie, $\geq 0,38$ mm dick
(Zusammensetzung beim DIBT hinterlegt),
Floatglas, $\geq 2,6 \pm 0,2$ mm dick
- 2) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter (wahlweise)
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Randverbund
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)



-
- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
 - Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
 - Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.11
 - Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.12
 - Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.13
 - Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.14
 - Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.15

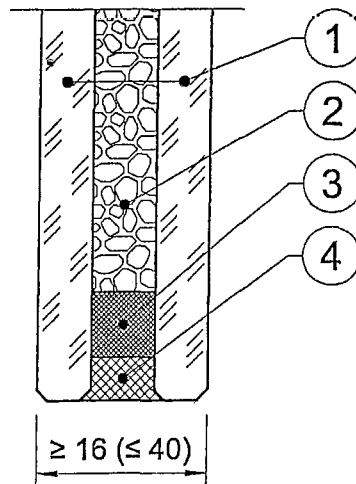
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 32
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheibe "SchücoFlam 30 C"



- 1) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

-
- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
 - Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
 - Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.11
 - Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.12
 - Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.13
 - Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.14
 - Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.15

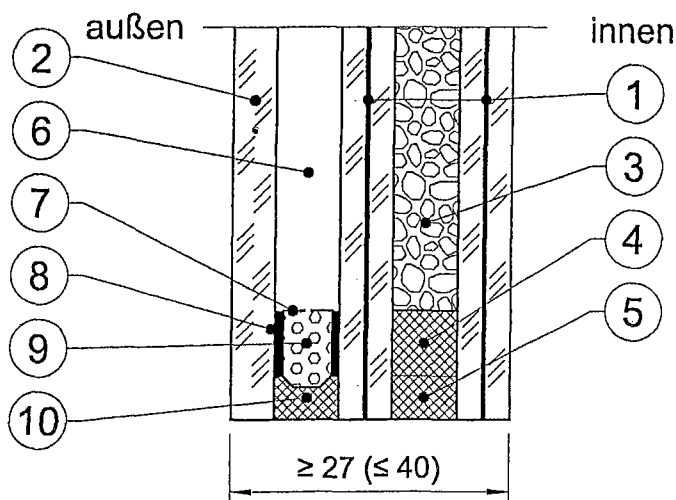
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 33
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO S"



- 1) beidseitig VSG mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten;
bestehend aus:
Floatglas, $\geq 2,6 \pm 0,2$ mm dick,
Folie, $\geq 0,38$ mm dick (Zusammensetzung beim DIBT hinterlegt),
Floatglas, $\geq 2,6 \pm 0,2$ mm dick
- 2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, $\geq 4 \pm 0,2$ mm,
mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 4) Abstandhalter (wahlweise; Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 5) Randverbund (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylene
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)
- 10) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff



* nur bei Verwendung im Innenbereich

- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.11
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.12
- Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.13
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.14
- Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.15

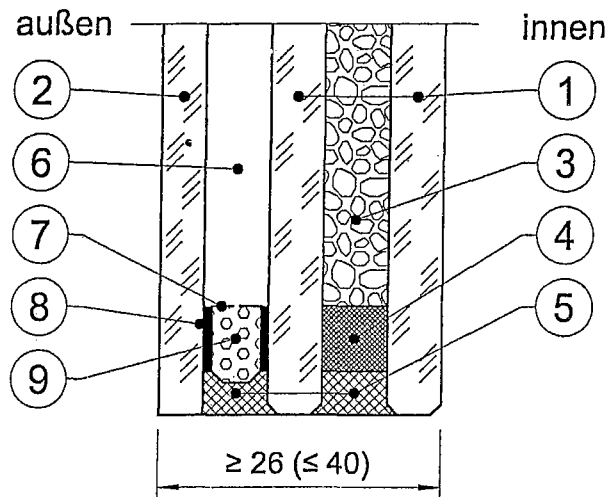
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 34
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolierglasscheibe "SchücoFlam 30 ISO C"



- 1) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen.
SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT,
SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY,
SGG MASTER-LENS,
oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung,
Einfärbung, Schichten
- 2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, $\geq 4 \pm 0,2$ mm,
mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt
hinterlegt)
- 4) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)

* nur bei Verwendung im Innenbereich

- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.11
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.12
- Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.13
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.14
- Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRL A Teil 1 lfd. Nr. 11.15

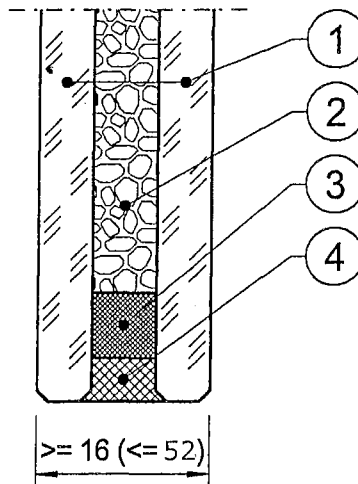
Maße in mm.

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 35
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheibe SGG CONTRAFLAM 30



- 1) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen
sgg SR SILVIT, sgg SR ARENA C, sgg MASTER-POINT,
sgg MASTER-LIGNE, sgg MASTER-CARRE,
sgg MASTER-RAY, sgg MASTER-LENS,
oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament
Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Alkali-Silikat, 6 mm dick
(Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter
(Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff



- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.11
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.12
- Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.13
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.14
- Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.15

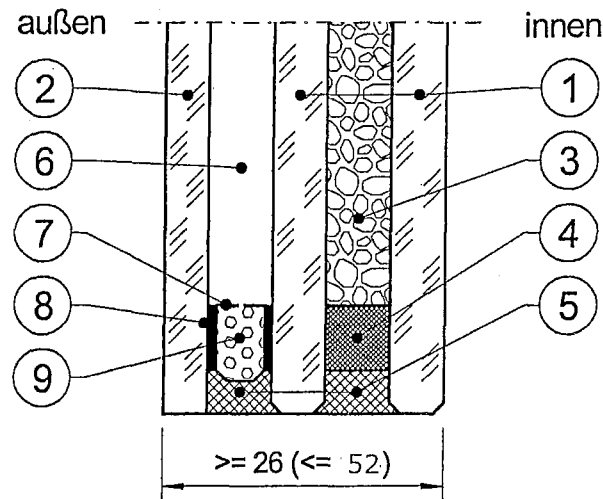
alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 36
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolierglasscheibe SGG CONTRAFLAM 30 IGU Climalit / Climaplus



- 1) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen
SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE,
SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS,
oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, $\geq 4 \pm 0,2$ mm,
mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 4) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)

* nur bei Verwendung im Innenbereich

- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.11
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.12
- Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.13
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.14
- Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.15

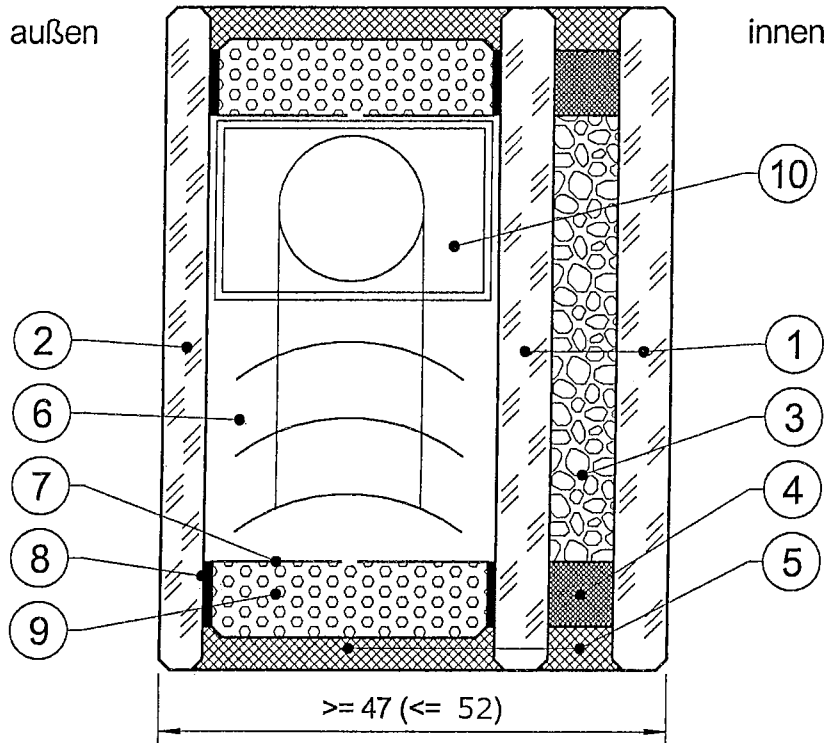
alle Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 37
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolierglasscheibe SGG CONTRAFLAM 30 IGU Privacy



- 1) ESG oder ESG-H, $\geq 5,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen
SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE,
SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS
oder
VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, $\geq 4,0 \pm 0,2$ mm,
mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 4) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 27 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung (Molsiebe)
- 10) Jalousie vom Typ "ISOLETTE F 30", "ISO-SHADOW RGT F 30 S" oder "HAGEN FIRE PT"
bzw. Rollo vom Typ "ISO-ROLL RGT F 30 S1" oder "HAGEN FIRE VM"

* nur bei Verwendung im Innenbereich



- Floatglas nach DIN EN 572-9 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Ornamentglas nach DIN EN 572-9 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.10
- Beschichtetes Glas nach DIN EN 1096-4 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.11
- Einscheibensicherheitsglas (ESG) nach DIN EN 12150-2 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.12
- Heißgelagertes Einscheibensicherheitsglas (ESG-H) nach BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.13
- Verbund-Sicherheitsglas (VSG) mit PVB-Folie nach DIN EN 14449 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.14
- Verbundglas (VG) nach DIN EN 14449 und BRLA Teil 1 lfd. Nr. 11.15

alle Maße in mm

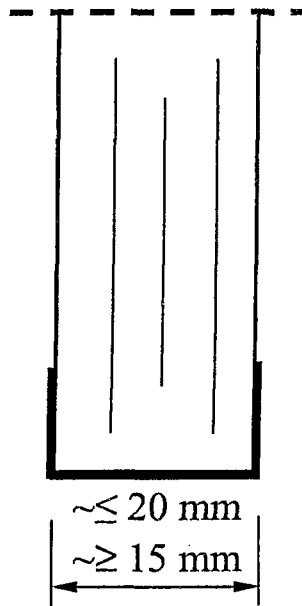
Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 38
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheibe „Pilkington Pyrostop 30-1.“

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas gemäß DIN EN 14449 bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

„Pilkington **Pyrostop** 30-10“ bzw.

„Pilkington **Pyrostop** 30-12“ bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



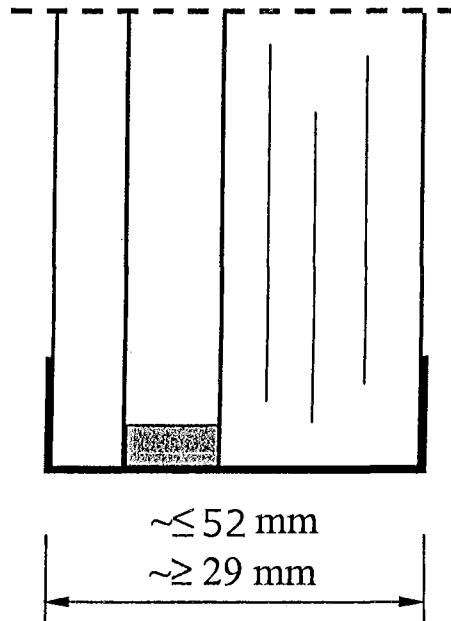
Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 39
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolierglasscheibe „Pilkington Pyrostop 30-1. Iso“

Prinzipskizze:



Brandschutzisolierglas gemäß DIN EN 1279-5 bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas gemäß DIN EN 14449 aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten sowie vorgesetzter Gegen-/Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Gegen-/Außenscheibe:

Floatglas ≥ 6 mm bei „Pilkington Pyrostop 30-15 “
nach DIN EN 572-9,

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas ≥ 6 mm bei „Pilkington Pyrostop 30-16 “
nach DIN EN 12150-2, wahlweise

heißgelagert nach BRL A Teil 1,
Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas ≥ 8 mm bei „Pilkington Pyrostop 30-17 “*
nach DIN EN 14449 aus

Floatglas oder

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,
Verbund-Sicherheitsglas ≥ 8 mm bei „Pilkington Pyrostop 30-18 “*
nach DIN EN 14449 aus

Floatglas oder

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas

* Wahlweise mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Wahlweise Oberflächenbehandlung/ -beschichtung der äußeren Glasflächen

Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

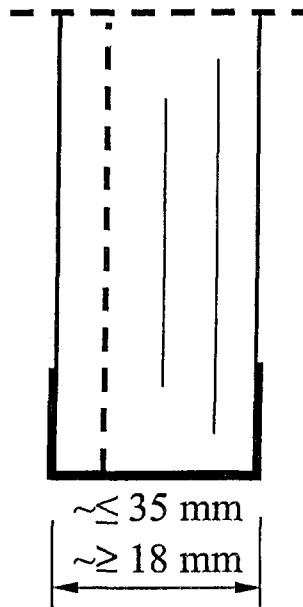
Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 40
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheibe „Pilkington Pyrostop 30-2.“

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas gemäß DIN EN 14449 bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

„Pilkington Pyrostop 30-20“ bzw.

„Pilkington Pyrostop 30-22“ bei Verwendung von Ornamentglas

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



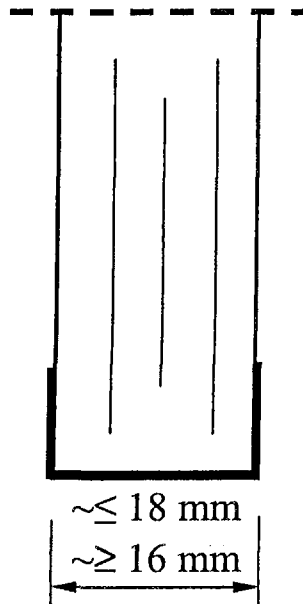
Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 41
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheibe „Pilkington Pyrostop 30-10.“

Prinzipskizze:



Brandschutz-Verbund-Sicherheitsglas gemäß DIN EN 14449 bestehend aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

„Pilkington Pyrostop 30-101“ (ca. 16 mm dick) bzw.

„Pilkington Pyrostop 30-102“ (ca. 18 mm dick)

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.



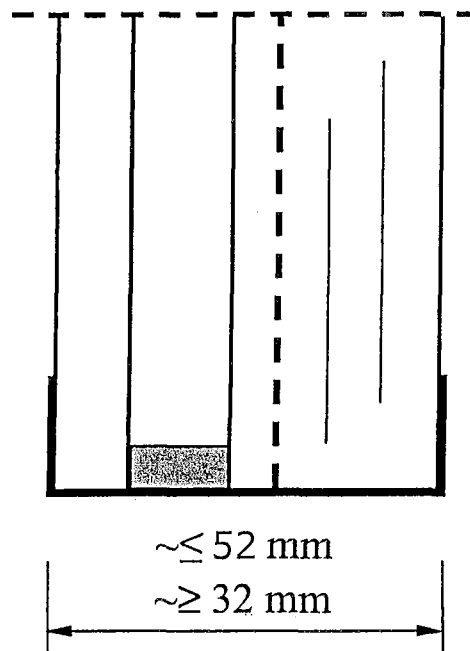
Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 42
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolierglasscheibe „Pilkington Pyrostop 30-2. Iso und Pilkington Pyrostop 30-3. Iso“

Prinzipskizze:



Brandschutzisoliertglas gemäß DIN EN 1279-5 bestehend aus Verbund-Sicherheitsglas gemäß DIN EN 14449 aus Floatglasscheiben mit zwischen liegenden Funktionsschichten und PVB-Folie sowie vorgesetzter Außenscheibe.

Die Scheibenkante ist allseitig umlaufend mit einem Spezialklebeband ummantelt.

Außenscheibe:

Floatglas ≥ 6 mm bei „Pilkington Pyrostop 30-25 (35*)“
nach DIN EN 572-9,

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas ≥ 6 mm bei „Pilkington Pyrostop 30-26 (36*)“
nach DIN EN 12150-2,

wahlweise heißgelagert nach BRL A Teil 1,

Schalldämm-Verbund-Sicherheitsglas ≥ 8 mm bei „Pilkington Pyrostop 30-27 (37*)“
nach DIN EN 14449 aus

Floatglas oder

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas,

Verbund-Sicherheitsglas ≥ 8 mm bei „Pilkington Pyrostop 30-28 (38*)“
nach DIN EN 14449 aus

Floatglas oder

Kalk-Natron-Einscheibensicherheitsglas

* Mit Wärme- oder Sonnenschutzbeschichtung

Wahlweise Oberflächenbehandlung/-beschichtung der äußeren Glasflächen

Wahlweise Verwendung von Ornamentglas als äußere Scheibe

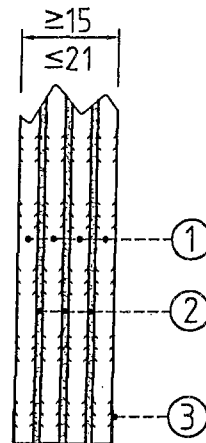
Der genaue Aufbau sowie die Zusammensetzung sind beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt.

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 43
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheiben Typ "PYRANOVA 30 S2.0"



- ① Scheibe, 3 bis 6 mm dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-2 bzw. DIN EN 572-5, äußere Scheiben wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹.
- ② Brandschutzschicht ca. 1 mm dick.
- ③ Randummantelung, Aluminiumklebeband, s = 0,11 mm.



¹ Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

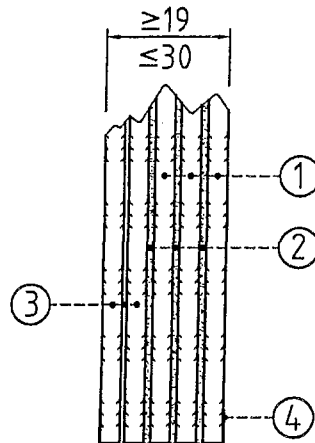
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 44
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheiben Typ "PYRANOVA 30 S2.1"



- ① Scheibe, 3 bis 6 mm dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-2 bzw. DIN EN 572-5, äußere Scheiben wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹.
- ② Brandschutzschicht ca. 1 mm dick.
- ③ Verbund- bzw. Verbundsicherheitsglas bestehend aus 2 oder 3 Scheiben, 3 bis 5 mm dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-2 bzw. DIN EN 572-5, äußere Scheiben wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹ und jeweils mit 2 PVB-Folien mit einer Einzeldicke von 0,38 mm in den Ausführungen klar, farbig oder bedruckt¹.
- ④ Randummantelung, Aluminiumklebeband, s = 0,11 mm.



¹ Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

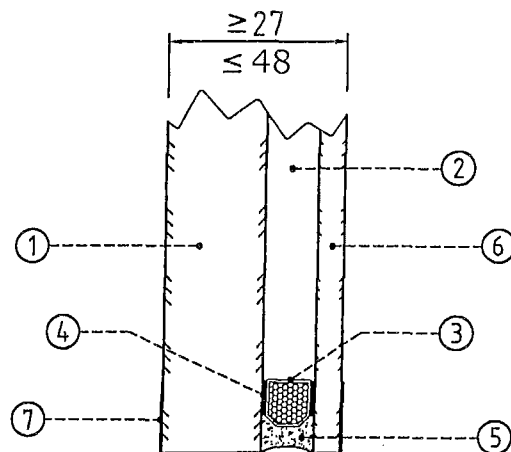
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 45
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolier-Verbundglasscheibe "ISO-PYRANOVA 30 S2.0"



- ① Verbundglasscheibe "PYRANOVA 30 S2.0" wie Anlage 44
- ② Scheibenzwischenraum, 8 mm bis 24 mm breit
wahlweise mit Aluminium-Sprossen und/oder Argon-Gasfüllung
- ③ Abstandhalter, Stahlblech- oder Aluminiumprofil
- ④ Primärdichtung
- ⑤ Sekundärdichtung
- ⑥ Scheibe, ≥ 4 mm dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-9 bzw. DIN EN 1096-4 bzw. DIN EN 1863-2 bzw. DIN EN 12150-2 bzw. DIN EN 14449 bzw. nach Bauregelliste A Teil 1 Lfd. Nr. 11.13, wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹
- ⑦ Randummantelung, Aluminiumklebeband, $s = 0,11$ mm.



¹ Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

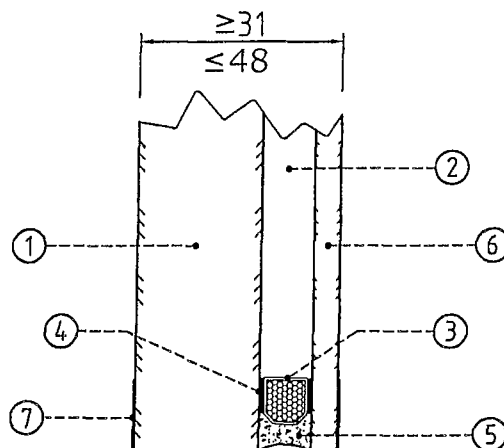
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 46
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolier-Verbundglasscheibe "ISO-PYRANOVA 30 S2.1"



- ① Verbundglasscheibe "PYRANOVA 30 S2.1" wie Anlage 45
- ② Scheibenzwischenraum, 8 mm bis 24 mm breit
wahlweise mit Aluminium-Sprossen und/oder Argon-Gasfüllung
- ③ Abstandhalter, Stahlblech- oder Aluminiumprofil
- ④ Primärdichtung
- ⑤ Sekundärdichtung
- ⑥ Scheibe, ≥ 4 mm dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-9 bzw. DIN EN 1096-4 bzw. DIN EN 1863-2 bzw. DIN EN 12150-2 bzw. DIN EN 14449 bzw. nach Bauregelliste A Teil 1 Lfd. Nr. 11.13, wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹
- ⑦ Randummantelung, Aluminiumklebeband, $s = 0,11$ mm.



¹ Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

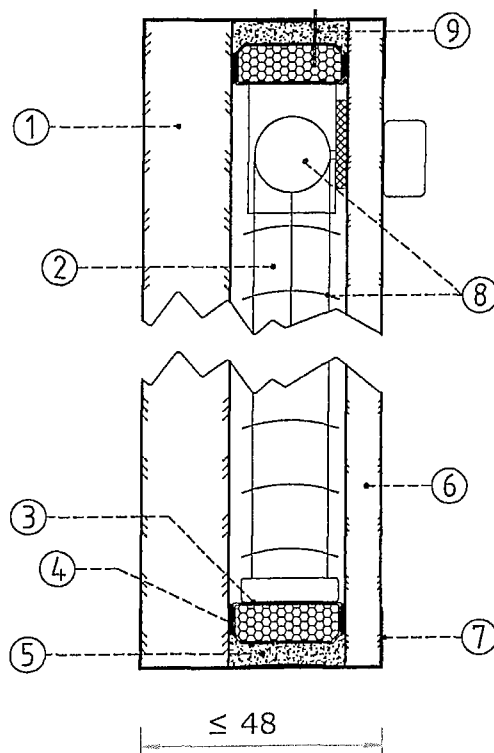
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 47
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolier-Verbundglasscheibe "ISO PYRANOVA 30 S2.. Screenline"



- ① Verbundglasscheibe "PYRANOVA 30 S2.." wie Anlage 44 bzw. 45
- ② Scheibenzwischenraum, ≥ 20 mm breit
wahlweise mit Aluminium-Sprossen und/oder Argon-Gasfüllung
- ③ Abstandhalter, Stahlblech- oder Aluminiumprofil
- ④ Primärdichtung¹
- ⑤ Sekundärdichtung¹
- ⑥ Scheibe, ≥ 4 mm dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-9 bzw. DIN EN 1096-4 bzw. DIN EN 1863-2 bzw. DIN EN 12150-2 bzw. DIN EN 14449 bzw. nach Bauregelliste A Teil 1 Lfd. Nr. 11.13, wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹
- ⑦ Randummantelung¹, Aluminiumklebeband, $s = 0,11$ mm.
- ⑧ Sichtschutz "RGT SCREENLINE" mit Antrieb
- ⑨ Permanenter Druckausgleich

¹ Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

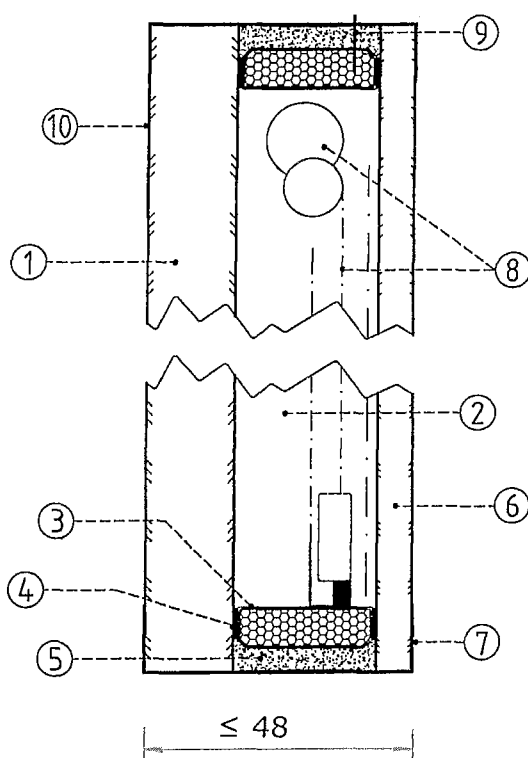
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 48
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolier-Verbundglasscheibe "ISO PYRANOVA 30 S2.. Roll"



- ① Verbundglasscheibe "PYRANOVA 30 S2.." wie Anlage 44 bzw. 45
- ② Scheibenzwischenraum, ≥ 24 mm breit
wahlweise mit Aluminium-Sprossen und/oder Argon-Gasfüllung
- ③ Abstandhalter, Stahlblech- oder Aluminiumprofil
- ④ Primärdichtung¹
- ⑤ Sekundärdichtung¹
- ⑥ Scheibe, ≥ 4 mm dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-9 bzw. DIN EN 1096-4 bzw. DIN EN 1863-2 bzw. DIN EN 12150-2 bzw. DIN EN 14449 bzw. nach Bauregelliste A Teil 1 Lfd. Nr. 11.13, wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹
- ⑦ Randummantelung¹, Aluminiumklebeband, $s = 0,11$ mm.
- ⑧ Sichtschutz "RGT ROLL" mit Antrieb
- ⑨ Permanenter Druckausgleich
- ⑩ Motorenabdeckung wahlweise Folienbeklebung oder Siebdruck

¹ Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

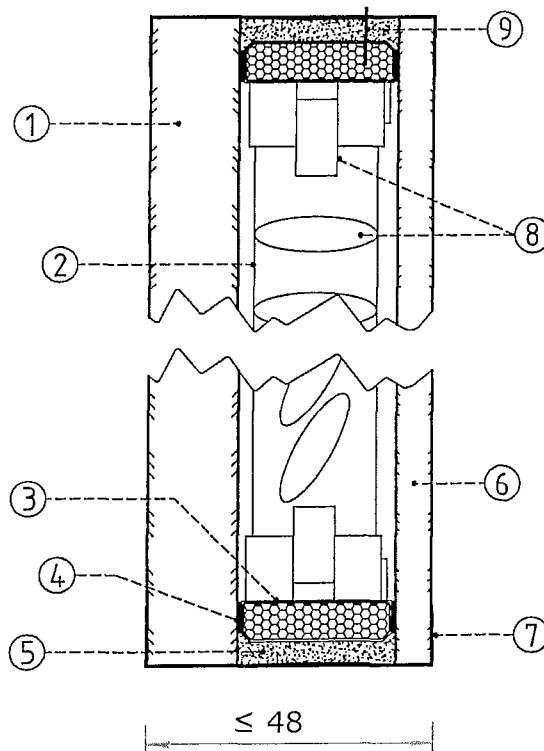
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 49
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolier-Verbundglasscheibe "ISO PYRANOVA 30 S2.. Nova"



- ① Verbundglasscheibe "PYRANOVA 30 S2.." wie Anlage 44 bzw. 45
- ② Scheibenzwischenraum, ≥ 24 mm breit
wahlweise mit Aluminium-Sprossen und/oder Argon-Gasfüllung
- ③ Abstandhalter, Stahlblech- oder Aluminiumprofil
- ④ Primärdichtung¹
- ⑤ Sekundärdichtung¹
- ⑥ Scheibe, ≥ 4 mm dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-9 bzw. DIN EN 1096-4 bzw. DIN EN 1863-2 bzw. DIN EN 12150-2 bzw. DIN EN 14449 bzw. nach Bauregelliste A Teil 1 Lfd. Nr. 11.13, wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹
- ⑦ Randummantelung¹, Aluminiumklebeband, $s = 0,11$ mm.
- ⑧ Sichtschutz "RGT NOVA" mit Antrieb
- ⑨ Permanenter Druckausgleich

¹ Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

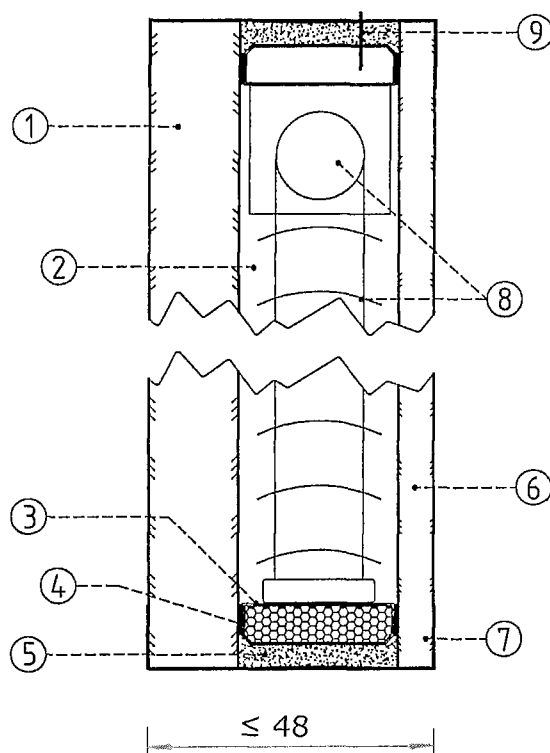
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 50
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolier-Verbundglasscheibe "ISO PYRANOVA 30 S2.. Shadow"



- ① Verbundglasscheibe "PYRANOVA 30 S2.." wie Anlage 44
- ② Scheibenzwischenraum, ≥ 27 mm breit
wahlweise mit Aluminium-Sprossen und/oder Argon-Gasfüllung
- ③ Abstandhalter, Stahlblech- oder Aluminiumprofil
- ④ Primärdichtung¹
- ⑤ Sekundärdichtung¹
- ⑥ Scheibe, ≥ 4 mm dick, aus Glaserzeugnissen nach DIN EN 572-9 bzw. DIN EN 1096-4 bzw. DIN EN 1863-2 bzw. DIN EN 12150-2 bzw. DIN EN 14449 bzw. nach Bauregelliste A Teil 1 Lfd. Nr. 11.13, wahlweise gefärbt, bedruckt¹ und/oder beschichtet¹ oder sandgestrahlt¹
- ⑦ Randummantelung¹, Aluminiumklebeband, $s = 0,11$ mm.
- ⑧ Sichtschutz "RGT SHADOW" mit Antrieb
- ⑨ Permanenter Druckausgleich

¹ Die Materialangaben sind beim DIBt hinterlegt.

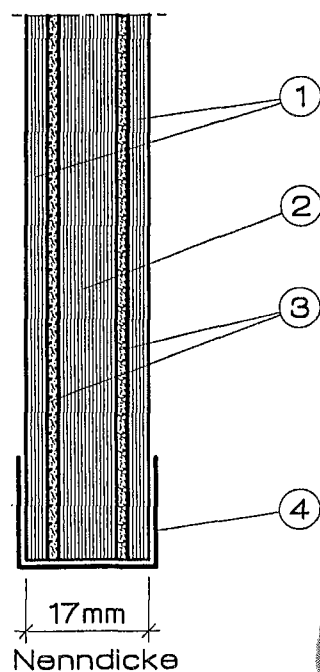
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 51
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheibe "PROMAGLAS 30, Typ 1"



- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick Typ 1-0
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 8 mm dick
- ③ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick
- ④ Kantenschutzband, Aluminumband, $\leq 0,38$ mm dick

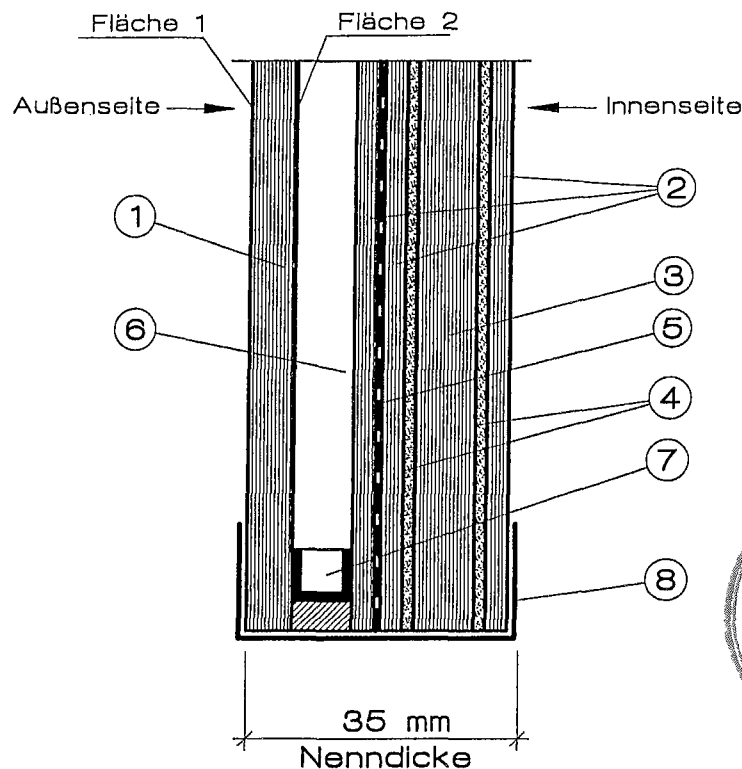
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 52
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Isolierverbundglasscheibe "PROMAGLAS 30, Typ 3"



- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 6 mm dick
oder
Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar oder getönt, mit
Beschichtung auf Fläche 1 bei Typ 3-5
oder
Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar oder getönt, mit
Beschichtung auf Fläche 2 bei Typ 3-4, 3-7
(alle Ausführungen wahlweise mit Kalknatron-Einscheiben-
sicherheitsglas nach DIN EN 12150-2)
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick
- ③ Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 8 mm dick
- ④ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick; Zusammensetzung
beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt
- ⑤ PVB-Folie, klar, 0,76 mm dick
- ⑥ Scheibenzwischenraum, $d \geq 8$ mm
- ⑦ Abstandshalter, umlaufend, aus Metallblechprofilen
mit den Scheiben verklebt
- ⑧ Kantenschutzband, Aluminiumklebeband, $\leq 0,38$ mm dick,
Zusammensetzung beim Deutschen Institut für Bautechnik
hinterlegt

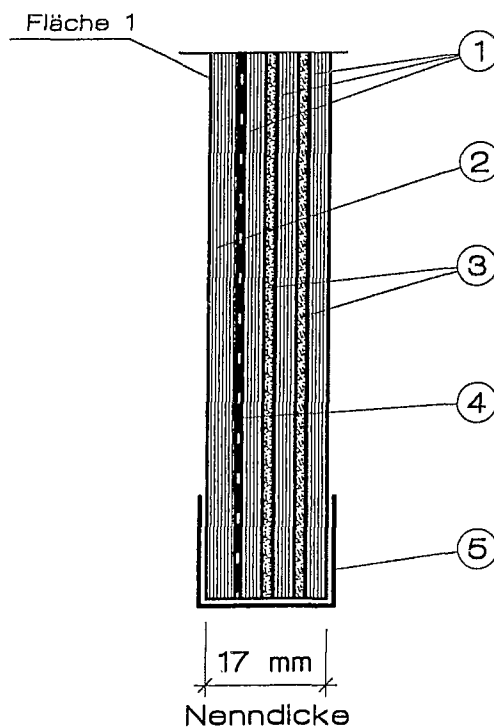
Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Isolierglasscheibe -

Anlage 53
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Verbundglasscheibe "PROMAGLAS 30, Typ 5"



- ① Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 3 mm dick
- ② Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, klar, ca. 4 mm dick bei Typ 5-0
oder
Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt, ca. 4 mm dick
in grau, grün oder bronze bei Typ 5-1
oder
Ornamentglas nach DIN EN 572-9, strukturiert, ca. 4 mm dick bei Typ 5-2
oder
Floatglasscheibe nach DIN EN 572-9, getönt, ca. 4 mm dick
mit Beschichtung auf Fläche 1 bei Typ 5-5
- ③ Natrium-Silikat, ca. 1,5 mm dick; Zusammensetzung
beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegt
- ④ PVB-Folie, klar, ca. 0,76 mm dick
oder
PVB-Folie, matt, ca. 0,76 mm dick bei Typ 5-3
- ⑤ Kantenschutzband, Aluminiumklebeband, $\leq 0,38$ mm dick,
Zusammensetzung beim Deutschen Institut für Bautechnik
hinterlegt

Maße in mm

Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Verbundglasscheibe -

Anlage 54
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010

Übereinstimmungsbestätigung

- Name und Anschrift des Unternehmens, das die **Brandschutzverglasung(en)** (Zulassungsgegenstand) hergestellt hat:
.....
.....
.....
- Baustelle bzw. Gebäude:
.....
.....
- Datum der Herstellung:
- Geforderte Feuerwiderstandsklasse der **Brandschutzverglasung(en)**:

Hiermit wird bestätigt, dass

- die **Brandschutzverglasung(en)** der Feuerwiderstandsklasse hinsichtlich aller Einzelheiten fachgerecht und unter Einhaltung aller Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr.: Z-19.14-..... des Deutschen Instituts für Bautechnik vom (und ggf. der Bestimmungen der Änderungs- und Ergänzungsbescheide vom) hergestellt und eingebaut sowie gekennzeichnet wurde(n) und
- die für die Herstellung des Zulassungsgegenstands verwendeten Bauprodukte (z.B. Rahmen, Scheiben) den Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen und erforderlich gekennzeichnet waren. Dies betrifft auch die Teile des Zulassungsgegenstandes, für die die Zulassung ggf. hinterlegte Festlegungen enthält.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Firma/Unterschrift)

(Diese Bescheinigung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weitergabe an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhandigen.)



Brandschutzverglasung "JANSEN-JANISOL 2"
der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

- Muster für eine Übereinstimmungsbestätigung -

Anlage 55
zur Zulassung
Nr. Z-19.14-589
vom 19. FEB. 2010